



Dresden.
Dresdener

Jahresbericht 2020

Brand- und Katastrophenschutzamt



Inhalt

Vorwort des Amtsleiters	5
1 Das Jahr 2020 - Rückblick	6
1.1 Rückblick	6
1.2 Aus dem Einsatztagebuch	9
2 Organisatorische Veränderungen im Brand- und Katastrophenschutzamt	14
3 Verwaltung, Finanzen und Bau	15
3.1 Betriebswirtschaft	15
3.2 Gebühren und Einnahmerechnung	16
3.3 Bau, Objektunterhaltung und Bewirtschaftung	17
4 Aus dem Einsatzdienst	18
4.1 Berufsfeuerwehr	18
4.2 Sachgebiet Einsatzvorbereitung	19
5 Rettungsdienst	20
5.1 Einsatzplanung/Sicherstellung Rettungsdienst	20
5.2 Psychosoziale Notfallversorgung Dresden	21
6 Katastrophenschutz und Vorbeugender Brandschutz	22
6.1 Baugenehmigungsverfahren	22
6.2 Brandverhütungsschau	23
6.3 Katastrophenschutz	24
6.4 Zivilschutz	24
7 Technik	25
7.1 Einsatz- und Kfz-Technik	25
7.2 Logistik	26
7.3 Körperschutz	26
8 Integrierte Regionalleitstelle und IuK-Technik	28
8.1 Leitstelle	28
8.2 Informations- und Kommunikationstechnik (IuK)	33
8.3 Systembetreuung ELS/GIS	35
9 Öffentlichkeitsarbeit	36
9.1 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	36
9.2 Brandschutzerziehungszentrum	37
10 Corona	38
10.1 Das Brand- und Katastrophenschutzamt und Corona	38
10.2 Einsatzplanung Rettungsdienst unter pandemischen Bedingungen	40
10.3 Leitstellenarbeit während Corona	41
11 Aus- und Fortbildung	45
11.1 Aus- und Fortbildung Feuerwehr	45
11.2 Aus- und Fortbildung Rettungsdienst	47
12 Freiwillige Feuerwehr und Stadtfeuerwehrverband Dresden	50
12.1 Freiwillige Feuerwehr	50
12.2 Stadtfeuerwehrverband Dresden e. V.	52
13 Zahlen, Daten, Fakten	54
13.1 Einsatzaufkommen Feuerwehr Dresden	54
13.2 Einsatzaufkommen Rettungsdienst Dresden	57
13.3 Personal der Feuerwehr Dresden	58
13.4 Aus- und Fortbildung in ausgewählten Zahlen	59
13.5 Fahrzeugtechnik der Feuerwehr Dresden	63
13.6 IuK Technik der Feuerwehr Dresden	64
Bildquellennachweise und Bildbeschreibungen	65

Vorwort des Amtsleiters

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Corona-Pandemie war in 2020 nicht nur für das Brand- und Katastrophenschutzamt der Landeshauptstadt Dresden das große Thema. Neben den besonderen Herausforderungen im Einsatzgeschehen von Rettungsdienst und Feuerwehr war es ein Hauptanliegen, die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr, des Rettungsdienstes als auch der Integrierten Regionalleitstelle Dresden jederzeit sicherzustellen. Die Infektion macht auch vor Einsatzkräften nicht halt und so war es nur unter Einhaltung strenger Hygieneauflagen möglich, den Dienstbetrieb aufrecht zu erhalten und für die Bürgerinnen und Bürger und die Besucherinnen und Besucher der Landeshauptstadt Dresden in der gewohnt hohen Qualität da zu sein. Hier hat jede Kameradin und jeder Kamerad und jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter einen Anteil geleistet. Dafür möchte ich auch an dieser Stelle nochmal meinen großen Dank aussprechen! Mit Unbehagen schaue ich auf den stark eingeschränkten Dienstbetrieb unserer Jugendfeuerwehren und unserer Kinderfeuerwehr im letzten Jahr. Ich möchte alle Mitglieder unserer Jugendfeuerwehren und unsere vielen engagierten Jugendwarte und Unterstützer ermutigen, positiv in die Zukunft zu schauen.

Der vorliegende Jahresbericht erscheint nicht nur im neuen Gewand, sondern wurde auch inhaltlich weiterentwickelt. So fokussieren wir zuerst Themenschwerpunkte aus 2020, um danach natürlich auch Informationen und Statistiken zu unserem Einsatzgeschehen und Themen unserer Fachabteilungen zu geben. Dabei freue ich mich besonders, dass unsere ersten Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter erfolgreich Ihre Berufsausbildung beenden konnten und uns mit ihrer hohen Qualifikation fortan im Einsatzgeschehen unterstützen. Die ständige Organisationsentwicklung und damit verbundene Prozess- sowie Strukturoptimierung ist für das Brand- und Katastrophenschutzamt wichtig, um auch unter Berücksichtigung zukünftiger Aufgabenentwicklungen leistungsfähig zu sein.

Die Einsatzzahlen von Feuerwehr und Rettungsdienst in der Landeshauptstadt Dresden sind insgesamt um 2,7 Prozent auf 152.898 Einsätze gesunken. Dabei sind die Einsatzzahlen der Feuerwehr Dresden um 7,8 Prozent auf 30.317 Einsätze angewachsen. Ursächlich sind die Indienstnahmen eines Krankentransportwagens im Januar 2020 und eines zusätzlichen Rettungswagens im Dezember 2020. Statistisch gesehen ist das Brandgeschehen vergleichbar mit 2019 geblieben, jedoch haben wir zwei Brandtote zu beklagen. Bei 175 Bränden in Wohnbereichen mit 115 Verletzten konnte die Feuerwehr Dresden insgesamt 78 Personen aus dem Gefahrenbereich retten. Der kritische Wohnungsbrand ist das Szenario, worauf die insgesamt 1.230 Kameradinnen und Kameraden im aktiven Dienst der Feuerwehr Dresden jederzeit vorbereitet sein müssen. Deshalb sind die regelmäßige Aus- und Fortbildung und die Übungsmöglichkeit in unserer Brandsimulationsanlage eine wichtige Voraussetzung für die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Dresden.

Wir blicken optimistisch in die Zukunft und hoffen, dass auch das Dienstgeschehen wieder mehr Normalität finden wird.

Mein besonderer Dank gilt den Kameradinnen und Kameraden der 21 Stadtteilfeuerwehren, die trotz des stark eingeschränkten Dienstbetriebes die hohe Einsatzbereitschaft ihrer Wehren im Ehrenamt sichergestellt und bewiesen haben!

Andreas Rümpel
Leitender Stadtdirektor



"In der Krise zeigt sich einmal mehr die hohe Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Dresden"

1 Das Jahr 2020 - Rückblick

1.1 Rückblick

6. Januar

Beim DRK-Bildungswerk in Dresden wurde die Fortbildung von ca. 140 Rettungsassistentinnen und Rettungsassistenten der Berufsfeuerwehr Dresden fortgeführt.



27. Januar

Die Spezialeinheit "Höhenrettung" der Feuer- und Rettungswache Löbtau trainiert in der Staatsoperette Dresden die Rettung eines verunfallten Bühnenarbeiters.



21. Februar

Die Volleyballauswahl der Berufsfeuerwehr Dresden nahm an der Sachsenmeisterschaft der sächsischen Berufsfeuerwehren in Chemnitz teil. Den Entscheidungssatz gewann die Berufsfeuerwehr Dresden und erhielt den Titel: "Sachsenmeister".



5. März



Im Rahmen der Jahrespressekonferenz erfolgte durch den Ersten Bürgermeister Detlef Sittel und den Amtsleiter Andreas Rümpel die Übergabe von drei neuen TLF 4000 an die Stadtteilfeuerwehren Gompitz, Klotzsche und Weißig.



16. März

Um eine einheitliche Strategie zur Bewältigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Brand- und Katastrophenschutzamt zu erarbeiten, wurde die Corona-Lagegruppe aufgebaut. Außerdem fanden erste Schulungsmaßnahmen zur COVID-19 Abstrichnahme statt.



14. April

Auf dem Gelände der Messe Dresden wurde die CoronaDriveIn (Dre-Coln) -Teststrecke in Betrieb genommen.



27. Mai

Im Jahr 2020 unterstützte die Feuerwehr Dresden ein Filmteam bei Dreharbeiten zum „Tatort“. Diesmal verunglückte ein Rettungswagen und die Einsatzkräfte mussten eine Menschenrettung durchführen.



15. Juni

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Dresden trainierten gemeinsam mit den Dresdner Verkehrsbetrieben die Rettung von Personen aus einer Gondel der Dresdner Schwebebahn.



9. Juli

Sonnenscheinmomente: Jugendfeuerwehrmann Alec Jason erhielt 2020 die "Ehrenurkunde der Sächsischen Jugendfeuerwehr". Er hatte auf dem Nachhauseweg von der Schule bemerkt, dass vor ihm ein Mann auf dem Gehsteig zusammenbrach. Sofort setzte er den Notruf 112 ab und begann mit der Wiederbelebung. Am 9. Juli erzählte er bei Hitradio RTL über dieses Erlebnis und seinen Dienst in der Jugendfeuerwehr.



13. August

Zeugnisübergabe und Ernennung der Ausbildungsabsolventen zu Brandmeistern auf Probe.



14. August

Staffelstabübergabe und zugleich Beginn der Ausbildung und Ernennung von 22 Männern zu Brandmeisteranwärtern.



1. September

Für 15 Frauen und Männer begann am 1. September die dreijährige Ausbildung zur Notfallsanitäterin bzw. zum Notfallsanitäter.



Die Feuerwehr Dresden präsentierte sich im Oktober mit insgesamt vier Themeninseln auf der Messe Florian.



9. September

Unter dem Teamnamen "Dresdner Löschzug" nahm die Berufsfeuerwehr Dresden im Sportpark Ostra am Kommunalcup in der Disziplin Beachvolleyball teil. Dabei erreichten die Mannschaft den dritten Platz.



20. Oktober

Auf allen Rettungsmitteln der Landeshauptstadt Dresden werden nun Notfalldosen mitgeführt, welche an bedürftige Menschen verteilt werden.



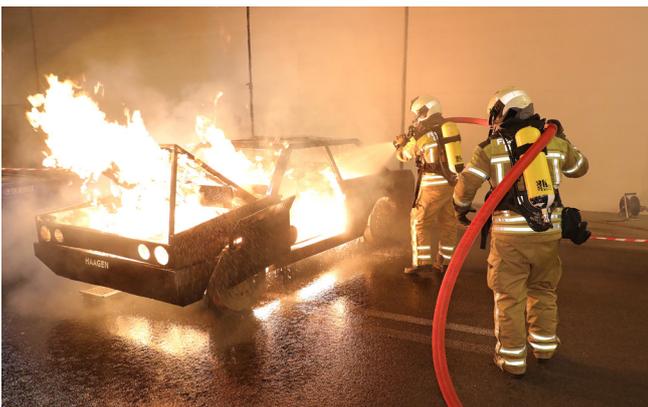
3. November

Im Plenarsaal des Rathauses fand unter besonderen Hygienebedingungen die zweite Ausschusssitzung der Feuerwehr Dresden statt. Im Rahmen der Veranstaltung wurden verdiente Kameradinnen und Kameraden ausgezeichnet.



18. September

Im Rahmen vorgeschriebener Wartungsarbeiten wurde eine realistische Einsatzübung im Waldschlösschentunnel durchgeführt.



Mai

27.05. 13:00 Elbe

Eine weibliche Person wurde aus der Elbe gerettet.

Eingesetzte Kräfte: B-Dienst, FuRW 2, 3, Chr. 38, RW Leuben, STF Niedersedlitz.



Juni

27.06. 11:30 An den Ellerwiesen

Gefahrstoffaustritt aus einem LKW

Eingesetzte Kräfte: A-Dienst, U-Dienst, FuRW 2, 3



Juli

26.07. 18:30 Meißner Landstraße

Massenanfall von Verletzten nach Verkehrsunfall mit einem Bus.

Eingesetzte Kräfte: B-Dienst, OrgL, LNA, FuRW 2, 5, Chr. 38, RW Friedrichstadt, Löbtau, Neustadt, STF Cossebaude



August

13.08. 21:00 Haltepunkt Dresden-Strehlen

MANV - 12 Personen klagen über Kreislaufprobleme und wurden in Krankenhäuser transportiert.

Eingesetzte Kräfte: B-Dienst, OrgL, LNA, FuRW 2, 4, 5, RW Striesen



September

07.09. 14:13 Hafenbecken Pieschen

Aus einem Sportboot waren Betriebsstoffe ausgetreten und in das Hafenbecken gelaufen. Die Feuerwehr verhinderte die Ausbreitung.

Eingesetzte Kräfte: B-Dienst, U-Dienst, FuRW 2.



Oktober

14.10. 15:58 Uhr Grunaer Straße

Bei einem Wohnungsbrand in einem Wohnhochhaus kam eine Person ums Leben. Zahlreiche Personen mussten gerettet werden. Dazu wurde MANV-Alarm ausgelöst.

Eingesetzte Kräfte: A-Dienst, B-Dienst, U-Dienst, OrgL, LNA, FuRW 2, 3, 4, 5, RW Striesen, STF Langebrück, Niedersedlitz



November

25.11. 18:15 Waldschlösschen

Im Bereich einer Weiche war eine TRAM der Linie 11 entgleist und wurde durch die Feuerwehr zurück in das Gleisbett gehoben.

Eingesetzte Kräfte: FuRW 1 und 4



Dezember

18.12. 00:25 Sanddornstraße

Bei einem Wohnungsbrand wurden mehrere Menschen verletzt und zahlreiche Personen mussten in Sicherheit gebracht werden.

Eingesetzte Kräfte: A-Dienst, B-Dienst, U-Dienst, OrgL, LNA, FuRW 2, 4, 5, RW Friedrichstadt, Löbtau, Neustadt, STF Ockerwitz



Einsatzrückblick - Großbrand in einem Wohngebäude

19.09. 05:30 Buchenstraße

Ein Großbrand, welcher hohe Anforderungen an die Feuerwehr Dresden stellte, ereignete sich am Morgen des 19. September 2020 in der Buchenstraße im Hechtviertel. Kurz nach 5:30 Uhr trafen die ersten Einsatzkräfte an der Einsatzstelle ein. Zu diesem Zeitpunkt stand eine Wohnung im zweiten Obergeschoss im Vollbrand. Eine männliche Person sprang kurz nach dem Eintreffen des B-Dienstes aus dem Fenster, um sich vor den Flammen in Sicherheit zu bringen. Dabei zog sie sich schwere Verletzungen zu. Da der Rettungsdienst bereits vor Ort war, konnte der Bewohner unverzüglich notärztlich versorgt und in ein Krankenhaus transportiert werden. Zu diesem Zeitpunkt sollten sich noch mindestens vier weitere Personen im Ober- bzw. Dachgeschoss befinden. Der Einsatzleiter entschied sich aufgrund der Lage zu einer Erhöhung des Alarmierungsstichwortes und setzte alle momentan verfügbaren Kräfte zur Erkundung und Menschenrettung im Gebäude ein. Ein Linienbus der Dresdner Verkehrsbetriebe stand von Beginn an bereit, um die Bewohner des Gebäudes notdürftig unterzubringen.

Zu Beginn Erstphase des Einsatzes gelang es nicht, den bereits stark fortgeschrittenen Brand aufzuhalten, so dass sich das Feuer während der andauernden Rettung und den ersten Löscharbeiten in das Dach ausbreitete. Die Buchenstraße wurde für nachrückende Einsatzkräfte komplett gesperrt. Dadurch war es möglich, in unmittelbarer Nähe zur Einsatzstelle den Dekon- sowie Nachschubbereich zu platzieren. Die Stadtteilfeuerwehr Gorbitz übernahm die Betreuung des Dekonplatzes und die Ausgabe von Wechselbekleidung zur Vermeidung einer Kontaminationsverschleppung, während sich die Stadtteilfeuerwehr Lockwitz um die Versorgung der eingesetzten Kräfte kümmerte. Außerdem unterstützten die Stadtteilfeuerwehren Bühlau und Pillnitz mit Atemschutzgeräteträgern. Da bei diesem Einsatz alle fünf Feuer- und Rettungswachen der Berufsfeuerwehr eingesetzt waren, stellten die Stadtteilfeuerwehren Kaitz, Klotzsche, Cossebaude und Niedersedlitz den Grundschutz in der Landeshauptstadt Dresden sicher. Der Einsatz zog sich bis in die späten Nachmittagsstunden hin und beschäftigte weit mehr als 100 Einsatzkräfte.



Einsatzrückblick - Großbrand in einem Industriegebäude

12.11. 02:45 Reissstraße

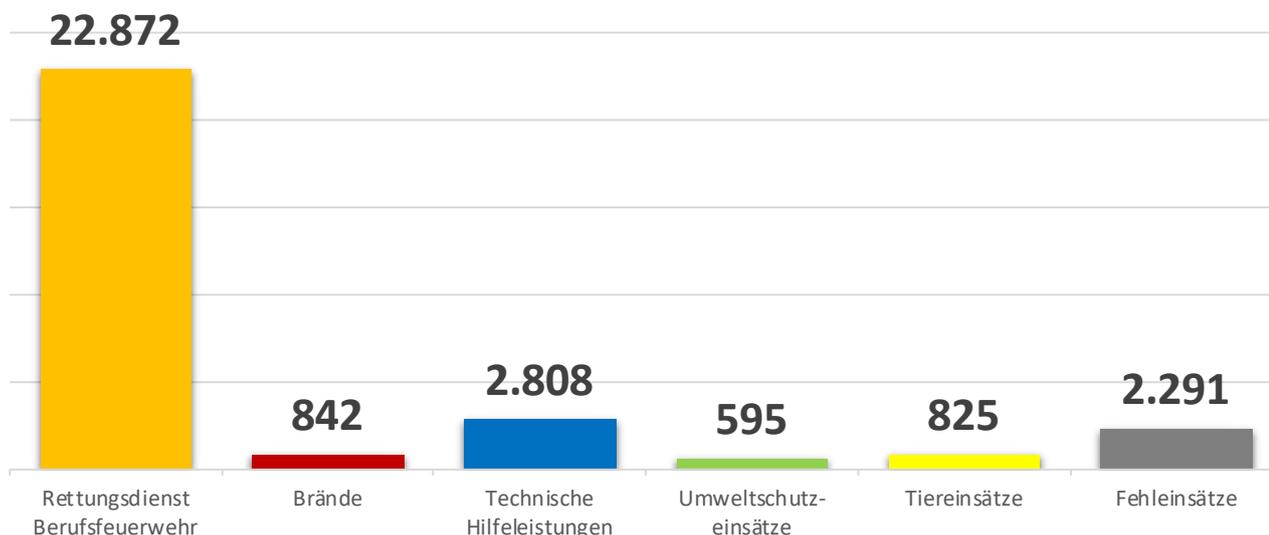
Am 12. November kam es gegen 02:45 Uhr im Stadtteil Leuben zu einem Brand eines leerstehenden und teilweise verfallenen Industriegebäudes auf der Straße des 17. Juni. Zunächst war ein, im östlichen Teil des brachliegenden Geländes befindliches, Gebäude vom Brand betroffen. Dieser hatte sich bei böigem Wind durch Funkenflug auch auf einen Teil eines benachbarten Gebäudes mit teilweise eingestürztem Dach ausgebreitet. Da beide Gebäude einsturzgefährdet waren, konnte die Brandbekämpfung nur im Außenangriff erfolgen. Die brennbare Bedachung beschleunigte die Brandausbreitung in den beiden Gebäuden. Dies begünstigte das Durchbrennen des Daches und behinderte aber über lange Zeit das vollständige Ablöschen aller Glutherde, da das Löschwasser nicht immer direkt auf diese aufgebracht werden konnte. Gleichzeitig brannte die Dachpappe abtropfend, so dass sich immer wieder neue Brandherde im Gebäude entwickeln konnten. Im westlichen Gebäude führte dies innerhalb weniger Minuten zu einer Brandausbreitung von oben nach unten über den gesamten südlichen Gebäudeteil.

Als besonders herausfordernd gestaltete sich über den ganzen Einsatz hinweg die schwer erreichbaren Brandherde. Um an die Brandstellen zu gelangen, mussten mit dem Trennschleifer Fenstergitter entfernt und Türen und Fenster mit Gewalt geöffnet werden. Durch eine unterirdische Zisterne konnten Drehleitern auch nur in bestimmten Bereichen aufgestellt werden, da die Tragfähigkeit des Untergrundes nicht überall ausreichend gegeben war. Das Ausmaß der Rauchentwicklung wurde erst mit Anbruch des Tages deutlich. Selbst in 100m Entfernung zur Einsatzstelle wurden geparkte Fahrzeuge durch Ruß u.a. Ablagerungen stark verschmutzt. Bei diesem Großbrand wurden Kräfte aller fünf Feuer- und Rettungswachen der Berufsfeuerwehr sowie die Stadtteilfeuerwehren aus Niedersedlitz und Lockwitz eingesetzt.

Die Löscharbeiten wurden am Tage durch den Einsatz einer Drohne mit Wärmebildkamera vom ASB-Dresden unterstützt. Damit konnten weitere Glutnester ausgemacht werden. An den Folgetagen wurden mehrmals täglich Kontrollen durchgeführt und immer wieder Glutnester abgelöscht. Dieser Einsatz war hinsichtlich seiner Dauer für alle Beteiligten sehr fordernd und zog sich über drei Tage hin. Die Reissstraße blieb wegen Einsturzgefahr des Gebäudes bis auf Weiteres gesperrt. Dieser Einsatz hat gezeigt, wie wichtig die Beachtung des Eigenschutzes aller eingesetzten Einsatzkräfte ist, denn trotz der vielen Gefahren wurde niemand verletzt.



Zusammenfassung der Einsätze der Feuerwehr Dresden





Gewalt gegen Einsatzkräfte

... ist kein Kavaliersdelikt. Die Angriffe auf Feuerwehrleute hält sich bislang in Grenzen, hauptsächlich sind Mitarbeitende im Rettungsdienst betroffen. Uns gelangten im Jahr 2019 ein und im Jahr 2020 vier Fälle zur Kenntnis, bei denen Angehörige von Berufs- bzw. Freiwilliger Feuerwehr betroffen waren. Dabei wurden die Kollegen bzw. Kameraden zwei Mal mit einem Messer bedroht, in einem Fall wurde ein Kollege angefahren und ein weiteres Mal wurden die Einsatzkräfte mit Eiern beworfen. Im Bereich des Rettungsdienstes, in welchem auch die Feuerwehr tätig ist, liegen die Zahlen deutlich höher.

Angriffe gegen Einsatzkräfte gehen hauptsächlich von drei Personengruppen aus: alkoholisierte Personen, Personen, die unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln stehen oder Personen mit einer psychischen Erkrankung. Diese Personen sind oftmals nicht in der Lage, ihr Umfeld reflektiert wahrzunehmen, fühlen sich bedroht oder unverstanden.

Bereits in der Ausbildung wird auf das Verhalten in solchen Ausnahmesituationen Einfluss genommen. Deeskalationstrainings und Gesprächsführung sind fester Bestandteil der regelmäßigen Aus- und Fortbildung. Grundsätzlich gilt, dass die Einsatzkräfte immer den Eigenschutz voranstellen und sich im Zweifel zurückziehen und Unterstützung durch die Polizei rufen.



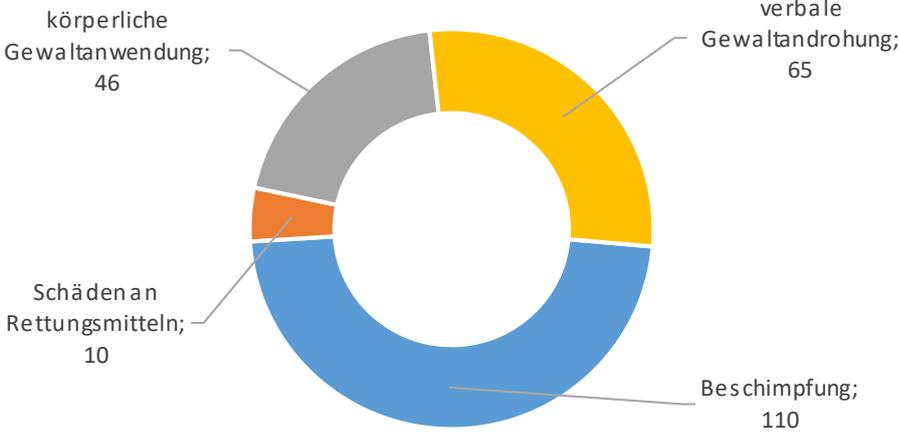
"Vandalismus an **Rettungsmitteln**"

Vandalismusschäden in Höhe von **5.000 €** an Fahrzeugen des Rettungsdienstes



"Gewalt gegen **Einsatzkräfte**"

Gewalt gegenüber Rettungsdienst-Einsatzkräften



2 Organisatorische Veränderungen im Brand- und Katastrophenschutzamt

Die ständige Organisationsentwicklung und damit verbundene Prozess- sowie Strukturoptimierung ist für das Brand- und Katastrophenschutzamt wichtig, um auch unter Berücksichtigung zukünftiger Aufgabenentwicklungen leistungsfähig zu sein.

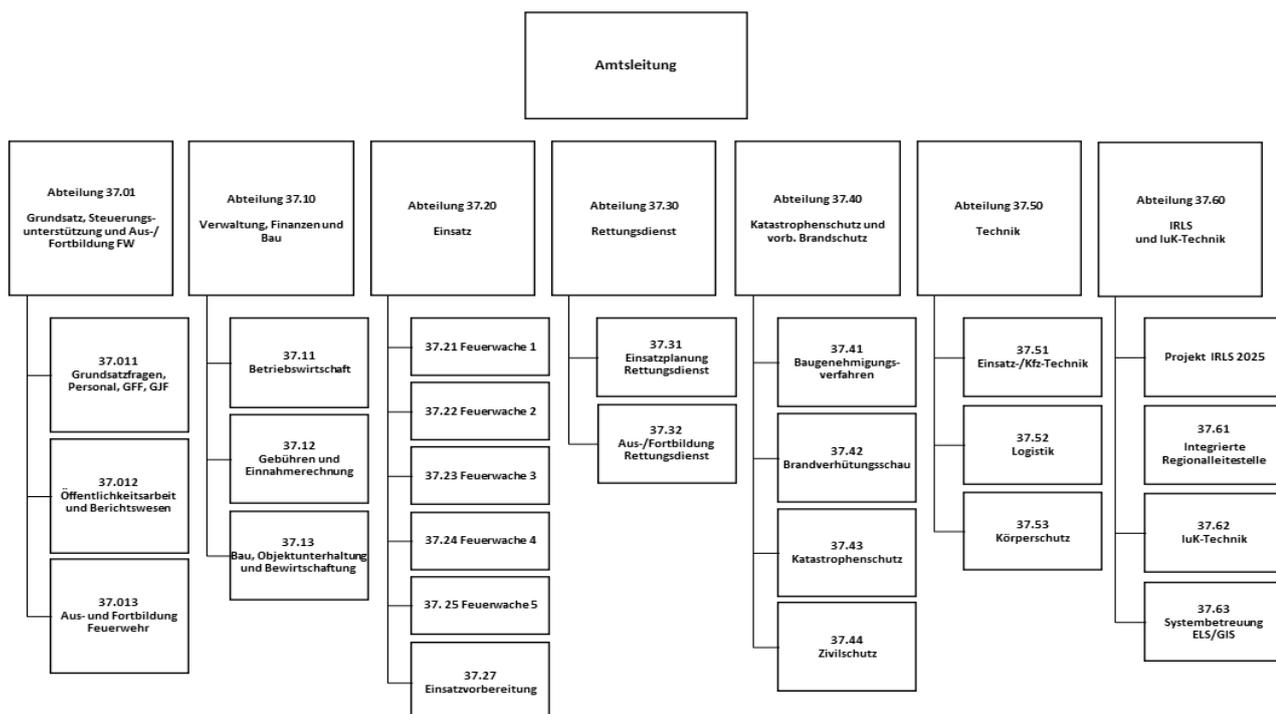
In 2020 wurden die Sachgebiete 37.011 „Grundsatz, Personal, Geschäftsstelle Freiwillige Feuerwehr und Jugendfeuerwehr“ sowie 37.63 „Systembetreuung Einsatzleitsystem/GIS“ geschaffen und alle Stellen in den Bereichen neu beschrieben. Die Stellen wurden besetzt.

Mit der Schaffung des Sachgebietes 37.011 „Grundsatz, Personal, Geschäftsstelle Freiwillige Feuerwehr und Jugendfeuerwehr“ und der Besetzung der Stellen wurde die Neustrukturierung der Abteilung 37.01 „Grundsatz, Steuerungsunterstützung und Aus- und Fortbildung Feuerwehr“ abgeschlossen. In dem Rahmen wurden auch alle Aufgaben des Facility Managements bei den Stadtteilfeuerwehren an die Abteilung 37.10 „Verwaltung, Finanzen und Bau“ abgegeben. Das Sachgebiet 37.13 „Bau, Objektunterhaltung und Bewirtschaftung“ wurde in 2020 ebenfalls vollständig überarbeitet, dass die Übernahme der Aufgaben im Bereich der Stadtteilfeuerwehren sofort Berücksichtigung fand. In der Abteilung 37.40 Katastrophenschutz und Vorbeugender Brandschutz wurden alle Stellen im Sachgebiet 37.41 „Baugenehmigungsverfahren“ aktualisiert.

Im Sachgebiet 37.51 „Einsatz-/KFZ-Technik der Abteilung „Technik“ (37.50) wurden aufgrund anstehender Neubesetzungen ebenfalls drei Stellen aktualisiert.

In der Abteilung „IRLS und IUK-Technik“ (37.60) wurde das Sachgebiet 37.63 „Systembetreuung Einsatzleitsystem/GIS“ neu geschaffen. Damit wurde auch hier der prozessorientierten Organisationsgestaltung Rechnung getragen. Das Sachgebiet 37.61 „IRLS“ ist für den Betrieb der Integrierten Regionalleitstelle (IRLS) verantwortlich. Die beiden Sachgebiete 37.62 „IUK-Technik“ und 37.63 „Systembetreuung Einsatzleitsystem/GIS“ stellen für den Betrieb der IRLS, für den Einsatzdienst und die Fachabteilungen die Verfügbarkeit von IT-, Kommunikationstechnik sowie die erforderliche Datenbasis sicher. Aufgrund der hohen erforderlichen Verfügbarkeit der Systeme wird seitens der Abteilung 37.60 ein Bereitschaftsdienst für die kurzfristige Störungsbeseitigung zur Sicherstellung der operativen Dienste vorgehalten.

Weiterhin konnten zwei bis 2026 befristete Projektstellen geschaffen werden, die das sachsenweite Projekt IRLS 2025 für die IRLS Dresden sicherstellen sollen. Die Stelle des Projektleiters IRLS 2025 konnte in 2020 erfolgreich intern besetzt werden. Die zweite Stelle Teilprojektleiter ELS IRLS 2025 soll zeitnah besetzt werden.



3 Verwaltung, Finanzen und Bau

Neuer Name – gleicher Inhalt. Während der eine oder andere mit der Bezeichnung „Abteilung Planung und Steuerung“ vielleicht nicht ganz so viel anfangen konnte, ist es nun einfacher von der Bezeichnung der Abteilung auf deren Aufgaben zu schließen: die 29 Kolleginnen und Kollegen kümmern sich um alle Verwaltungsthemen des Amtes (ausgenommen Personal- und Organisationsangelegenheiten), um alles was mit Finanzen zu tun hat und um das gesamte Baumanagement der vom Amt genutzten Objekte. Auf der Verwaltungsschiene sieht sich die Abteilung 37.10 quasi als Bindeglied zwischen dem Fachamt und anderen Ämtern der Stadtverwaltung, allem voran zur Stadtkämmerei sowie zum Steuer- und Stadtkassenamt. Von der Haushaltsplanung über dessen unterjährige Bewirtschaftung bis hin zum Jahresabschluss vergeht kaum eine Woche, ohne dass eine Abstimmung mit den Kolleginnen und Kollegen aus diesen Ämtern stattgefunden hat. Auch mit dem Rechtsamt oder dem Haupt- und Personalamt findet eine enge Zusammenarbeit statt – etwa im Zuge der Überarbeitung von Satzungen des Amtes oder bei der Erarbeitung von weiteren Beschlussvorlagen für den Stadtrat. Im Zuge von Bauvorhaben stimmen wir uns überdies regelmäßig mit dem Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung sowie dem Stadtplanungs-

oder dem Umweltamt ab. Um das Baumanagement des Amtes zu gewährleisten, wurde das Sachgebiet 37.13 in 2020 umstrukturiert und personell aufgestockt. Das Sachgebiet „Bau, Objektunterhaltung und Bewirtschaftung“ stützt sich künftig auf drei Säulen: Investitionen, Unterhaltung und – wie der Name schon sagt – Bewirtschaftung. In der ersten Säule werden die strategischen Standortkonzeptionen für die Objekte des Amtes 37 entwickelt und Gebäudekonzepte in Abstimmung mit den künftigen Nutzinnen und Nutzern festgeschrieben. Den Kolleginnen und Kollegen der zweiten Säule obliegt neben der Koordination sämtlicher Objektunterhaltungsmaßnahmen vor allem die tägliche Begleitung unserer Neu- und Umbaumaßnahmen von der Planung über die Bauausführung bis zur Gewährleistungskontrolle. Die vertragliche Abwicklung im Zusammenhang mit dem Facilitymanagement sowie die Beschaffung von Ausstattungsgegenständen und – last but not least – unsere Einlasskontrolle/Telefonvermittlung bilden schließlich die dritte Säule des Sachgebietes 37.13. Durch ihre Arbeit tragen die Kolleginnen und Kollegen der Verwaltungsabteilung zwar im Hintergrund, aber doch nicht unerheblich zum Funktionieren der Feuerwehr, des Rettungsdienstes und des Katastrophenschutzes in der Landeshauptstadt Dresden bei

3.1 Betriebswirtschaft

Durch das Sachgebiet Betriebswirtschaft wurden im Jahr 2020 7.786 Rechnungen über den elektronischen Rechnungsworkflow in SAP bearbeitet. Den größten Anteil daran hatten Auszahlungen für die Unterhaltung der Feuer- und Rettungswachen der Berufsfeuerwehr und der Gerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehren sowie Rechnungen für die Unterhaltung der Fahrzeuge des Amtes. Neben der Bearbeitung von Zahlungsvorgängen im elektronischen Rechnungsworkflow wurden weitere 2.650 Annahme- und Auszahlungsanordnungen für Vorgänge erfasst, welche nicht auf rein elektronischem Wege bearbeitet werden.

Dies betrifft unter anderem die Abrechnung von Dienstreisen, die Zahlung von Aufwandsentschädigungen für die Leitenden Notärzte und den Brandsicherheitswachdienst durch Kameradeninnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren sowie Daueranordnungen aufgrund von vertraglichen Verpflichtungen, wie beispielsweise Mietzahlungen.

Die Gesamterträge und Gesamtaufwendungen des Brand- und Katastrophenschutzamtes im Jahr 2020 können der folgenden Übersicht entnommen werden:

Jahr	2019	2020	Änderung 2019 zu 2020	
	Stand: 03.02.2020	Stand: 27.01.2021	absolut	%
	(Euro)	(Euro)		
Ergebnishaushalt				
Erträge	36.655.155	41.611.083	4.955.928	14%
Aufwendungen *	76.915.810	83.784.899	6.869.089	9%
davon Personalkosten	46.854.089	48.120.789	1.266.699	3%
Investitionshaushalt				
Einzahlungen	1.027.939	1.179.743	151.804	15%
Auszahlungen	9.380.389	6.077.524	-3.302.865	-35%
davon Baumaßnahmen	4.148.779	2.580.357	-1.568.423	-38%
davon Fahrzeuge	3.295.152	2.760.908	-534.244	-16%
davon Ausstattungen	1.936.457	736.259	-1.200.198	-62%

* Aufwendungen bedingt durch die Corona-Pandemie sind hier nicht enthalten.

Investitionshaushalt

Für das Jahr 2020 wurden dem Brand- und Katastrophenschutzamt 2.210.177 Euro Fördermittel für Maßnahmen im Brandschutz durch die Landesdirektion Sachsen zugewiesen. Weitere 587.887 Euro wurden aus 2019 nach 2020 übertragen. Zudem konnten Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten des Jahres 2021 in Höhe von 1.252.500 Euro eingegangen werden. Mittels dieser Fördergelder konnten die Gerätehäuser der Stadtteilfeuerwehren mit Alarmdisplays ausgestattet, ortsfeste Landfunkstellen für den BOS-Digitalfunk eingerichtet, Ausrüstungsgegenstände für den Umweltschutz und Brandeinsätze und sechs Kommandowagen sowie eine Drehleiter beschafft werden. Förderfähige Maßnahmen im Bereich von Baumaßnahmen konnten mit dem Umbau der Atemschutzwerkstatt im BRKD sowie dem Neubau des Gerätehauses der Stadtteilfeuerwehr Mobschatz begonnen werden.

Bei den Auszahlungen im Investitionshaushalt ist ein Rückgang zu verzeichnen, welcher überwiegend den Umständen durch die Corona-Pandemie geschuldet ist. Im Amt selber waren die personellen Kapazitäten während der Hochphasen der Pandemie gebunden und standen für die Durchführung von Vergabeverfahren nicht zur Verfügung. Des Weiteren führte die vorherrschende Marktsituation zu Liefer- und Leistungsschwierigkeiten in allen Bereichen. Hier vor allem bedingt durch die Verminderung von Herstellungsprozessen oder teilweise auch kompletten Schließungen von Produktionsstätten.

Ergebnishaushalt

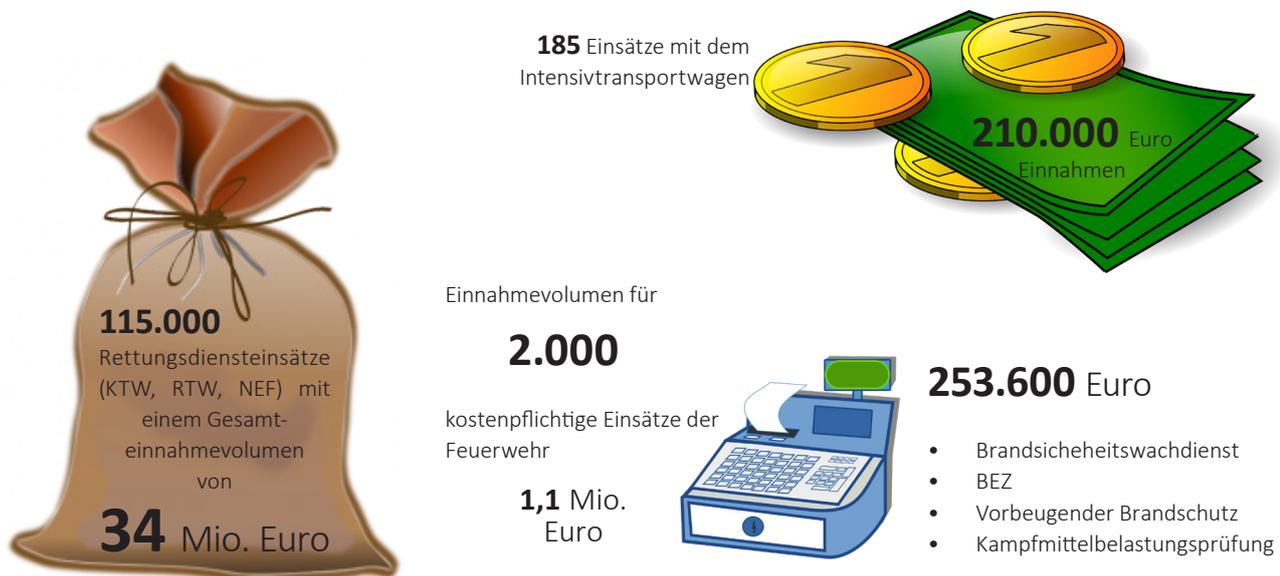
Bedingt durch die Corona-Pandemie entstanden dem Brand- und Katastrophenschutzamt Mehraufwendungen in Höhe von 376 TEUR. Diese setzten sich unter anderem aus der Beschaffung entsprechender Dienst- und Schutzkleidung, Desinfektionsmitteln, Mund-/Nasenbedeckungen, dem Betrieb des Corona-Drive-In am Messegelände sowie dem Erwerb von Ausstattungsgegenständen wie beispielsweise Desinfektionsmittelständern und Trennwänden zusammen. Die Mehraufwendungen wurden mittels einer durch die Stadtkämmerei erarbeiteten Vorlage mit Beschluss des Stadtrates am 26. November 2020 vollständig durch Zuweisungen des Landes zum Ausgleich der Belastungen aus pandemiebedingten Mehrausgaben gedeckt.

Aufgrund der pandemiebedingten gesamtstädtisch finanziell angespannten und vor allem ungewissen Situation resultierend aus bereits entstanden und nicht abschätzbaren Mehraufwendungen und Mindererträgen vor allem im Bereich von Steuereinnahmen, kam es am 21. April 2020 zum Erlass einer haushaltswirtschaftlichen Sperre durch den Beigeordneten für Finanzen, Personal und Recht. D. h. Auszahlungen waren seitdem nur zur Erfüllung von zwingend erforderlichen Pflichtaufgaben zulässig. Da das für die Maßnahmen des Brand- und Katastrophenschutzamtes zutraf, wurden durch das Sachgebiet Betriebswirtschaft entsprechende Freigabeanträge gestellt.

Das Haushaltsjahr 2020 stellte das Sachgebiet damit vor besondere Herausforderungen. Neben der Planung des Ergebnishaushaltes für die Jahre 2021 und 2022 sowie dem Aufstellen des Investitionsplanes für die Jahre 2021 - 2025, welche eigentlich Schwerpunkt im Jahr 2020 sein sollten, führten die vorgenannten Sachverhalte zu ungeahnten Auswirkungen auf die Arbeit des Sachgebietes. So befand sich der Großteil an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowohl zu Beginn als auch zum Jahresende hin im „Homeoffice“ um Raumkapazitäten für Einzelbüroarbeiten zu schaffen. Des Weiteren mussten die pandemiebedingten Mehraufwendungen bis Ende November 2020 zunächst aus dem Amtsbudget gedeckt werden. Dies erforderte neben den notwendigen Freigabeanträgen aufgrund der erlassenen Haushaltssperre zu unzähligen Anträgen auf Budgetumverteilungen. Die hieraus resultierenden Belastungen, ganz zu schweigen von den zusätzlichen Belastungen im familiären Bereich, von denen sicherlich der Großteil der Bevölkerung betroffen war und ist, konnten nur durch ausgesprochen hohes persönliches Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bewältigt werden.

3.2 Gebühren und Einnahmereknung

Durch die Kolleginnen und Kollegen des Sachgebietes wurden in 2020 folgende Einsätze abgerechnet:





3.3 Bau, Objektunterhaltung und Bewirtschaftung

Neben den tagtäglichen Maßnahmen im Bauunterhalt, wie die Koordinierung, Kontrolle und Abrechnung der Wartungsarbeiten, Beseitigung von Havarien und Durchführung von Kleinreparaturen, konnten zahlreiche Um- und Neubaumaßnahmen z.T. in Eigenregie realisiert werden:

- FuRW 2 Umbau Werkstattbereich/ Schweißwerkstatt
- FuRW 3 Sanierung Sportplatz
- FuRW 4 Schaffung von Räumlichkeiten für Notfallsanitäter und den Wachabteilungsleiter
- Notstromversorgung in den Objekten
- BRKD Umkleiden für Leistelle im Keller
- BRKD Systemadministration
- BRKD Atemschutzwerkstatt
- FuRW 2 Sanierung Abwasserstrang
- FuRW 3 Sanierung/Küchenumbau
- Neubau Rettungswache Leuben
- Neubau Feuerwehrhaus Stadtteilfeuerwehr Mobschatz
- Sanierung Rettungswache Trachau
- Grundstückssicherung Rettungswache Reick



Sonstiges

Baufachtreffen:

Der kulturelle Höhepunkt des Jahres war die Ausrichtung des Baufachtreffens der Feuerwehrbauenden vom 23. bis zum 25.09.2020. Trotz Corona nahmen insgesamt 45 Interessierte aus dem gesamten Bundesgebiet daran teil. Die drei Tage waren gefüllt mit Führungen, Vorträgen und Erfahrungsaustauschen. Auf Grund der geltenden Vorschriften fand die Veranstaltung in Übigau in der Fahrzeughalle bzw. auf der FuRW Albertstadt in der Trockenübungshalle statt. Da das Wetter uns hold war, musste auch keiner frieren.



Ein positives Feedback der Teilnehmer war nicht zu vermeiden.

Ein großer Dank geht an das gesamte Team von F13 und die unzähligen Helferinnen und Helfer und Vortragenden aus den anderen Abteilungen des Amtes.

4 Aus dem Einsatzdienst

4.1 Berufsfeuerwehr

Die fünf Feuer- und Rettungswachen der Berufsfeuerwehr Dresden sind neben der klassischen Ausrüstung für Brand- und Hilfeleistungseinsätzen mit Spezialtechnik ausgerüstet. Die Zusammenarbeit mit den 21 Stadtteilfeuerwehren wird stetig durch Übungen und Ausbildungsdiensten weiter vertieft und somit auf einem guten qualitativen Stand gehalten.

FuRW 2 - Schwerpunktaufgaben:

- ABC Umweltschutz - Gefahrenabwehr
- Tierrettung
- 1 RTW
- 5 RTW-MANV
- Leistungserbringer: 1 NEF (DRK)
- ATZ

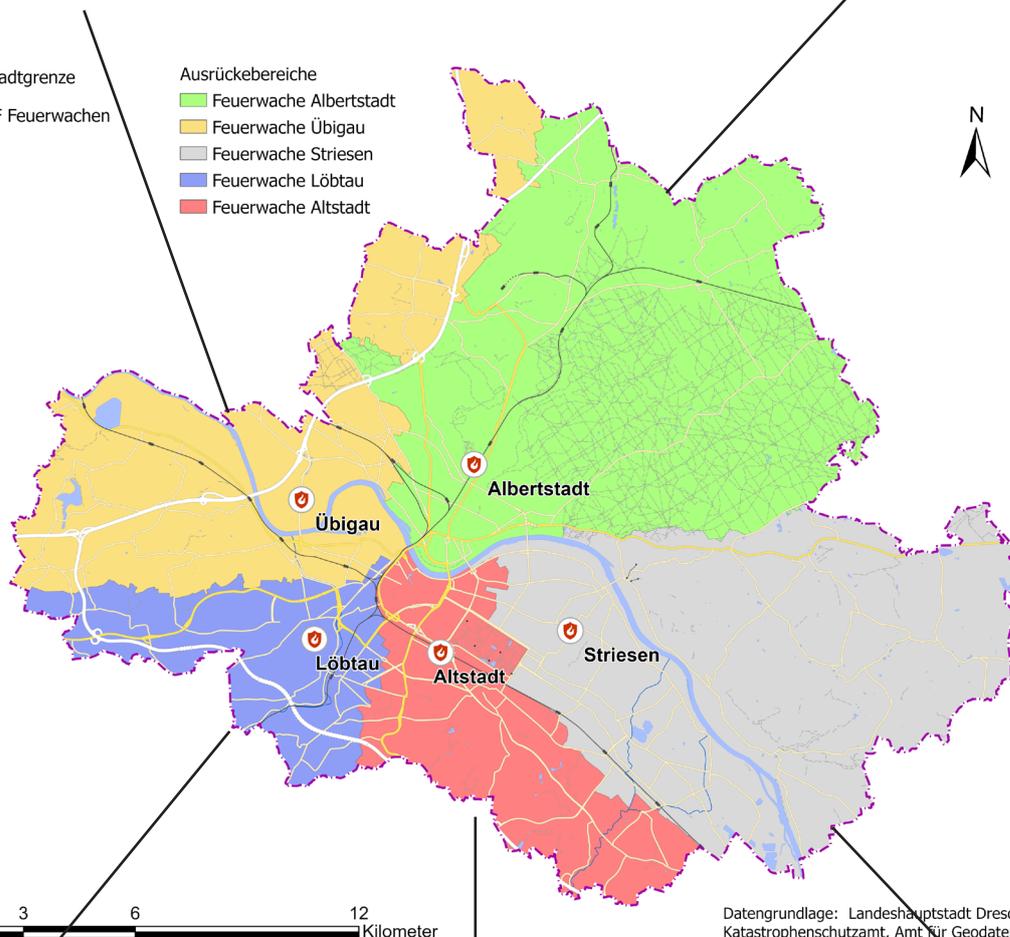
FuRW 1 - Schwerpunktaufgaben:

- schwere technische Hilfeleistung/Straßenbahn
- 1 RTW
- Leistungserbringer: 1 NEF (DRK)

Legende

- Stadtgrenze
- BF Feuerwachen

- Ausrückebereiche
- Feuerwache Albertstadt
 - Feuerwache Übigau
 - Feuerwache Striesen
 - Feuerwache Löbtau
 - Feuerwache Altstadt



Datengrundlage: Landeshauptstadt Dresden Brand- und Katastrophenschutzamt, Amt für Geodaten und Kataster

FuRW 4 - Schwerpunktaufgaben:

- Ölspurbeseitigung
- 1 RTW, 1 RTW-SUE
- Höhenrettung

FuRW 5 - Schwerpunktaufgaben:

- MANV
- 1 NEF, 2 RTW
- 5 RTW-MANV
- Leistungserbringer: 1 ITW (GARD), 1 RTW (DRK) bis 30.11.2020

FuRW 3 - Schwerpunktaufgaben:

- ABC/Umweltschutz
- MANV
- 1 RTW, 1 RTW-Neonat
- Leistungserbringer: 1 NEF, 2 RTW (MHD)

5 Rettungsdienst

5.1 Einsatzplanung/Sicherstellung Rettungsdienst

Eine Grundaufgabe des Sachgebietes Einsatzplanung/medizinische Sicherstellung liegt bei der Versorgung aller Leistungserbringer auf deren Rettungswachen mit Arzneimitteln, medizinischen Verbrauchsmitteln und medizinischen Geräten. Zu den weiteren Aufgabengebieten zählen die Einsatzplanung des Rettungsdienstes, das Controlling sowie deren Dokumentation, das Qualitätsmanagement und die Datenerfassung im Bereich des Rettungsdienstes der Landeshauptstadt Dresden. Neben 27 neuen Notärzten im Dresdner Rettungsdienst konnten 40 weitere Ärzte die erforderliche Einsatzhospitalation für die Zulassung zum Notarzt durchführen.

12 NEF - Fahrzeuge

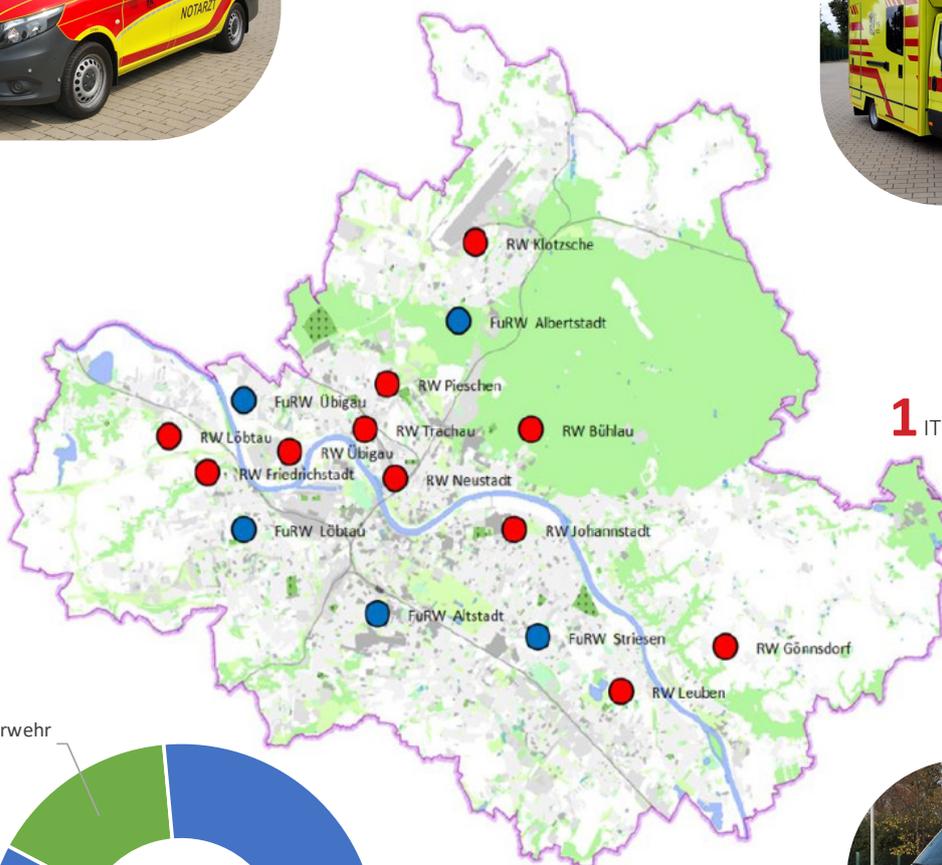


Einsätze **24.329**

37 RTW - Fahrzeuge



Einsätze **72.135**



1 ITW - Fahrzeug

Einsätze **185**



Berufsfeuerwehr
16%

144.919
Einsätze

Leistungserbringer
84%

46 KTW - Fahrzeuge

Einsätze **48.270**

5.2 Psychosoziale Notfallversorgung Dresden

Mitarbeit in Gremien

- Zusammenarbeit mit dem Psychosozialen Krisendienst der Landeshauptstadt, Sachgebietsleiterin und Beauftragte der LHD Dipl.-Psych. C. Höhne
- 1 Beratung der Arbeitsgruppe PSNV Dresden mit Vertretern Polizei, des KIT-Dresden, der Einsatznachsorgeteams der HiOrg, des Universitätsklinikums Dresden (Traumaambulanz)
- Unterstützung bei der Etablierung einer Landeszentralstelle PSNV im Innenministerium Sachsen (eine Beratung im SMI)
- Fachberatung des Einsatznachsorgeteams des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen

Krisenintervention und Notfallseelsorge

Der Krisenintervention und Notfallseelsorge Dresden e.V. gewährleisten durchgehend die Krisenintervention und Notfallseelsorge. Trotz der Corona-Pandemie konnte Angehörigen nach plötzlichen Todesfällen die notwendige Unterstützung angeboten werden. Die Teammitglieder führten Gespräche mit Betroffenen am Telefon durch. In Einzelfällen wurden Schnelltests und Infektions-Schutzkleidung genutzt, um die Infektionsgefahr zu reduzieren.



300 Einsätze

8.462 gefahrene Kilometer

922,37 Gesamteinsatzstunden

872 betreute Personen

77 Mitglieder

Einsatznachsorge

Das Team besteht aus 20 ausgebildeten Einsatzkräften, zuzüglich einer ärztlichen Leitungsperson sowie fachberatende Personen

Maßnahmen:

- 1 Teambesprechung 04.09.2020 (Teambesprechung im März fiel coronabedingt aus)
- 1 Ausbildung „Stressbearbeitung nach belastenden Einsätzen“ Modul I und II (je 20 UE) 18.09.-19.09.2020 Baustein I, 16.10.-17.10.2020 Baustein II, 8 MA des Amtes, davon 5 Leitstellendisponenten und 5 Mitglieder des Einsatznachsorgeteams des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen, externe Ausbildung einer Mitarbeiterin in Witten,
- 1 Fortbildung „Resilienz für Einsatzkräfte“ (20 UE) 16.11.2020 und 17.11.2020, 15 Teilnehmende
- Unterstützung einer Einsatznachbesprechung für Disponenten der Integrierten Regionalleitstelle Leipzig
- Unterstützende Einzelgespräche mit Einsatzkräften, die durch die Pandemie besonderen privaten Belastungen ausgesetzt waren.

Um die berufsbedingte Belastungen durch die Pandemie wie die Infektionsgefahr mit SARS-CoV-2, erhöhte Arbeitsbelastungen im Rettungsdienst usw. zu bewältigen, werden zeitnahe Informationen über die Notwendigkeit der einschränkenden Maßnahmen durch die Führungskräfte als sinnvoll eingeschätzt.

Psychosoziale Notfallversorgung Dresden

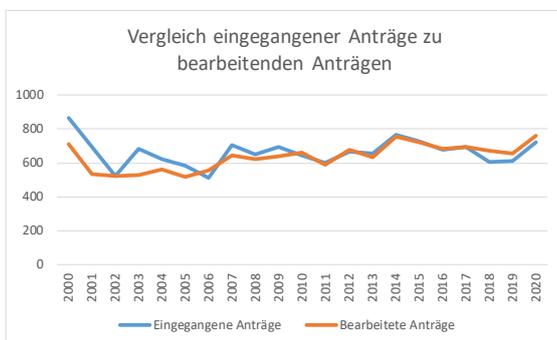
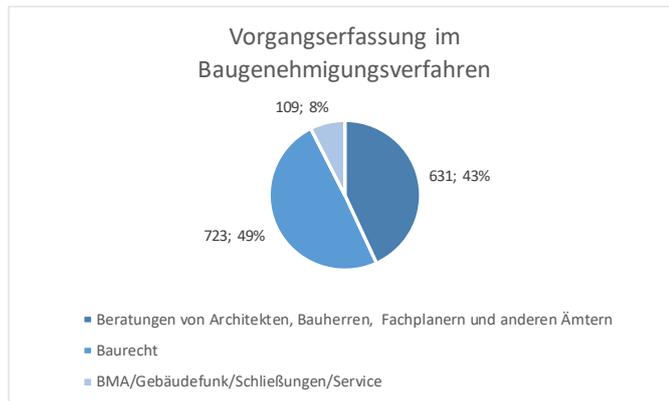
6 Katastrophenschutz und Vorbeugender Brandschutz

6.1 Baugenehmigungsverfahren

Im Sachgebiet Baugenehmigungsverfahren wurden im letzten Jahr 1.463 Vorgänge neu erfasst.

Dabei handelt es sich bei 723 Vorgängen um Beteiligungen der Brandschutzdienststelle in bauordnungs- und bauplanungsrechtlichen Verfahren. 63 Vorgänge wurden aus dem Jahr 2019 übernommen. Durch die Mitarbeiter des Sachgebietes konnten 761 Vorgänge im Baurecht bearbeitet werden. 25 Vorgänge wurden in das Jahr 2021 übernommen.

Im Bereich Brandmeldeanlage/Schließungen/Gebäudefunk wurden 110 Vorgänge bearbeitet. Dabei wurden 32 Brandmeldeanlagen aus dem Stadtgebiet neu auf die Integrierte Regionalleitstelle, vier auf externe Stellen aufgeschaltet. Es wurden drei Brandmeldeanlagen außer Betrieb genommen. Im Bereich Gebäudefunk sind sechs Anlagen in Betrieb gegangen.



Es wurden außerdem 631 Beratungen von Architekten, Bauherren, anderen Ämtern und Bürger durchgeführt. Bedingt durch die Coronapandemie wurden während des Lockdowns viele Beratungen im E-Mail-Verkehr und/oder telefonisch sowie in einigen Fällen auch in Form von Videokonferenzen durchgeführt.

Im Vergleich zu den vergangenen Jahren war eine leichte Steigerung bei den Antragseingängen zu verzeichnen.

Auch im Jahr 2020 wurden im Sachgebiet wieder drei interne Aufstiegsbeamte sowie zwei externe Brandreferendare in die Grundlagen des Bauordnungsrechtes und das Baugenehmigungsverfahren aus Sicht der Fachbehörde Feuerwehr eingewiesen und während ihres Ausbildungsabschnittes betreut.

Im Fachbereich Löschwasserversorgung wurden im Rahmen der Sicherstellung der Löschwasserversorgung in der Landeshauptstadt Dresden beispielsweise die im Folgenden genannten Maßnahmen bzw. Planungen begleitet:

- Abstimmungen zu mehreren Renaturierungsmaßnahmen von Sill- und Fließgewässern im ländlichen Bereich der Landeshauptstadt Dresden vor allem mit dem Umweltamt sowie Prüfung der Möglichkeit der Funktion als dezentrale Löschwasserentnahmestelle von Still- oder Fließgewässern im ländlichen Bereich der Landeshauptstadt Dresden.
- Bearbeiten von Anfragen zur Dimensionierung von leitungsgebundenen Wasserversorgungssystemen im Rahmen von Modernisierungen und Neubauten durch die DREWAG Netz GmbH.
- Verschneiden und Darstellen der vorhandenen Daten zur Löschwasserbedarfsplanung mit den Daten der Löschwasserbereitstellung im Informationssystem Cardo zum Erstellen des Defizitplanes zur Löschwasserversorgung der Landeshauptstadt Dresden.

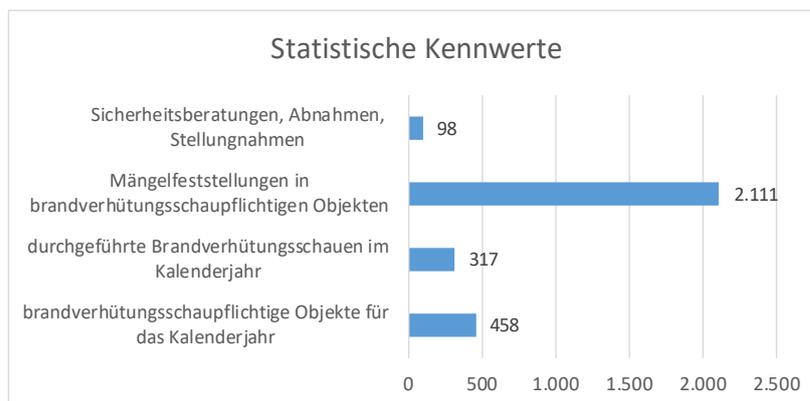
Status	Zisternen	Löschwasserteiche	Saugstellen	Hydrantenleitungen
Planung	3 Fidelio-F.-Finke-Straße o. Nr., anbei Bushaltstelle Ecke Ratsstraße Am Osterberg 12 An der Bartlake 6	3 Löschwasserversorgung Gewerbegebiet Coschütz- B-PI 96,- Status RRB Zaschendorfer Str. o. Nr. SBS Dresden GmbH Co. KG, Bosewitzer Str. 20, 01259 Dresden	2 Radeberger Landstr. 21 (SW) Niedersedlitzer Str. 75	3 Behördenareal Polizei - Stauffenbergallee, MASTERPLAN, Löschwasserversorgung Martin-Luther-Ring 23 Zonenumstellung Hosterwitz östlich; Netzbereich Hosterwitz, Pillnitz, Söbrigen
Bauphase	3 Rockauer Ring ggü. Nr. 78 An der Bartlake 6 Am Osterberg 12	1 SBS Dresden GmbH Co. KG, Bosewitzer Str. 20, 01259 Dresden	2 Radeberger Landstr. 21 (SW) Niedersedlitzer Str. 75	2 Behördenareal Polizei - Stauffenbergallee, MASTERPLAN, Löschwasserversorgung Martin-Luther-Ring 23
Inbetriebnahme	1 Rockauer Ring ggü. Nr. 78	1 SBS Dresden GmbH Co. KG, Bosewitzer Str. 20, 01259 Dresden	1	1 Radeberger Landstr. 21 (SW)

Im Jahr 2020 waren wieder einige anspruchsvolle Vorhaben mit überdurchschnittlichem Zeitaufwand zu betreuen. Das waren aus bauordnungsrechtlicher und einsatztaktischer Sicht u. a.

- Liebstädter Straße 1, Errichtung eines Gasmotoren-Heizkraftwerkes
- Kraftwerk Mitte 6 – 14, Umnutzung des ehemaligen Kraftwerkes Mitte in multifunktionale Nutzungen
- Leipziger Straße 21 – 23 und 27 – 29, Hafencity, Wohnareal mit Gewerbe und Hotel
- Kleine Packhofstraße, Neubau Bürokomplex als Übergangsobjekt für den Sächsischen Landtag
- Pillnitzer Platz 1, Prüfung der Brandschutzkonzepte der Campusgebäude der HTW einschl. Neubauten

6.2 Brandverhütungsschau

Hinsichtlich der COVID-19-Pandemie sowie dem sich daraus ergebenden regionalem Teilgeschehen in der Landeshauptstadt Dresden wurden einige Brandverhütungsschauen abgesagt und in das Kalenderjahr 2021 verlagert. Weiterhin übernahmen einige Mitarbeitende des Arbeitsbereiches erforderliche – abteilungsübergreifende – Zusatzaufgaben, infolgedessen ergab sich eine Reduzierung der durchgeführten Brandverhütungsschauen.



6.3 Katastrophenschutz

Eine der zugeordneten Aufgaben im SG Katastrophenschutz ist die planerische Vorsorge für einen länger andauernden großflächigen Stromausfall. Im Rahmen der Vorbereitungen haben wir erkannt, dass neben den theoretischen Planungen eine realitätsbezogene Herangehensweise notwendig ist, um im Ernstfall die vielen möglichen Fehlerquellen im Einsatzfall zu minimieren. Vorausschauend hat das Sachgebiet Katastrophenschutz 2020 ein leistungsfähiges mobiles Stromaggregat beschafft, mit dem unter dem Aspekt der praktischen Herangehensweise realistische Tests zur Gebäudeeinspeisungen durchgeführt werden können.

Im vergangenen Jahr wurden dazu zahlreiche Funktionstests an ausgewählten besonders geeigneten Sporthallen, Notunterkünften, Rettungswachen und Stadtteilfeuerwehren durchgeführt. Diese Erfassung und praktische Ertüchtigung wird in Zukunft als regelmäßiges Ereignis etabliert. Die gute Zusammenarbeit mit dem Schulverwaltungsamt trägt mit dazu bei, dass Thema Stromausfall als mögliches Ereignis in das Planungsbewußtsein der beteiligten Ämter einzubringen. Erkannt wurde dabei auch, dass die planerische Erfassung nicht immer mit den Realitäten übereinstimmt. Der Teufel steckt im Detail. Stück für Stück werden dem folgend die Installationen angepasst, um die Funktionsfähigkeit sicherzustellen.

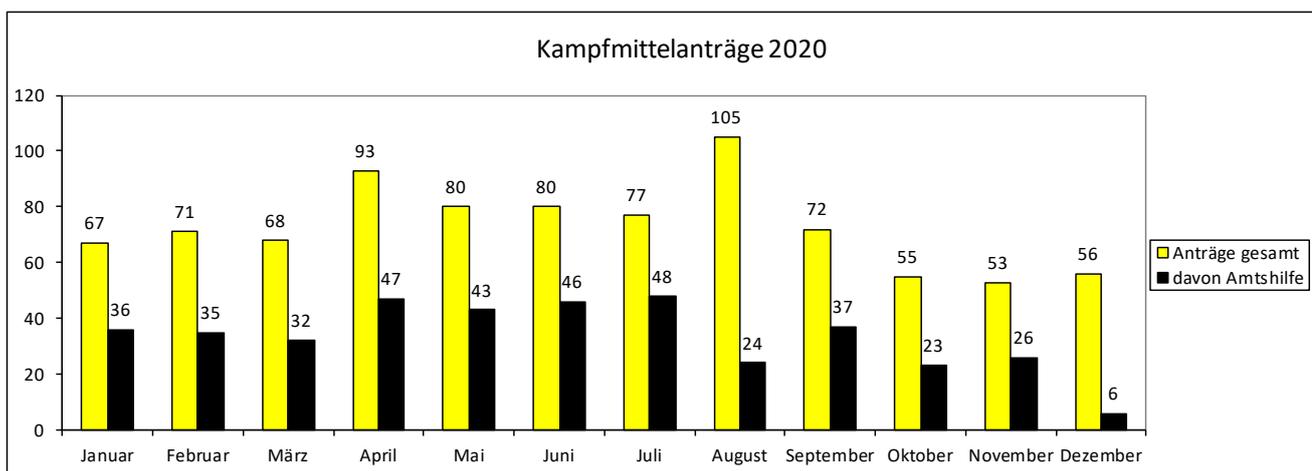
Die nächste Stufe des Projektes wird dann die planerische Vorbereitung für die Errichtung der Notfallmeldestellen sein. Hierzu werden an geeigneten, im Stadtgebiet verteilten Standorten für den Fall eines länger andauernden Versorgungsausfalls Stadtteilfeuerwehren, Wachen der Berufsfeuerwehr und ggf. auch Rettungswachen als Kontaktpunkte für die Bürger der Landeshauptstadt Dresden bereitgestellt, um u.a. bei Kommunikationsausfall die Meldung von Notfällen zu ermöglichen. Im Fertigzustand des Projektes stellen dann die ausgewählten Objekte selbständig die Bereitschaft als Notfallmeldestelle sicher.

Ein weiteres fortzuführendes Projekt in diesem Zusammenhang ist die Ertüchtigung des Tanklagers TOTAL Bremer Straße mittels stationär errichteter Netzersatzanlage, damit die Abgabefähigkeit bei einem länger andauernden Stromausfall gewährleistet werden kann.

6.4 Zivilschutz



Der Kampfmittelbeseitigungsdienst hatte im Berichtszeitraum 187 Einsätze im Stadtgebiet. Dabei wurden 1.515 kg Nahkampfmittel (Handwaffenmunition, Hand- und Gewehrgranaten, Minen), 1.569 kg Artilleriemunition (Granaten, Granatstücke und Kartuschen) sowie 2.836 kg Abwurfmunition (Stabbrandbomben, Sprengbomben) geborgen. Davon entfielen 28 kg Kampfmittel auf drei Einsätze in der Bundeswasserstraße Elbe bei Niedrigwasser. Im Gegensatz zu den Vorjahren fand keine Bombenentschärfung statt.



7 Technik

7.1 Einsatz- und Kfz-Technik

Das Sachgebiet Einsatz- und Kfz-Technik ist u.a. für die planmäßige und außerplanmäßige Instandsetzung von Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr, Fahrzeugen des Rettungsdienstes, Gabelstaplern, Abrollbehältern und deren Beladung verantwortlich. Ein Teil der Wartungen, der technischen Prüfungen und der Instandsetzungen werden in den eigenen Werkstätten der Abteilung durchgeführt.

Neubeschaffungen und Indienststellung

Neubeschaffung/Indienststellung		
Feuerwehr <ul style="list-style-type: none"> • 3 TLF 4000 (STF Gompitz, Klotzsche, Weißig) • 1 KdoW-SE, VW Tiguan • 1 Gelenk-Drehleiter (DLAK 23-12 L32A-XS, Scania) 	Katastrophenschutz <ul style="list-style-type: none"> • 1 GW-Versorgung (Iveco) • 1 Netzersatzgerät auf Tandemachs-Anhänger 	Rettungsdienst <ul style="list-style-type: none"> • 12 KTW MB Sprinter für DRK und MHD • 1 NEF MB (Vito) • 2 RTW (Iveco) • 1 KTW (VW T6) Langstreckenverlegung • 1 KTW (MB Sprinter) Langstreckenverlegung

Hauptinstandsetzung/Umbau	
Feuerwehr <ul style="list-style-type: none"> • GR Abrollbehälter Ölwehr/Löschwasserrückhaltung • GR HLF 20 	Rettungsdienst <ul style="list-style-type: none"> • 4 FG-Wechsel mit Kofferumsetzungen



Beispiel: Umbau HLF 20

Im Jahr 2020 wurde ein HLF 20 Baujahr 2012 in der eigenen KFZ - Werkstatt von den Mitarbeitern instandgesetzt und umfangreich umgebaut. Unter anderem wurde die Sonderanlage und Gerätefächer um- und ausgebaut, die Beladung angepasst, diverse Korrosionen beseitigt und die Konservierung des Unterbodenschutzes erneuert.

Beispiel: beschädigter Fahrzeugspiegel



259

Unfälle und Beschädigungen an Dienstfahrzeugen und dienstlich genutzten Privatfahrzeugen



7.2 Logistik

Beschaffung von Ausrüstungsequipment über Fördermittel:

- 208 Feuerlöscher
- 2 Türöffnungsrucksäcke
- 1 Hochleistungslüfter ES 230
- Ausrüstung für Höhenrettungsdienst
- 247 Druckschläuche
- 3 Innenbrandbekämpfungssets
- 2 Waldbrandrucksäcke

Neben der Beschaffung von Ausrüstungsequipment war die Organisation und Betreuung von 17.700 Equipments und 16.180 Artikel der Stückliste sowie die Betreuung von Fremdfirmen (Prüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln) zu bewältigen.

weitere Aufgaben:

Schlauchwerkstatt <ul style="list-style-type: none"> • 3.775 Druckschläuche gereinigt und repariert • 5.173 Druckschläuche gelistet und betreut • 250 Saugschläuche und formstabile Schläuche geprüft 	UVV- Geräteprüfung <ul style="list-style-type: none"> • Flottenbetreuung • 73 Fahrzeuge kontrolliert und geprüft 	Einsatzgerätewerkstatt <ul style="list-style-type: none"> • Organisation und Durchführung von Reparaturaufträgen, Datenpflege SAP
Feuerlöschgerätewerkstatt <ul style="list-style-type: none"> • Ca. 1000 Feuerlöscher von Fahrzeugen und Gebäuden wurden geprüft 		Rettungsgerätewerkstatt <ul style="list-style-type: none"> • 47 hydraulische und 71 pneumatische Rettungsgerätesätze wurden geprüft, repariert und instandgesetzt, 21 Sprungpolster geprüft und betreut
Transportlogistik <ul style="list-style-type: none"> • Organisation und Durchführung von Transporten 	Katastrophenschutzlager <ul style="list-style-type: none"> • Es werden 620 Europaletten mit Decken, Betten, Sandsäcken und Big-Bags sowie ein umfangreiches Lager für Evakuierungsmaterialien betreut. 	Kettensägenwerkstatt <ul style="list-style-type: none"> • Durch Kollegen der Feuerwache Übigau wurden an 99 Motorkettensägen Inspektionen und Reparaturen durchgeführt
Leiterlager <ul style="list-style-type: none"> • 26 Schiebeleitern und 192 Steckleiterteile geprüft und bei Bedarf repariert 		Lagerlogistik <ul style="list-style-type: none"> • Ca. 800 Bestellungen der Wachen bearbeitet und transportiert oder der Logistik übergeben

7.3 Körperschutz

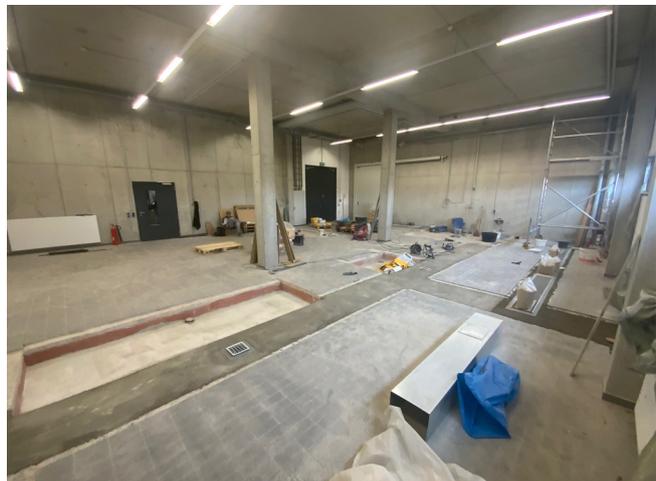
Das Berichtsjahr begann für das Personal der Atemschutzwerkstatt und Bekleidungskammer mit den allgemeinen Belehrungen und den speziellen Unterweisungen im Umgang mit med. Sauerstoff, das Betreiben von Umfüllanlagen und das Verhalten im Havariefall. In der Gesamtheit sind folgende Lehrgänge in Bezug zur Atemschutztechnik bzw. zum Einsatzdienst besucht worden:

- DRGS 3145 (Dräger Leipzig- im Hause)
- Atemschutztechnik- Anleiterschulung (Dräger- BuKSA Dreden)
- Sachkunde Desinfektion (Dräger – Markleeberg)
- Grundlagen Werkstatt Software (Dräger – Markleeberg)
- Fortbildungen EAL-US (F26- im Hause / HZDR Rossendorf)
- Unterweisung Flurförderfahrzeuge (im Hause)
- Fachkunde Strahlenschutz / Personendosimetrie (Berlin)

Die Umfüllung von med. Sauerstoff konnte im Berichtsjahr abermals ohne Aus- bzw. Zwischenfälle abgeschlossen werden.

Eine Besonderheit forderte die Corona Lage. Gegen Ende Dezember sollte das Aufkommen an Intensivverlegungen im Rettungsdienst stark ansteigen. Aus diesem Grund wurden zusätzlich 36 Sauerstoff Vorratsflaschen (50 Liter) bereitgestellt. Über die Weihnachtsfeiertage und dem Jahreswechsel wurden insgesamt 60 zusätzliche Sauerstoffflaschen im Ausgabelager für den Rettungsdienst der Stadt Dresden eingelagert. Die Bereitstellung von med. Sauerstoff konnte damit uneingeschränkt sichergestellt werden.

Weiterführend aus dem Jahr 2019 folgten am Jahresanfang detaillierte Absprachen mit der Fachabteilung 37.13 und dem Planungsbüro zum Neu- und Umbau der Nassstrecke der Atemschutzwerkstatt. Das ehemalige Reifenlager wurde komplett geräumt und die Entwässerung wurde installiert. Im Juli erfolgte die Baugenehmigung und die Zustimmung der Nutzungsänderungen der Räumlichkeiten. Sämtliche Ausschreibungen für den Bau und die Reinigungsmaschinen wurden veröffentlicht und konnten bis zum Ende des Berichtsjahres formell abgeschlossen werden.





Im Rahmen der Neugestaltung und deutlichen Schwarz-Weiß-Trennung im Nassbereich wird der Reinigungsprozess für Feuerwehr PSA angepasst und die Kapazität erhöht. Neben der Marktanalyse für Wäschereitechnik erfolgte im Februar eine vor Ort Besichtigung im FTZ Mittweida.

Im September fand in Dresden das Baufachtreffen der Feuerwehren aus dem gesamten Bundesgebiet statt. Das Sachgebiet konnte den Teilnehmern mit einer Präsentation und der Begehung vor Ort den Sachstand zum Baugeschehen und der Planungen darlegen.

Gleiches Interesse zeigten die Teilnehmer aus Sachsen und Thüringen zum Anwendertreffen im Januar in unseren Räumlichkeiten. Insgesamt 100 Teilnehmer folgten an zwei Tagen der Einladung der Firma Dräger. In verschiedenen Symposien wurden umfangreich Themen zum Atemschutz behandelt. Jeweils am Ende des Tages folgte ein Rundgang durch die Atemschutzwerkstatt und der Baustelle.

Einführung des neuen Tagesdienstanzug der Feuerwehren im Freistaat Sachsen

Nachdem Ende 2019 die Ausgabe der neuen Tagesdienstkleidung an die Leitstelle und Fachabteilungen abgeschlossen war, sollte für die BA-Kammer 2020 die größte Herausforderung die Ausgabe der Tagesdienstkleidung an die Einsatzkräfte sein. Dabei kam es durch die Einschränkungen zu den Corona Maßnahmen zu einem erheblichen Zeitverzug von über sechs Monaten. Die Einkleidungen werden 2021 fortgesetzt. Das hatte zur Folge, dass die Lagerkapazität um ein Vielfaches überschritten war. Aus diesem Grund wurde 37.53 der Schulungsraum im 1. OG zusätzlich als Lagerplatz zur Verfügung gestellt. Die BA-Kammer ist bestrebt, bis zum Jahresende 2021 alle Einsatzkräfte der Feuerwehr Dresden mit der Tagesdienstkleidung einzukleiden.



Der Grund, den Zeitplan einzuhalten, ist das nächste Projekt zur Beschaffung von Schutzbekleidung im Rettungsdienst. In enger Zusammenarbeit mit der Fachabteilung 37.31 wurden im Juli drei verschiedene Tragemuster beschafft und an die Feuerwachen zum Test ausgegeben. Im Dezember fand die Auswertung der Fragebögen und die persönlichen Empfindungen mit den neun Testpersonen statt. Parallel erfolgte eine Marktanalyse zur Reinigung und den möglichen Beschaffungs- und Vorhaltungsvarianten der PSA. Die endgültige Strategie soll Anfang 2021 von allen zuständigen Fachabteilungen der Amtsleitung vorgelegt werden.

Im Juli des Berichtsjahres ist die Bekleidungsordnung überarbeitet worden und in den Umlauf in die Fachabteilungen gegangen. In diesem Zusammenhang erfolgte gleichzeitig die Anpassung des Kataloges der Grundausrüstung. Insbesondere wurden die Mitarbeitenden bedacht, die nur im Rettungsdienst tätig sind.

Neben dem Tagesgeschäft für Reparaturen und Änderungen wurden über 19.800 Ausbuchungen im SAP vorgenommen. Gegen Jahresende stieg die Zahl der Neueinkleidungen enorm an. Insgesamt wurden 158 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingekleidet.

8 Integrierte Regionalleitstelle und IuK-Technik

8.1 Leitstelle

Der Leitstellenbereich der Integrierten Regionalleitstelle (IRLS) Dresden umfasst die Landkreise Meißen und Sächsische Schweiz – Osterzgebirge sowie die Landeshauptstadt Dresden.

- 3.434 km² Fläche
- ca. 1,1 Mio. Einwohner
- 1 Berufsfeuerwehr mit 5 Feuer- und Rettungswachen
- ca. 380 Freiwillige Feuerwehren
- 3 Träger Rettungsdienst mit ca. 50 Standorten
- ca. 1.000 Einsatzfahrzeuge Feuerwehr und Rettungsdienst

Die Zahl der im Einsatzleitsystem erfassten Ereignisse ist gegenüber Durch die Corona-Pandemie gab es innerhalb des Jahres erhebliche Schwankungen, welche im gesonderten Kapitel „Leitstellenarbeit während Corona“ dargestellt werden.

Die Frauen und Männer der Leitstelle disponieren alle Einsätze

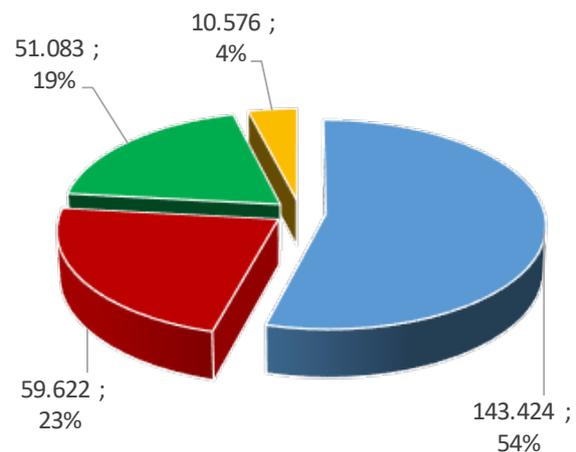
- der Notfallrettung, der Brandbekämpfung und der technischen Hilfeleistung - **Notruf 112**
- des Krankentransportes - **0351/19222**
- in der Zusammenarbeit mit anderen Leitstellen - **0351/19296**.

Die integrierte Regionalleitstelle der Feuerwehr Dresden ist zentrale Koordinierungsstelle für die Verlegung von Notfallpatienten mit Rettungshubschraubern und Intensivtransportwagen im Freistaat Sachsen.

Der Kassenärztliche Bereitschaftsdienst betreibt seit 2019 unter der bundeseinheitlichen Rufnummer **11 6 11 7** eine eigene Notrufzentrale für Sachsen in Leipzig. Mit dieser Zentrale arbeitet die IRLS Dresden eng zusammen und übergibt/übernimmt Einsätze, wenn sich im Laufe des Notrufgesprächs herausstellt, dass der Anrufer die falsche Nummer gewählt hat.

Leitstellenübergreifende Unterstützung im Rettungsdienst gibt es auch mit anderen Bundesländern (z. B. dem Land Brandenburg) und dem Nachbarland Tschechien (Leitstelle in Usti n.L.).

nach der Einsatzart	2020		2019	2018
	Anzahl	Δ in %	Anzahl	Anzahl
Disponierte Ereignisse gesamt	264.705	+0,6%	263.030	262.892
Feuerwehr (Brand, Hilfe, ABC)	10.860		(23.059)	20.312
Feuerwehr (Revision, Ausbildung, Tier, ...)	30.275			
Notfallrettung	132.584	-1,2%	134.266	133.395
Krankentransport	84.546	-3,6%	87.727	87.209
Kassenärztliche Bereitschaft Vermittlung (KV, Polizei, Fremdleitstellen)	4.479		(13.941)	(18.070)
Hubschrauber/ Übergaben/ Sonstiges Sekundärtransporte (Hubschrauber/ ITW)	1.961		(4.037)	



- Landeshauptstadt Dresden
- Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
- Landkreis Meißen
- Sonstige incl. Bundesautobahn

Anrufverteilung in der Leitstelle Dresden	2020		2019
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl
Anrufe gesamt	697.160		717.252
Notruf 112	173.867	24,9	178.178
Krankentransport 19222	102.394	14,7	106.867
Kassenärztliche Bereitschaft 116 117	0	Wegfall	23.820
Leitstellenruf 19296	23.424	3,4	13.402
sonstige kommende Anrufe	228.070	32,7	216.344
gehende Anrufe	169.405	24,3	178.641

täglicher Mittelwert der Anrufe	wochentags	samstags	sonntags
Anrufe gesamt	2.109	1.477	1.307
Notruf 112	482	476	438
Krankentransport 19222	351	107	94
Leitstellenruf 19296	62	69	70
Sonstige kommende Anrufe	704	450	390
Gehende Anrufe	510	375	315

In 2020 gab es pandemiebedingt erhebliche Schwankungen, welche im Sonderkapitel dargestellt werden. Im Allgemeinen gilt folgendes:

- 1. Halbjahr 2020 ca. 7,5 % unter dem Durchschnitt des Vorjahres (Minimum im April 2020)
- 2. Halbjahr 2020 ca. 12,5 % über dem Durchschnitt des Vorjahres (Maximum im November/ Dezember 2020)

Die Leitstelle Dresden hat sich folgendes oberstes Qualitätsziel gestellt:

„Gleiche Chancen für jeden Notfallpatienten - egal wer gerade am Pult sitzt!“

Die Leitstelle hat dazu folgende Qualitätskennzahlen vorgegeben:

- 15 s für die Annahme von Notrufen und Funk-Notrufen
- 30 s für die Annahme von sonstigen Gesprächen
- 30 s für die Bearbeitung von Funk-Sprechwünschen der Einsatzkräfte

Auf die Leitstelle sind insgesamt 1.537 Brandmeldeanlagen, davon 943 aus dem Stadtgebiet Dresden, von zwei Konzessionären angeschaltet, welche automatisiert Alarme übertragen.

Neben der Entgegennahme von Hilfeersuchen durch Personen oder technische Einrichtungen und der Alarmierung und Führung von Einsatzmitteln obliegt der Leitstelle noch eine Vielzahl weiterer Aufgaben. So werden beispielsweise durch die Leitstelle bei Erfordernis auch Katastrophenschutzeinheiten oder das Personal des Katastrophenschutzstabes alarmiert. Dazu bedient sich die Leitstelle einer digitalen Telefonalarmierung.

Eine Auslösung von Sirenen zur Warnung der Bevölkerung gehört ebenfalls zu den Aufgaben der Leitstelle.

Die Leitstelle Dresden nahm am erstmaligen bundesweiten Warn-tag am 10. September 2020 teil. Die dabei gewonnenen Erfahrungen



fließen in die Fortentwicklung des Sirenenwarnsystems ein.

In der Regionalleitstelle waren zum Ende des Jahres 2020 insgesamt 77 Disponenten beschäftigt, davon

- drei Lagedienstführer im gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst und
- 74 Einsatzdisponentinnen und -disponenten im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst.



Die personelle Belastung in der Leitstelle hat sich im vergangenen Jahr weiter verschärft. Abgänge konnten nicht wie geplant sofort ersetzt werden. Ursache hierfür sind einerseits eine schwierige Bewerberlage, aber auch fehlende Lehrgangplätze und zusätzlicher Qualifikationsbedarf der Bewerber, um als Disponent arbeiten zu können. Zusammen mit dem Haupt- und Personalamt wurde der Stellenbedarf der Leitstelle aufgrund der steigenden Einsatzzahlen in 2020 neu bewertet.

Im Jahre 2020 leistete das Rotationspersonal der Feuer- und Rettungswachen ca. 400 Dienstsichten (dies entspricht ca. 9.500h). Im Gegenzug machten Disponenten 360mal Dienst auf der Wache (ca. 8.600h). Damit wurde erstmals die lange geplante Zielstellung, ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Leitstelle und Einsatzdienst zu schaffen, erreicht.

Das 24h-/8h- Schichtmodell wurde anhand statistisch erfasster Daten weiter angepasst und optimiert.

Schichtmodell 24/8		Mo - Fr	Sa/ WoFT	So
Lagedienstführer (6:30- 6:30)	24h	1	1	1
Disponent (6:30- 6:30)	24h	13	12	12
Disponent Früh1 (6:00- 14:30)	8h	4	2	
Disponent Früh2 (7:30- 16:00)	8h	3		
Disponent Spät (12:30- 21:00)	8h	2		



Leitstellenfortbildung

Seit der Indienstnahme der neuen Integrierte Regionalleitstelle im Jahr 2013 haben sich die Aufgaben einer Leitstelle immer weiterentwickelt und der Anspruch sowie die Anforderungen an die Disponenten sind stetig gestiegen. Auszugsweise sind hier eCall, strukturierte und standardisierte Notrufabfrage, Anleitung zur Telefonreanimation bzw. Erste Hilfe und Sicherheitsmaßnahmen, Bewältigung von Großschadenslagen und Unwetterereignissen oder auch Pandemielagen wie Corona zu benennen.

Wo vor Jahren noch die existierenden Fortbildungen der Fachbereiche Rettungsdienst und Feuerwehr als jährliche Weiterbildung der Disponenten ausreichten, kristallisierte sich mit zunehmender Aufgabenerweiterung und technischer Spezialisierung die Notwendigkeit heraus, zusätzlich eine speziell auf Disponenten ausgerichtete Fortbildung zu etablieren. Mit der Umstrukturierung in der Leitstellenleitung wurde im Jahr 2020 die Möglichkeit geschaffen, sich dieser Aufgabe zu stellen und es entstand ein erstes Konzept für die Fortbildung der Disponenten. Nach diesem Konzept erfolgt die Weiterbildung der Disponenten in drei Teilen.

1 – Kurzschulung während der Schicht

Um schnellstmöglich auf Änderungen bei Abläufen in der Einsatzbearbeitung und auf Anpassungen bzw. Erweiterungen im Einsatzleitsystem oder den Zusatzmodulen reagieren zu können, wurde das schon vorhandene System mit Multiplikatoren weiter ausgebaut. Jede der drei Dienstgruppen benannte fünf Multiplikatoren sowie einen Haupt-Schulungsverantwortlichen.

Bei regelmäßigen Treffen der Leitstellenleitung mit den Schulungsverantwortlichen konnten diese nicht nur in neue Themen für die täglich stattfindenden Kurzschulungen unterwiesen werden, es wur-

den auch Probleme aus dem laufenden Leitstellenbetrieb erörtert und auf diese zeitnah reagiert.

2 – Side-by-Side Coaching

Die gestiegene Anforderung an die Disponenten lässt sich aus dem jährlich weiter steigenden Anrufaufkommen und zunehmendem Anspruchsverhalten von Hilfesuchenden ableiten. Der Gesprächsablauf und die enorme Anzahl der Gespräche bergen ein großes Konfliktpotenzial, welches in den zurückliegenden Jahren immer weiter gestiegen ist. Im Jahr 2019 erhielten die Disponenten eine speziell ausgerichtete Schulung für die Gesprächsführung am Telefon.

2020 wurde darauf aufgebaut und allen Disponenten die Möglichkeit gegeben, bei einem Side-by-Side Coaching ihre Gesprächstechniken durch einen externen Coach analysieren und sich ein persönliches Feedback geben zu lassen. Während des Coachings arbeitete der Disponent in einem speziell dafür eingerichteten separaten Bereich, was eine bessere individuelle Auswertung ermöglichte. Die Resonanz war durchweg positiv, so dass zukünftig weiter darauf aufgebaut wird.

3 – Schulungswoche

Die beiden voran beschriebenen Teile „Kurzschulungen“ und „Side-by-Side Coaching“ sind Schulungsformate, welche im laufenden Schichtbetrieb und somit während der regulären Arbeit der Disponenten umgesetzt werden. Um tiefergehende Schulungen für die eingangs erwähnte Bandbreite an Anforderungen durchzuführen, wurde es notwendig, die Disponenten aus dem Schichtbetrieb herauszulösen, um sie in einem dafür geeigneten Umfeld zu schulen.

Dazu wurde 2020 erstmals ein Vier-Tages-Lehrgang ins Leben gerufen. In diesem wurden detailliert medizinische Themen behandelt, die softwaregestützte standardisierte und strukturierte Notrufabfrage an Fallbeispielen geübt, sowie Einsatz- und Alarmierungsabläufe am Einsatzleit-Schulungssystem wiederholt und vertieft.

Weiterhin bekamen die Kollegen eine Einführung zum Thema Gesundheitsfürsorge und Arbeitsplatzergonomie. Im praktischen Teil wurde den Disponenten u.a. Einsatztechnik vorgestellt und Rückenschule durchgeführt.

Ein besonderes Augenmerk lag auf der Durchführung der Telefonreanimation. Dabei wurden Mitarbeiter des Fachamtes ohne rettungsdienstliche Ausbildung (Ersthelfer) einbezogen, den Gegenspieler am Telefon zu übernehmen und nach telefonischer Anweisung des Disponenten die Reanimation an einer Übungspuppe durchzuführen. Dies ist realistisch und stärkt gegenseitig die Fertigkeiten in dieser Ausnahmesituation.

Ärztliche Leitung Leitstelle

Mit einem direkt in die Leitstellenarbeit eingebundenen „ärztlichen Leiter Leitstelle“ ist die Leitstelle Dresden sachsenweit führend bei der stärkeren Einbindung ärztlichen Knowhows in die tägliche Arbeit.

Gemeinsam mit dem Städtischen Klinikum konnte eine gut funktionierende Lösung gefunden werden. Dessen Tätigkeit als Notarzt, in der Notaufnahme und auf dem Rettungshubschrauber ermöglicht kurzfristige, praxisbezogene und persönliche Rückmeldungen in der Zusammenarbeit für die Leitstelle.

Der ärztliche Leiter Leitstelle arbeitete 2020 an zahlreichen Projekten mit und unterstützte hierbei sowohl die Leitstellenleitung als auch das QM-Team und andere Abteilungen innerhalb des Amtes.

Wenn der Rettungsdienst Dresden eine zu versorgende Person über IVENA in einem Krankenhaus anmeldet, wird dies unmittelbar in der entsprechenden Notaufnahme auf einem Monitor für die Weiterbehandelnden angezeigt. So erfährt die Klinik die wesentlichen Informationen, um sich auf die Ankunft der zu behandelnden Person vorbereiten zu können. Das kann gerade bei den zeitkritischen Erkrankungen und Verletzungen wie zum Beispiel Herzinfarkt, Schlaganfall oder Polytrauma entscheidend sein.



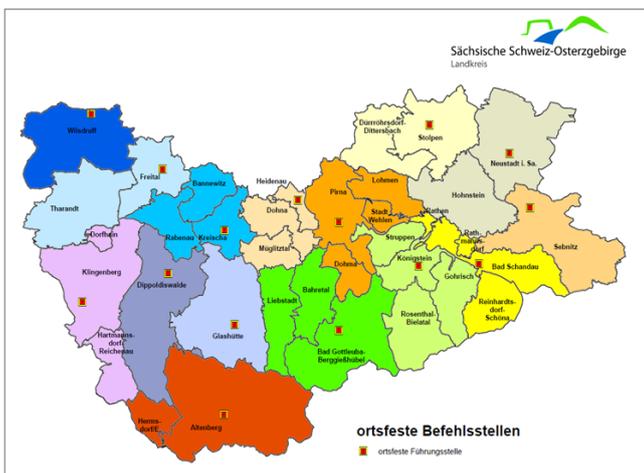
Ziel ist es dieses System im Jahr 2021 im gesamten Leitstellenbereich der Integrierten Regionalleitstelle Dresden auszubauen und auf weitere Leitstellen in Sachsen zu erweitern.

Zusammenarbeit mit ortsfesten Befehlsstellen (ofBSt)

Die elektronische Zusammenarbeit mit mobilen und ortsfesten Befehlsstellen wird immer stärker durch die Leitstelle Dresden unterstützt. Bereits 2019 wurden mit der Software „LVS-Display“ umfangreiche Echtzeitinformationen zur Alarmierung sowie Position und Status der Kräfte zur Anzeige im Gerätehaus zur Verfügung gestellt. Im Zusammenhang mit größerem Einsatzaufkommen geht es darum, die komplette Einsatzübergabe an diese Standorte zu ermöglichen, damit in eigener Verantwortung nach Dringlichkeit und Verfügbarkeit eigener Kräfte gearbeitet werden kann.

Ende 2020 waren, bis auf eine Ausnahme, alle ortsfesten Befehlsstellen in den Landkreisen getestet und als einsatzbereit eingestuft worden. Somit ist eine Unterstützung der Leitstelle bei großflächigen Schadenslagen sichergestellt.

Um die Zusammenarbeit zwischen Leitstelle und den Befehlsstellen zu festigen, sollen Übungen durchgeführt werden. 2020 wurde dies nur durch wenige Befehlsstellen wahrgenommen. Das lässt sich durch Verordnungen zur Eindämmung der Pandemie erklären, welche den Übungsbetrieb auf das Notwendige beschränken sollten.

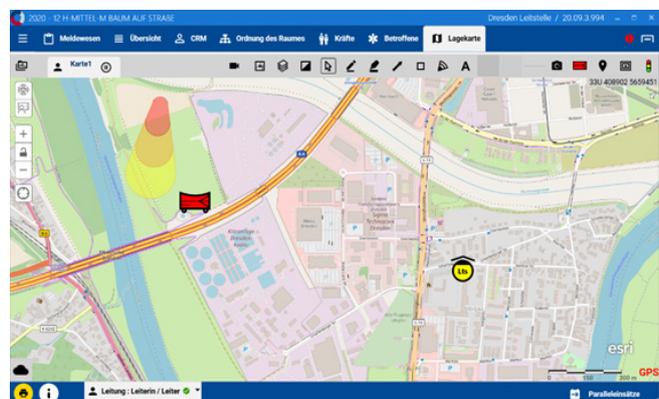


Einsatzführungssoftware CommandX

Im Jahre 2020 konnte die Ausschreibung einer Einsatzführungssoftware für Befehlsstellen und technische Einsatzleitungen im gesamten Leitstellenbereich Sächsische Schweiz Osterzgebirge, Meißen sowie Dresden abgeschlossen und die Software CommandX der Firma Eurocommand beschafft werden.

Aktuell befindet sich das Projekt in der Integrations- und Testphase. Schwerpunkt hierbei ist die Anbindung an das Einsatzleitsystem und der Schnittstelle des Leitstellenverbundsystems Sachsen. CommandX ist damit eine wichtige Ergänzung in der elektronischen Vernetzung zwischen Leitstellen und den Einsatzkräften.

Die Einsatzführungssoftware soll zum einen in ortsfesten Befehlsstellen bei Großschadens- und Flächenlagen eingesetzt werden. Die Software unterstützt hierbei die örtliche Einsatzleitung bei Dokumentationsaufgaben und der Ordnung des Raumes mit Hilfe von übersichtlichen Darstellungsmöglichkeiten einzelner Einsatzabschnitte. Darüber hinaus stehen u.a. ein Kräfte-Management, unterschiedliche Lagekarten sowie verschiedene Kommunikationsmöglichkeiten innerhalb der Organisationsstruktur zur Verfügung.



Ein anderer Anwendungsfall ist die Unterstützung von Führungseinheiten/mobilen Befehlsstellen bei den alltäglichen Einsätzen im Bereich Dresden. Die Software soll zukünftig auf den Führungsfahrzeugen wie beispielsweise dem ELW-B, ELW-U und ELW-2 eingesetzt werden. Schwerpunkte bei diesen Einsätzen werden unter anderem die Einsatzdokumentation und die Verwaltung eingesetzter Ressourcen im sogenannten Kräfte-Management sein.

Die Anbindung an das Leitstellenverbundsystem ermöglicht im Einsatzfall eine schnelle Übernahme von Einsätzen aus dem Einsatzleitsystem in die Führungsunterstützungssoftware. Dabei werden automatisch u.a. alle alarmierten Ressourcen, Fahrzeugpositionen und -status übernommen und zyklisch aktualisiert. Die erfassten Daten können im weiteren Einsatzverlauf verändert und auf Wunsch an höhere Führungsebenen übergeben werden. Ein fließender Übergang über die Führungsebenen ist ohne Informationsverlust gegeben. Die Software ist zudem auch ohne Datenverbindung nutzbar.

Projekt Leitstelle 2025

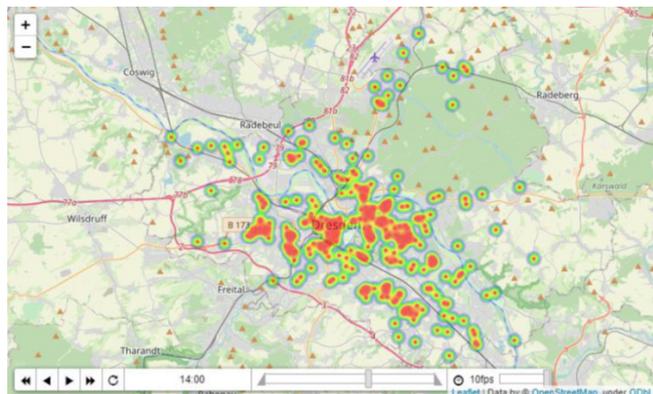
In 2020 konnte die erste von zwei bestätigten Projektstellen Leitstelle 2025 besetzt werden.

Ziel des Projektes ist die Erneuerung der Systemtechnik der Leitstelle. Insbesondere müssen die zum 31.12.2025 auslaufenden IT-Dienste, die IT-Infrastruktur und das Funk-Notrufabfragesystem FNAS erneuert werden. Die Trennung der Netze zwischen Feuerwehr und Polizei sowie der Eigenumsetzung der Netze ist ausstehend. Dies erfordert eine sachsenweite Abstimmung und Kompromissfindung zwischen allen Leitstellen, um den erfolgreichen Weg eines Leitstellenverbundes Sachsen mit einheitlicher Technik fortzusetzen

Begleitend zu diesen Aufgaben sind neue, intuitive und moderne Verfahren zur Notrufabarbeitung zu analysieren und ggf. einzuführen. Erste Teilprojekte wurden begonnen. So steht beispielsweise die Einführung der Notruf-App im Jahr 2021 unmittelbar vor dem Start. Mit dieser sollen insbesondere Menschen mit Hör- und Sprachbehinderungen einen vollwertigen Zugang zu Notrufdiensten wie 110 und 112 erhalten.

Ein weiteres Teilprojekt ist die Unterstützung der Leitstellenarbeit mit Künstlicher Intelligenz. Es wird versucht, Einsatzschwerpunkte, zukünftiges Einsatzgeschehen und die Abdeckung von Einsatzmitteln vorherzusagen und Ressourcendefizite zu verhindern. Moderne IT-Verfahren im Bereich maschinelles Lernen analysieren dafür u.a. historische Einsatzinformationen, Wetterdaten und Fahrzeugbewegungen und unterstützen dadurch die Einsatzmitteldisposition mit Vorschlägen.

Im letzten Jahr wurden weiterhin einzelne Verfahren im Testbetrieb umgesetzt. So wurde u.a. die standardisierte Notrufabfrage, die Anbindung an vernetzten Krankenhausbettennachweise (IVENA) sowie neue Schnittstellen zum Leitstellenverbundsystem Sachsen eingeführt. Die neuen Schnittstellen werden beispielsweise von Alarmdruckern, Wachdisplays und für die Alarmierungs-App im gesamten Leitstellenbereich verwendet. Ein größeres Projekt mit Anbindung an die Schnittstelle ist die Einführung der Einsatzführungssoftware CommandX.



8.2 Informations- und Kommunikationstechnik (IuK)

Das Sachgebiet löste auch in 2020 Aufgaben zur Sicherung und Erweiterung der Informations- und Kommunikationstechnik für das Brand- und Katastrophenschutzamt und die Regionalleitstelle.

Folgende Investitionen wurden planmäßig vorgenommen:

- Umstellung der elektroakustischen Lautsprecheranlage (ELA) auf automatische Ansagen
- Fertigstellung der Ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehren mit der Alarmdisplay-Lösung (LVS-Display) und Fernausdrucken von Alarmdepeschen
- Installation eines Überwachungstools zur schnellen Erkennung von Fehlern, Ausfällen und Problemen auf im Fachamt betriebenen Servern für einsatzkritische IT-Verfahren
- Integration von Ergebnissen der standardisierten Notrufabfrage und Zusatzmodul IVENA in die Geräte der mobilen Datenerfassung (MDE) im Rettungsdienst, inklusive Marktsichtung und Funktionsprüfung neuer Endgeräte

Die Fahrzeuge der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr sowie des Rettungsdienstes erhielten moderne, umfangreiche Informations- und Kommunikationstechnik. Durch den ständigen Aus- und Umbau des Fuhrparkes entstehen vielfältige Arbeiten für den Umbau bzw. die Neuausrüstung dieser Fahrzeuge mit BOS-Digitalfunk, Meldeempfänger, Navigationstechnik, Technik der mobilen Datenerfassung im Rettungsdienst sowie Mobiltelefonen.

Zukunftsorientiert wurde in 2020 mit der Erarbeitung eines neuen Konzeptes für die Ausrüstung der Rettungsdienstfahrzeuge mit einer gesicherten Internet-Anbindung als Grundlage für moderne echtzeitfähige IT-Verfahren (insbesondere Telemedizin, Videoübertragungen und IVENA) und BOS-Handfunkgeräte begonnen.

Hintergrund war auch ein technikbedingter problematischer nächtlicher Rettungsdiensteinsatz in der Dresdner Heide im Sommer 2020, wo uns die Polizei Vorteile von TETRA-BOS gegenüber dem Mobilfunk aufzeigte. Gerade in schlecht versorgten Mobilfunkgebieten ist zumeist eine deutlich bessere Funkversorgung mit TETRA-BOS-Digitalfunk festzustellen.

Dies kennen unsere Nachbarlandkreise bereits für die Täler der Sächsischen Schweiz, im Erzgebirge aber auch im Gebiet der Hügellandschaft Lommatzcher Pflege. In diesen Gebieten wird sehr stark das Handfunkgerät verwendet, um mit der Leitstelle Dresden gesicherten Kontakt zu halten.

Nicht zu unterschätzen ist die Möglichkeit der GPS-Ortung im TETRA-BOS, um die richtige Einsatzstelle zu lokalisieren und nachfolgende Kräfte gezielt an die Einsatzstelle, vor allem in unübersichtlichen Gelände wie Wälder, Täler oder Felsen, zu führen.

Drei Umstellungen sind noch besonders erwähnenswert:

Für den BOS-Digitalfunk erfolgte ein Software-Update auf allen TETRA-Funkgeräten. Hier erledigte das Sachgebiet die Umstellung für die über

1.300 Funkgeräte

des Amtes 37 in aufwändiger Arbeit. So mussten Ausfallzeiten von Einsatzfahrzeugen sehr klein gehalten werden und trotzdem innerhalb eines Vierteljahres alle Fahrzeuge umprogrammiert werden.

Hintergrund waren notwendige Umstellungen im bundesweiten Fleetmapping-Konzept, der Statusübertragung aber auch für die Nutzung von Objektfunkanlagen (Gebäudefunk) bzw. verschiedener BOS-Digitalfunknetze. So sind die Funkgeräte in Dresden besonders lizenziert, damit die Bedienhandlungen für den Nutzer einfach und unkompliziert erfolgen können.

Im Rahmen eines zweiten Projektes wurde erstmals ein Standort für die digitale Alarmierung der Feuerwehren in Betrieb genommen, der komplett unabhängig von der öffentlichen Stromversorgung ist. Es wird ein Konzept erprobt, um im „Blackout“-Fall weiterhin Funknetze zur Alarmierung und Kommunikation unserer Einsatzkräfte aufrecht erhalten zu können.

Der Digitale Alarmumsetzer am künftigen Standort unseres Feuerwehr-Gerätehauses in Schönfeld wird nur mittels Solarstromversorgung und Brennstoffzelle betrieben. Dazu wurde ein ausgedienter Container der Bundeswehr ertüchtigt und mit einer mobilen Antennenanlage ausgerüstet.

Im Rahmen des Blackout-Konzeptes wurden auch für alle Standorte der Freiwilligen Feuerwehren einfach zu errichtende Solarstromversorgungen und Funkmasten beschafft. Diese sollen den unabhängigen Betrieb von BOS-Digitalfunkgeräten als Feststation ermöglichen.

Als drittes Projekt ist die Umstellung des Notrufes 112 von ISDN auf VoIP zu erwähnen.

Weitere Arbeiten im Sachgebiet waren:

- Vorbereitung von 22 Notebook für die Freiwilligen Feuerwehren als Einsatzunterstützung und Ausstattung mit LVS-Pager-App
- Unterstützung bei der Planung und Durchführung der Ausrüstung und Inbetriebnahme von funk- und fernmeldetechnischen Anlagen für die Feuer- und Rettungswachen
- Wartung und Instandsetzung von Fahrzeug- und Handsprechfunktechnik, Helm- und Kopfsprechgarnituren, digitalen Alarmempfängern, Gerätetechnik der mobilen Datenerfassung sowie der Navigationstechnik
- Administration der in Betrieb befindlichen Digitalfunkgeräte über das nutzereigene Management TACTILON im BOS-Digitalfunk
- Unterstützung des Fachbereiches Vorbeugender Brandschutz bei der Einordnung/ Planung von BOS-Gebäude-/Objektfunk- und Brandmeldeanlagen
- Durchführung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen in Feuerwehr und Rettungsdienst
- Systembezogene Programmierung von fernmeldetechnischen Anlagen und Alarmierungseinrichtungen, incl. des Sirenenwarnsystems
- Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an Kommunikationssystemen im Leitstellen- und Verwaltungsbereich einschließlich der Sprach- und Datenübertragungswege zu Wachen und Außenstellen
- Sicherstellung von besonderen Ereignissen mit Fernmelde- und Informationstechnik
- Sicherstellung der Verfügbarkeit und ständige Aktualisierung der IT-Infrastruktur im Brand- und Katastrophenschutzamt

Sachsenweit hat sich dabei die Nutzung der Kurzwahl im Sinne der „alten Kanalwahl“ durchgesetzt, weil es ein einfaches und unkompliziertes Verfahren ist, um die Kommunikation untereinander an Einsatzstellen schnell abzustimmen. Mehrstellige Group-SSI oder komplexe Namen, wie diese seitens TETRA bzw. der Bundesanstalt für Digitalfunk (BDBOS) vorgesehen werden, sind da eher hinderlich.

In diesem Zusammenhang wurde auch die „Richtlinie zur Realisierung von Objektversorgungen im Digitalfunk TETRA-BOS“ zusammen mit dem Fachbereich Vorbeugender Brandschutz im Amt neu gefasst und im Oktober 2020 in Kraft gesetzt.



8.3 Systembetreuung ELS/GIS

Im vergangenen Jahr wurde in der Abteilung F60 ein neues Sachgebiet eingerichtet - F63 "Systembetreuung ELS/GIS". Personell erfolgte die Besetzung aus den bestehenden Mitarbeitern der Systemadministration des Sachgebiets F61. Die Aufgaben umfassen insbesondere die Betreuung der Verfahren Einsatzleitsystem und Geoinformation. Arbeitsschwerpunkte in 2020 waren:

- Einrichtung des Sachgebietes und personelle Besetzung
- Gewährleistung der hohen Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit des Einsatzleitsystems zur Bewältigung der Aufgaben der Leitstelle Dresden
- Rollout der Leitstellenverbund-Applikationen (LvS) LvS-Display und Ablösung Alarmfax durch den LvS-Fernausdruck in den Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Dresden
- Umsetzung des Updates im Leitstellenverbundsystem Sachsen (Private Cloud Sachsen) inkl. aller LvS-Applikationen
- Datenbereitstellung (Stammdaten/Geodaten) für die neue Führungssoftware (CommandX) der Stadt Dresden
- Anbindung der Führungssoftware an den Datenaustauschserver im Leitstellenverbund Sachsen (Private Cloud Sachsen) für die Stadt Dresden sowie der Landkreise Sächsische Schweiz/Osterzgebirge und Meißen
- Vorbereitung Rollout der LvS-Pager-App für die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Dresden
- Einführung neue Web-Applikation von RescueTrack in der Leitstelle

Zwei weitere Schwerpunkte werden nachfolgend etwas ausführlicher dargestellt.

Projekt automatische ELA Durchsagen (Text-To-Speech)

Seit vielen Jahren erfolgte in Dresden die Alarmdurchsage über die ELA auf den Feuerwachen der BF individuell durch die Disponenten der Leitstelle. Dadurch bekamen die Alarmierungen zwar eine persönliche Note, brachten aber auch Nachteile mit sich. Unter anderem war die Verständlichkeit der Durchsage nicht immer gewährleistet. Teilweise wurden alarmierte Fahrzeuge übersehen und in der Durchsage nicht angesagt.

Nach einer längeren Erprobungs- und Testphase der automatischen Sprachdurchsage auf den Feuerwachen in Übigau und Altstadt erfolgte im Frühjahr 2020 die Einführung auf allen Wachen der Berufsfeuerwehr. Damit ist nun eine einheitliche Sprache (verständlich und tagesformunabhängig) und vollständig vom Inhalt der Alarmierung gewährleistet. Technisch wird dabei im Hintergrund Standardsoftware der Fa. Microsoft verwendet, wie diese mit jedem PC mit Windows-Betriebssystem ausgeliefert wird.

Aber auch hier gibt es Ungereimtheiten, die eher zum Schmunzeln anregen. Die Variationen der Straßenbezeichnungen und deren Umsetzung über Text-To-Speech können nicht immer zweifelsfrei korrekt ausgegeben werden. Zum Beispiel wurde aus der Augsburgur Straße die Augsburgur Straße.

Projekt Einsatzdatenaustausch zwischen den Leitstellen über die Private Cloud Sachsen

Bereits 2019 wurde mit der Einführung des Leitstellenverbundsystems in der Private Cloud Sachsen der Grundstein für einen modernen und digitalen Datenaustausch von Einsatzinformationen gelegt. Dies begann mit der Ausstattung von Alarmdisplays und Alarmdruckern in den Standorten der Freiwilligen Feuerwehren in unserem Leitstellenbereich.

Neu in diesem Jahr ist die Einsatzdatenübergabe direkt aus dem Einsatzleitsystem der Leitstelle Dresden zum Einsatzleitsystem der delegierten Leitstelle. Umgesetzt wurde dies für alle Leitstellen in Sachsen. Der Datenaustausch mit weiteren Leitstellen außerhalb von Sachsen sowie mit denen in unseren Nachbarländern (Tschechien) ist in Planung.

Weiterhin wird die Versorgung und Pflege der Daten für das Einsatzleitsystem auf einem qualitativ hohen Niveau gehalten, so dass der Disponent in seiner Arbeit bestmöglich unterstützt wird. Damit steigen naturgemäß die Wünsche und ergeben sich neue Anforderungen, die wir versuchen im System weiterhin unterstützend umzusetzen.

Sehr umfangreich sind die für die Entstörung, Fehlerbeschreibung und -verfolgung notwendigen Tätigkeiten der seitens des Freistaat Sachsen vorgeschriebenen Leitstellensysteme. Somit bleibt es notwendig, das 24h/7d-Bereitschaftssystem der technischen Systembetreuung weiterhin aufrechtzuerhalten. Nur eine zeitgerechte Störungsmeldung, deren qualifizierte Fehlermeldung und -beseitigung kann die Verfügbarkeit einer Leitstelle unserer Größe sichern.

The screenshot shows the 'Einsatzdelegation' (Incident Delegation) interface. It has a blue header with a right-pointing arrow and the text 'Einsatzdelegation'. Below the header is a section titled 'Delegationsziel' (Delegation Goal) with a sub-header 'Wählen Sie hier das Delegationsziel des Einsatzes aus.' (Select the delegation goal of the incident here.). There are three radio button options: 'Aktiver Einsatz' (Active Incident) with the description 'Delegiert einen Einsatz vom Meldestapel zu den aktiven Einsätzen. Auch unerledigte, nicht laufende Einsätze können zu den Aktiven delegiert werden.'; 'Andere Station' (Other Station) with the description 'Der Einsatz soll von einer anderen Station bearbeitet werden.'; and 'Externe Leitstelle' (External Station) with the description 'Der Einsatz wird an eine externe Leitstelle delegiert.' A red arrow points from the 'Externe Leitstelle' option to the right.

The screenshot shows the 'Einsatzdelegation' interface with the 'Externe Delegationsparameter' (External Delegation Parameters) section selected. It has a sub-header 'Bearbeiten Sie hier die Parameter für eine Delegation der Einsatzdaten an externe Leitstellen.' (Edit the parameters for a delegation of incident data to external stations.). Below this is a table titled 'externes Delegationsziel' (External Delegation Goal) with two columns: 'Bezeichner' (Identifier) and 'Beschreibung' (Description). The table contains the following entries:

Bezeichner	Beschreibung
IRLS Ostsachsen	Leitstelle Ostsachsen
IRLS Zwickau	Leitstelle Zwickau
IRLS Chemnitz	Leitstelle Chemnitz
IRLS Leipzig	Leitstelle Leipzig

The 'IRLS Leipzig' row is highlighted in light blue, and a red arrow points from the 'Externe Leitstelle' option in the previous screenshot to this row.

9 Öffentlichkeitsarbeit

9.1 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Einer der Aufgabenschwerpunkte des Sachgebietes Öffentlichkeitsarbeit und Berichtswesen liegt, neben der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit und der Sicherung des Qualitätsmanagements des Feuerwehr-Berichtswesen, im Bereich der Nachwuchsgewinnung. Die Gewinnung von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestaltet sich zunehmend herausfordernder. Die Konzepte und Strategien der vergangenen Jahre müssen stetig angepasst werden. Darüber hinaus hat sich durch das Internet und Social Web eine unglaubliche Vielfalt an Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten eröffnet.

Das Brand- und Katastrophenschutzamt Dresden ist in den Sozialen Netzwerken breit aufgestellt. In enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden informieren wir die Medien und die Bevölkerung über den Kurznachrichtendienst Twitter über das aktuelle Einsatzgeschehen und weisen auf mögliche Gefahren hin.



Via Facebook, YouTube und Instagram können sich Interessierte über Neuigkeiten bei Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz in Dresden informieren.

Die Pressestelle der Feuerwehr Dresden ist Ansprechpartner für alle einsatzbezogenen Presseanfragen. Bei bestimmten Einsätzen, z.B. mit Verletzten bzw. getöteten Personen, einer Gefährdung für die öffentliche Ordnung und Sicherheit sowie bei besonders öffentlichkeitswirksamen Ereignissen kommt ein Pressesprecher zum Einsatz.



Im Rahmen einer Umfrage unter den Teilnehmenden des Auswahlverfahrens für Notfallsanitäter und Brandmeister wurde erfasst, über welche Wege sie Kenntnis über die Stellenausschreibungen erlangten und welcher Medien sie sich für weiterführende Informationen bedient haben. Außerdem wurde die Bedeutung von Messen abgefragt. Die Hauptinformationsquelle sind Onlineangebote. Dabei spielen vor allem die Webseite www.dresden.de/feuerwehr sowie der Instagram-Kanal der Feuerwehr Dresden die Hauptrolle. Im Zuge dessen wurden für die einzelnen Ausbildungsberufe wichtige Detailinformationen zu Zugangsvoraussetzungen, Bewerbungsverfahren, Einstellungstest und Verlauf der Ausbildung umfassend aufbereitet und zur Verfügung gestellt. Knapp die Hälfte aller Teilnehmenden haben die Messen FLORIAN bzw. KarriereStart besucht. Die Messe FLORIAN war dabei die am häufigsten besuchte Veranstaltung. Der überwiegende Teil der Befragten gaben an, dass der Besuch der Messen Einfluss auf deren Bewerbung hatte. Die breite Aufstellung in den sozialen Netzwerken und das bislang verfolgte Konzept der Nachwuchsgewinnung wurde durch das Ergebnis der Umfrage bestätigt. Auch ein Blick in den Azubi-Report 2021 zeigt, dass vor allem Stellenbörsen im Internet einen regen Zulauf verzeichnen. Das Feedback auf den Messen bestärkt uns darin, dieses Konzept fortzuführen. Insbesondere der Einstellungstest zum Mitmachen ist mittlerweile zu einer festen Größe auf der Messe FLORIAN geworden. Es gibt in Deutschland keine andere Berufsfeuerwehr, die nahezu jährlich im Ausschreibungszeitraum eine derartige Möglichkeit den potentiellen Bewerbenden anbieten kann. Diese kommen zum Teil gut vorbereitet dorthin, um sich über den Ablauf und die Herausforderungen des Auswahlverfahrens zu informieren. Dabei werden Vorbehalte und Hemmungen durch das Absolvieren einiger Übungen bereits im Vorfeld abgebaut.

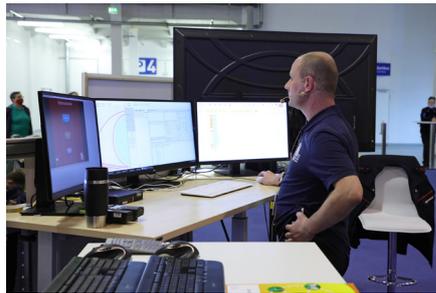


Im Rahmen einer strukturierten Pressearbeit steht er allen Medienschaffenden für Informationen zum aktuellen Einsatzgeschehen sowie O-Tönen zur Verfügung. Er bedient den Twitter-Kanal der Feuerwehr Dresden und steht in enger Verbindung mit der Stabsstelle Kommunikation der Polizeidirektion Dresden. Außerdem wirkt er unterstützend bei der Warnung der Bevölkerung mit.

Einsätze: **83**
68 Minuten durchschnittliche
Einsatzzeit

Bedingt durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie konnten im Berichtszeitraum nur sehr wenige Veranstaltungen der Feuerwehr zur Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchsgewinnung durchgeführt werden.

Trotz allem war insbesondere die Messe FLORIAN das große Highlight des Jahres 2020, welches mit viel Engagement aller Beteiligten durchgeführt wurde.







FLORIAN

7. - 9. Oktober 2021
Messe Dresden

Fachmesse für Feuerwehr, Zivil- und Katastrophenschutz
Trade fair for Fire Brigade, Civil Protection and Disaster Control

save the date-
nächste FLORIAN

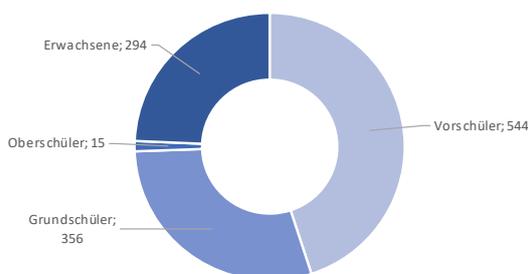
Seit vielen Jahren existiert zwischen Hamburg und Dresden eine Städtepartnerschaft. Auch die Feuerwehren der beiden Städte an der Elbe sind freundschaftlich eng miteinander verbunden. In diesem Rahmen absolvierten Kolleginnen und Kollegen der Feuerwehren beider Städte verschiedene sportliche Challenges, die der Stärkung des Teamgeistes und dem Zusammengehörigkeitsgefühl sehr zuträglich sind.



9.2 Brandschutzerziehungszentrum

Das Jahr begann mit einer großen Nachfrage zur Brandschutzerziehung durch Schulen und Kindergärten. Um diesen Bedarf zu decken, wurden zum Teil täglich zwei Unterrichtsstunden durchgeführt.

Pandemiebedingt musste auch das BEZ ab Mitte März schließen. Die Wiederaufnahme des Schulungsbetriebes im September, mit passendem Hygienekonzept, hatte jedoch nur kurze Dauer. Das Brandschutzerziehungszentrum stellte im Oktober erneut seine Arbeit ein. Die Zeit der Schließung wurde genutzt um Lehrinhalte zu überarbeiten und Instandsetzungen durchzuführen. Trotz der Beschränkungen konnten im vergangenen Jahr Vorschüler, Grundschüler sowie Oberschüler unterrichtet werden. Zusätzlich konnte das Feuerlöscher-Training für Erwachsene angeboten werden.



Ein wichtiger Teil im Unterricht der Vorschüler ist die Beschreibung, wie die Menschen das Feuer entdeckten und zu nutzen begannen. Dazu versammeln sich die Kinder im Unterricht bislang hinter einem Vorhang, welche eine Höhle darstellen soll. Der Dozent erzählt dabei die Geschichte und es werden Blitz und Donnergeräusche eingespielt. So versetzen sich die Kleinen in die Situation, sind aufmerksam und lernen anschaulich.

Seit langem bestand der Wunsch nach einer realistischen Steinzeithöhle. Nach der Planung und Ausschreibung konnte ein Anbieter ausgewählt werden, der eine massive Felsenhöhle aus Holz, Styropor und Fieberglas fertigt. Die Höhle wird im Foyer des BEZ errichtet. Das Team des Brandschutzerziehungszentrums freut sich schon jetzt auf den ersten Unterricht und die leuchtenden Kinderaugen.

10 Corona

10.1 Das Brand- und Katastrophenschutzamt und Corona

Als die ersten Meldungen über das neuartige Corona-Virus „COVID-19“ über die Nachrichtenticker des Landes zogen, war wohl den wenigsten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern klar, welche Auswirkungen dieses Virus für das Leben allgemein und im Speziellen für die Tätigkeiten in der Feuerwehr, im Rettungsdienst, im Katastrophenschutz, in der Leitstelle, in den Werkstätten und in der Verwaltung haben würden.

Die ersten Meldungen über eine unbekannte Lungenerkrankung im asiatischen Raum Ende 2019 waren noch weit weg. Es ließ sich zu diesem Zeitpunkt noch kein Einfluss auf Europa und Deutschland sowie schlussendlich der Arbeit im Brand- und Katastrophenschutz ableiten. Die weltweite Verbreitung des Virus und den im Verlauf immer näher registrierten Fällen von Infektionen hatte Mitte Februar 2020 zur Folge, dass sich in einzelnen Bereichen erste planerische Gedanken entwickelten. Zu diesem Zeitpunkt stand fest, dass es keine wirksame Impfung und keine geeignete Behandlungsmöglichkeit gibt und die Ausbreitung sehr schnell verläuft. Es war damit zu rechnen, dass Einsatzkräfte im Rettungsdienst oder im Feuerwehreinsatz zwangsläufig Kontakt zu Infizierten bekommen. Es bestand die Notwendigkeit, entsprechende Schutzvorkehrungen nach einer überarbeiteten Gefährdungsbeurteilung zu treffen.

Nach ersten Einschätzungen und Bewertungen der Pandemielage wurde erwartet, dass es zum einen zu einem starken Anstieg der Rettungsdiensteinsätze mit einem demzufolge erhöhten Dispositions- und Dokumentationsbedarf in der Integrierten Regionalleitstelle kommen und zum anderen ein erhöhter Personalausfall durch Erkrankung des Personals drohen könnte. Die Situation wurde dahingehend eingeschätzt, dass die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft nicht allein durch diverse Regelungen in den einzelnen Abteilungen, sondern nur durch Integration aller amtsinternen und amtsübergreifenden Kompetenzen wie bspw. dem Gesundheitsamt und der Betriebsambulanz des Städtischen Krankenhauses Friedrichstadt sichergestellt werden kann.



Verwaltungsstab im Rathaus

Im Zusammenhang mit der Pandemiebekämpfung wurde in der Dienstberatung des Oberbürgermeisters entschieden, dass ab dem 23.03.2020 der Verwaltungsstab (VerwStab) einzurichten war und als Arbeits- und Informationsgremium zusammenkommen sollte. Dabei handelte es sich nicht um einen Einsatz als besondere Führungseinrichtung in der Behörde zur Bewältigung von Katastrophen, sondern um eine Indienstnahme als Arbeitsgruppe unter Rückgriff auf die personellen, materiellen und begrifflichen Ressourcen des VerwStabes, wobei die nach SächsBRKG für den Katastrophen(vor)alarm eingeräumten Befugnisse nicht anwendbar waren.

Diesem VerwStab wurde am 01.04.2020 die Aufgabe übertragen, eine Konzeptfinalisierung und Projektkoordinierung der Dresdner Covid-19-Teststrecke DreCoIn vorzunehmen, wozu andere Ämter (10, 20, 30, 37, 53) einzubinden waren.

Ferner hatte der VerwStab die Aufgabe, Schutzausrüstungsgegenstände (Zuweisungen des SMS und Spenden Dritter) entgegenzunehmen und an Bedarfsträger zu verteilen. So bewirtschaftete der VerwStab u. a. 200.000 OP-Masken, 140.000 Paar Schutzhandschuhe und 100.000 FFP2-Masken.

Der VerwStab war durchgängig bis zum 18.05.2020 im Dienst. Dabei kamen in wechselnder Besetzung 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung zum Einsatz. Einige Mitarbeiter des Verwaltungsstabes sind Beschäftigte vom Brand- und Katastrophenschutzamt.

Im Brand- und Katastrophenschutzamt

Im Brand- und Katastrophenschutzamt wurde eine Corona-Lagegruppe, bestehend aus Vertretern der Abteilungen, zusammengestellt. Diese Gruppe traf sich anfangs aufgrund der Dynamik werktags zweimal täglich und am Wochenende pro Tag einmal, um die dynamische Lage zu beurteilen und Maßnahmen abzuleiten.



Um den Einsatzkräften eine größtmögliche Handlungssicherheit zu gewähren, wurde eine interne Weisung erstellt, welche alle Bereiche des Handelns im Einsatz oder im Dienstalltag abdeckte. Die erste Version wurde Mitte März 2020 veröffentlicht. Die Veröffentlichung neuer Erkenntnisse, Informationen und Vorgaben übergeordneter Stellen und Institutionen hatte zur Folge, dass die interne Weisung regelmäßig überprüft und angepasst wurde.

Um alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BRKD und alle Kameradinnen und Kameraden der Stadtteilfeuerwehren über die aktuelle Lage in Kenntnis zu setzen und Informationen gezielt zu verteilen, wurde ein tägliches Berichtssystem – der Corona-Tagesrapport – installiert. Über dieses Berichtssystem konnte die Vielzahl an Empfehlungen, Vorgaben aus Politik und Wissenschaft sowie des Gesundheitssystems, der Unfallkasse Sachsen und der Stadtverwaltung Dresden kanalisiert und gefiltert an das Personal weitergegeben werden. Es wurden verschiedene Medien und Kommunikationswege wie z.B. Wachmonitore, Tablets und Clouds genutzt.

Aufgrund der steigenden Fallzahlen bezüglich der Infektionen mit Covid-19 bzw. Verdachtsfällen im Amt sowie in den Stadtteilfeuerwehren wurde eine Corona-Koordinierungsgruppe gebildet, welche rund um die Uhr der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft diente. Zwischenzeitlich stellten bis zu vier Kolleginnen und Kollegen die Dokumentation der Corona-Fälle wie bspw. Infizierte, Kontaktpersonen, Reiserückkehrer und die Kommunikation mit den betroffenen Mitarbeitenden, den Gesundheitsämtern des Landes Sachsen und Brandenburg, der Betriebsambulanz sowie dem Haupt- und Personalamt der Landeshauptstadt Dresden sicher. Weiterhin führten die Kolleginnen und Kollegen interne Kontaktnachverfolgungen durch und koordinierten notwendige Tests. Die Koordinierungsgruppe war somit zentrale Anlaufstelle für alle Meldungen im Zusammenhang mit Corona und Ansprechpartner für alle diesbezüglich aufkommenden Fragen sowie deren Beantwortung und Bearbeitung. Insgesamt wurden bisher mehr als 400 Fälle bearbeitet, darunter befanden sich rund 120 infizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bzw. Kameradinnen und Kameraden.

Die einzuhaltenden Regelungen sowie das Tragen zusätzlicher Schutzausrüstungen stellt eine nicht unerhebliche Belastung aller Einsatzkräfte dar. Im Ergebnis aller getroffenen Maßnahmen und konsequenter Umsetzung derer ist festzuhalten, dass die Einsatzbereitschaft jederzeit sichergestellt war. Es ist zu keinem relevanten und nicht kompensierbaren Ausfall von Einheiten aufgrund eines massiven Infektionsgeschehens im BRKD, bei den Hilfsorganisationen sowie den Stadtteilfeuerwehren gekommen.

Mitte April 2020 wurde in der Messe Dresden die DreCoIn, ein Drive-in-Testzentrum, aufgebaut und betrieben. Hier war es notwendig, die Einrichtung schnellstmöglich aufzubauen und eine reibungslose Logistik zu installieren. Unter Mitwirkung des Gesundheitsamtes, des Haupt- und Personalamtes, ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des Deutschen Roten Kreuzes entstand das Test-Zentrum, bei dem sich Bürgerinnen und Bürger sowie Beschäftigte der Landeshauptstadt Dresden einem PCR-Test unterziehen konnten. Die Terminkoordination erfolgte durch das Gesundheitsamt unter Einsatz einer webbasierten Plattform.



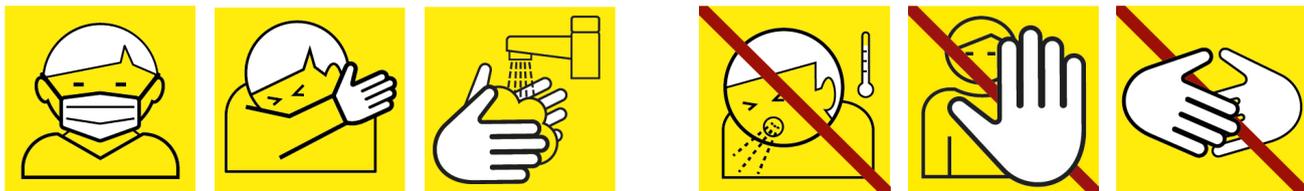
Durch den Corona-Virus kam es auch in der Verwaltung zu einem Wandel. Präsenzberatungen wurden größtenteils durch Videokonferenzen abgelöst, die Umsetzung des Mobilens Arbeitens wurde forciert. Neubeschaffungen hinsichtlich mobiler Computertechnik und neuer Kommunikationsmittel erleichterten die Arbeit in „häuslicher Isolation“.

Die Corona-Pandemie war und ist eine große Herausforderung für alle Beschäftigten des Brand- und Katastrophenschutzamtes und der Kameradinnen und Kameraden der Stadtteilfeuerwehren.

Corona wirkte sich nicht nur auf das unmittelbare Dienstgeschehen aus. Im Zuge der einzuhaltenden Kontaktbeschränkungen und Hygienevorschriften mussten zahlreiche Aus- und Fortbildungsveranstaltungen, der Betrieb des Brandschutzerziehungszentrums, welcher für die Dresdner Kindergärten und Schulen ein wichtiger Baustein und Anlaufpunkt in der Brandschutzerziehung darstellt, sowie Jubiläumsveranstaltungen und die zur Nachwuchsgewinnung und dem Kontakt mit der Bevölkerung so wichtigen Tage der Offenen Tür abgesagt werden. Im Jahr 2020 mussten leider folgende Jubiläumsfeiern ausfallen:

- 25 Jahre JF Weißig: vom 11. bis 13. September
- 70 Jahre JF Langebrück: 11. Juli
- 125 Jahre Lockwitz: 12. Juni
- 125 Jahre Klotzsche: 11. Juli

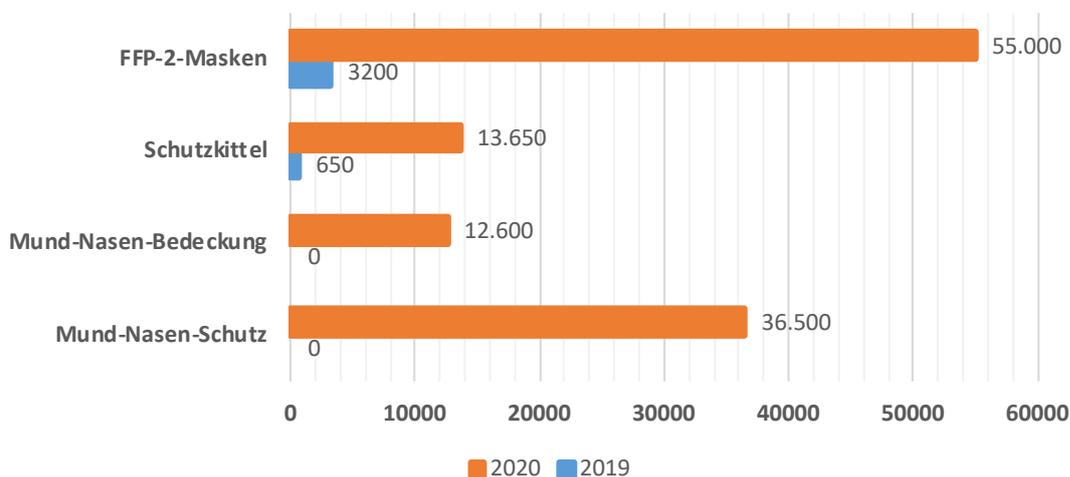
Für die Arbeit in den Stadtteilfeuerwehren und Jugendfeuerwehren haben diese Jubiläen einen sehr hohen Stellenwert. Das langjährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr bzw. Jugendfeuerwehr im jeweiligen Stadtteil wird durch diese festlichen Aktivitäten gewürdigt und die Kameradinnen und Kameraden entsprechend für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt. Anstehende Beförderungen und Ehrungen konnten aufgrund Corona und dem Ausfall von Veranstaltungen oft nur in kleinem Rahmen ausgesprochen bzw. überreicht werden.



10.2 Einsatzplanung Rettungsdienst unter pandemischen Bedingungen

In 2020 war das Sachgebiet mit rettungsdienstlichen Fragen zum Corona-Pandemie ständiger Ansprechpartner. Empfehlungen zur erforderlichen Schutzausrüstung und Hygiene-/Desinfektionsmaßnahmen wurden unter Berücksichtigung aktueller Empfehlungen überprüft und angepasst. Die angespannte Beschaffungssituation in der ersten Jahreshälfte konnte mit bis zu drei zusätzlichen Einkäufern abgesichert werden. Die Ausgaben im Bereich Desinfektion und Schutzausrüstung steigerten sich in 2020 um 1200 Prozent. Die Materialverbräuche der Jahre 2019 und 2020 werden auszugsweise im Diagramm dargestellt.

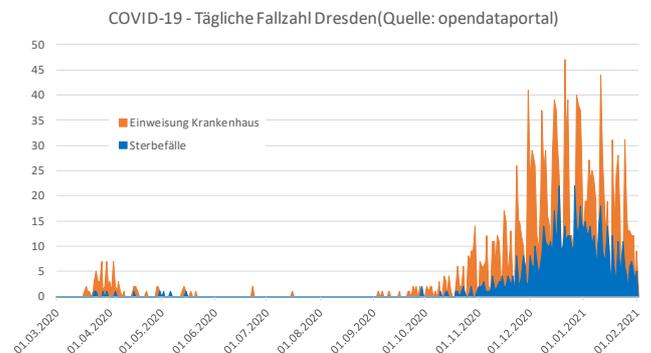
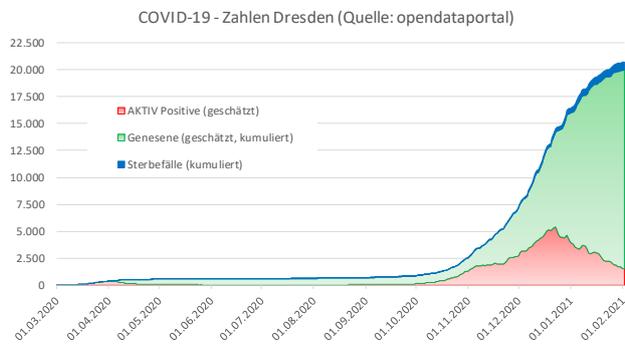
Verbrauch von Schutzausrüstung



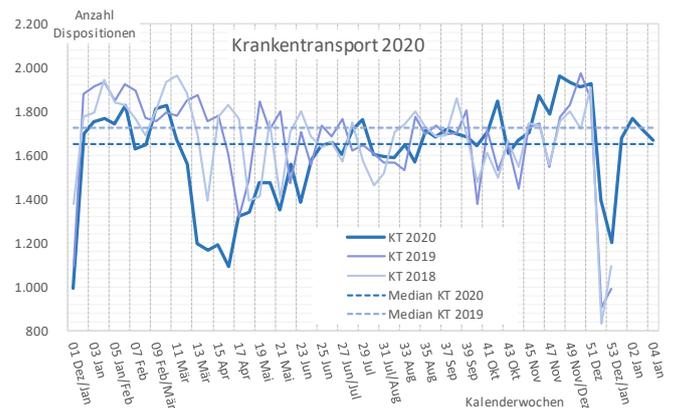
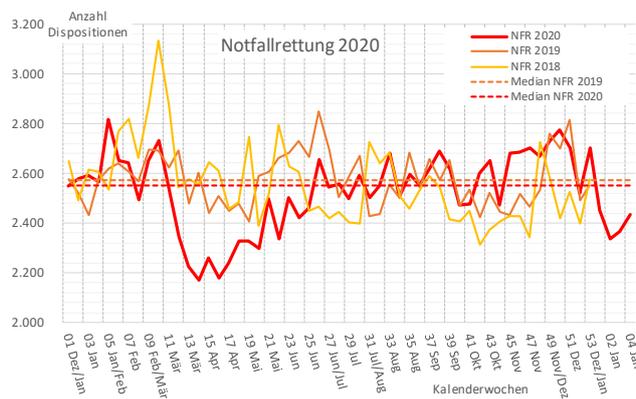
10.3 Leitstellenarbeit während Corona

Das Thema Corona/COVID-19 beschäftigte auch die Leitstelle Dresden. Nachfolgend ein paar Informationen und Daten zur Leitstellenarbeit, welche nicht als wissenschaftliche Ausarbeitung gedacht sind. Sie sollen den Blick auf Dinge schärfen, welche uns als Leitstelle beschäftigt haben, ohne die täglichen Zahlen der Medien zu spiegeln.

Vorangestellt seitens der Stadt Dresden (Gesundheitsamt) bereitgestellten Daten der Corona-Epidemie, welche für die Arbeit der Leitstelle eine Bedeutung haben. Die Zahlen für diesen Jahresbericht wurden wegen den typischen Effekten zum Jahreswechsel bis Ende Januar 2021 erweitert. (<https://opendata.dresden.de/DreiD/?=7#>)

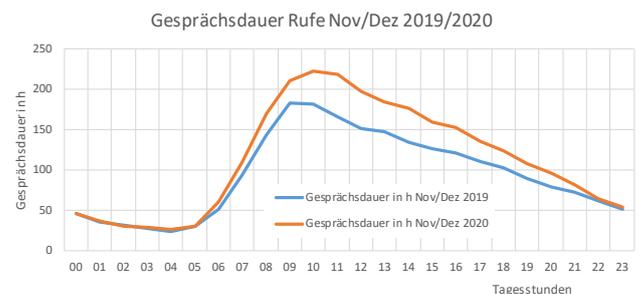
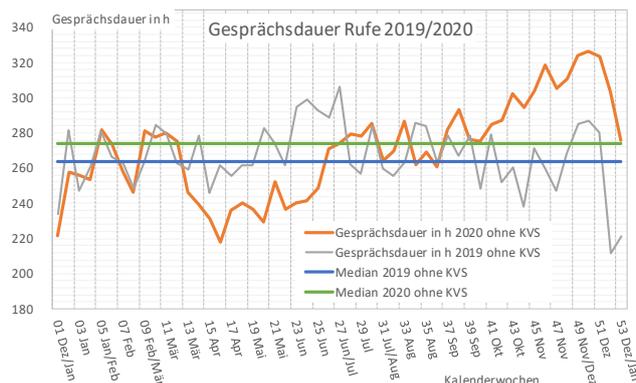


Nachfolgend sind vergleichende Jahresverläufe nach der Einsatzart der Dispositionen in der Leitstelle abgebildet. Diese wurden je Kalenderwoche summiert, damit die Kurve in dieser Darstellung erkennbar wird.



Durch den Lockdown im Frühjahr 2020 zu Corona 1. Welle gab es etwa von der Kalenderwoche 11 (März) bis 26 (Juli) ein deutlich verringertes Einsatzgeschehen in der Notfallrettung und im Krankentransport. Hintergrund war sicher die Verschiebung von Behandlungen in den Krankenhäusern, welche nicht unmittelbar lebensbedrohend waren. Danach bewegen sich die Zahlen von Juli bis Oktober etwa im statistischen Mittel der Vorjahre.

Mit Corona 2. Welle im Herbst 2020 liegen die Dispositionen längerfristig immer über dem Medianwert bzw. den Werten der beiden Vorjahre. Dies wird bei tagesaktueller Betrachtung noch deutlicher. Es zeigt, dass sich für das Leitstellenpersonal längerfristig kein Absinken der Dispositionszahlen zum Jahresende ergeben hat. Die Fallzahlen lagen immer über den Medianwerten beider Jahre.



Ähnlich den Dispositionen sind auch bei der Betrachtung der Kommunikation erkennbare Unterschiede von Corona 1. Welle zu Corona 2. Welle vorhanden.

Damit lag nicht nur der Medianwert der Gesprächsdauer am Telefon in der Leitstelle über dem Vorjahr. Sondern die Monate November und Dezember 2020 bewegen sich deutlich und dauerhaft etwa 20% über den Vorjahreswerten.

Neben der Kommunikation am Telefon gab es ähnlich gelagerte Fallzahlen bei der Nutzung des BOS-Digitalfunk in der Kommunikation mit den Einsatzkräften.

Maßnahmen in der Leitstelle

Coronabedingt mussten bereits zu Corona_1 Dienstpläne häufig an die sich veränderten Rahmenbedingungen angepasst werden. Mit nahezu jeder Schicht eines Mitarbeiters im Frühjahr 2020 waren aufgrund der Verordnungen bzw. allgemeinen Informationslage geänderte Abläufe und Dokumentationen notwendig. Diese mussten in kürzester Zeit dem Personal vermittelt und umgesetzt werden.

So war die Leitstelle Dresden im Frühjahr 2020 noch an der Kontaktnachverfolgung für die Einsatzkräfte und mit der Kennzeichnung von bekannten COVID-Einsatzstellen beteiligt. Dieser hohe Arbeitsaufwand konnte aber trotz sinkender Einsatzzahlen durch das Leitstellenpersonal nicht dauerhaft geleistet werden, da in der Fallbearbeitung erheblich Arbeitszeit gebunden wurde, welche für die Notrufabfrage fehlte.

Im Frühjahr 2020 wurde das Universitätsklinikum Dresden durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales mit der Schaffung einer Koordinierungsstelle für die COVID-Patientensteuerung für den gesamten Raum Ostsachsen beauftragt. Dies erfolgte ebenso an den Standorten Leipzig und Chemnitz. Für die Leitstelle Dresden und die Einsatzkräfte entstand jedoch eine weitere anzufragende Zwischenebene für die Klärung von Zielkliniken.

Damit sollte gesichert werden, dass in Echtzeit die Aufnahmekapazitäten der Krankenhäuser für Infektionspatienten gesteuert und überwacht werden, um eine Überlastung bzw. unnötige Verlegungen zu vermeiden. Leider gab es zu diesem Zeitpunkt noch keine eingeführte Lösung wie IVENA, welche in anderen Bundesländern erfolgreich für COVID-19 erweitert wurde. Somit fand der Austausch zwischen den Beteiligten mittels einer kurzfristig geschaffenen Plattform auf CARUS-Share statt. Aber auch hier gab es wie im Alltag den bekannten Meldeverzug, da sich Situationen in Krankenhäusern ständig ändern bzw. keine Zeit zur Datenpflege vorhanden ist. Dieses Vorgehen ist verständlich, erfordert aber die Vorhaltung von personellen und materiellen Reserven.

Zudem war das Fachamt in zyklische Videokonferenzen der teilnehmenden Kliniken eingebunden, um ständig die Situation der Kliniken gespiegelt zu bekommen. Diese Informationen waren dann an das Leitstellenpersonal in geeigneter Form zu transportieren.

In der Leitstelle Dresden wurde die Funktion eines Corona-Koordinators geschaffen, welcher speziell diese Fälle verfolgen sollte. Aber auch in der Notrufabfrage war die zusätzliche Abfrage von Symptomen zu COVID notwendig, damit die Fälle hinreichend dokumentiert werden konnten.

Auf Grund zusätzlicher Dokumentationspflichten, sowie deutlich längerer Gesprächszeiten, musste mehr Personal eingesetzt werden.

Vor allem in der Zeit seit Oktober 2020 kam es zu einer deutlichen Steigerung der Anrufrufen und der Gesprächsdauer, so dass zeitweise bis zu drei zusätzliche Plätze besetzt werden mussten.

Im Bereich der Leitstelle wurden basierend auf der Weisung „Sicherstellung Dienstbetrieb Corona“ des Amtes umfangreiche Schutzmaßnahmen/ Hygienekonzepte eingeführt, um eine Ansteckungsgefahr innerhalb des Personals zu minimieren. Hier wurden einerseits organisatorische, aber auch bauliche Maßnahmen ergriffen. Beispielsweise seien benannt:

- regelmäßige Desinfektion von Kontaktflächen
- Tragen von Mund-Nasen-Schutz in Nebenräumen der Leitstelle
- Verringerung von Personalkonzentration in Pausen- und Aufenthaltsräumen
- Aussetzung der Rotation und Hospitation mit der Feuerwache
- Absage von Schulungen und Fortbildungen
- Abschottung des Leitstellenpersonals vom Einsatzpersonal

Da es in der Notrufabfrage notwendig ist, eine hohe Sprachverständlichkeit zu erreichen, wird am Arbeitsplatz kein Mund-Nasen-Schutz getragen. Die bereits baulich vorhandenen größeren Abstände zwischen benachbarten Arbeitsplätzen wurden durch Plexiglastrennung zu unmittelbaren Nachbarn ergänzt.

Gleichzeitig wurde ein Teil des Leitstellenpersonals auf zwei getrennte Räume (Annahme-/ Schulungsraum, Nachrichtenzentrale TEL) am Stammsitz sowie in die Reserveleitstelle auf der FuRW5 versetzt, um mit kleineren Gruppen die Infektionsgefahr zu minimieren. Zusätzlich konnte damit bei festgestellten Kontakten ein erhöhter personeller Ausfall durch Quarantäne-Maßnahmen verhindert werden.

Dieses verteilte Arbeiten erfordert eine zusätzliche Koordinierung und bindet Führungspersonal der Leitstelle, um jederzeit fachlich notwendige Entscheidung zu ermöglichen.

Die steigende Arbeitsbelastung, verbunden mit gleichzeitigem Personalmangel in Folge von Quarantänemaßnahmen und höherem Krankenstand, verschärfte die Personalsituation zum Jahresende. Dieser erhöhte Arbeitsaufwand konnte nur abgefangen werden, indem Stammpersonal, welches sich symptomfrei in Quarantäne befand, im Dienst blieb und weiterhin Leitstellenarbeit leistete. Dazu wurde in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt die Reserveleitstelle auf der FuRW5 mit strikter Personaltrennung genutzt.

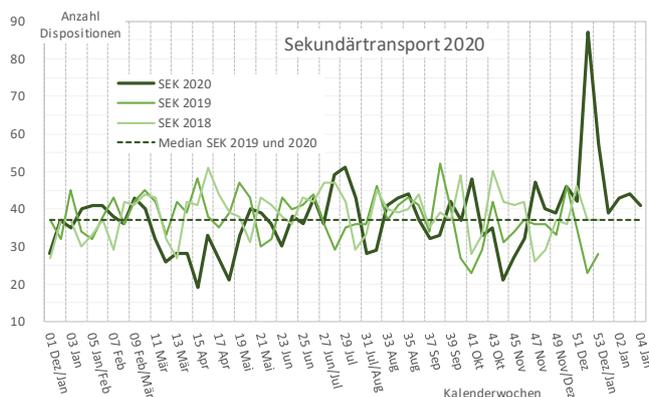
Das Leitstellenpersonal war zum großen Teil bereit, kurzfristig Schichten zu tauschen, dienstfreie Tage und Urlaub zu verschieben. Nur damit war es immer möglich, die täglich notwendige Funktionsstärke zu halten. Dafür ein großer Dank von der dienstlichen Leitung.

Kleeblattkonzept zur Intensivverlegung

Die Leitstelle Dresden ist die zentrale Koordinierungsstelle für Sekundärtransporte in Sachsen.

Dies ist im Alltag normal abzarbeiten, denn die Einsatzzahlen und verfügbaren Ressourcen (RTH und ITW) sind dafür ausgelegt. Üblich sind folgende Verlegungen von Intensivpatienten, zumeist innerhalb von Sachsen:

- wochentags ca. 6 Einsätze
- am Wochenende ca. 3 Einsätze



Bodengebundene Transporte werden oft an den ITW Thüringen vermittelt, da die vorgehaltenen Kapazitäten in Sachsen begrenzt sind.



Durch Bundesministerien, das Robert-Koch-Institut und verschiedene Arbeitskreise wurde im Sommer 2020 ein Konzept erarbeitet, mit dem im Notfall COVID-19-Intensivpatienten innerhalb Deutschlands aus stark von der Pandemie betroffenen Regionen in weniger stark betroffene verlegt werden können (Kleeblattkonzept). Der Freistaat Sachsen gehört demzufolge zum Kleeblatt-Ost.

Durch die Landesdirektion Sachsen wurde festgelegt, dass die Leitstelle Dresden als SPOC Sachsen (Single Point of Contact) agiert und alle damit einhergehenden Aufgaben für ganz Sachsen übernimmt.

Dies ging einher mit einem sehr hohen Abstimmungs- und Koordinationsaufwand, wobei mehrmals pro Woche Videokonferenzen zur Abstimmung stattfanden.

Da Ende des Jahres 2020 Sachsen das am stärksten von der Pandemie betroffenen Bundesland war, ergaben sich hier innerhalb kürzester Zeit eine Vielzahl von notwendigen Abstimmungen und Maßnahmen, um arbeitsfähig zu sein und handeln zu können.

In Anlehnung an das Bundeskonzept wurde in Abstimmung mit den zuständigen Ministerien ein Konzept für ganz Sachsen entworfen. Alle Leitstellenbereiche Sachsens waren aufgefordert, ihre Möglichkeiten zum Transport von Intensivpatienten durch technische Nachrüstung zu erhöhen. Dies kollidiert naturgemäß mit der Vorhaltung für die Notfallrettung im eigenen Bereich, da Fahrzeuge und Personal hier zumeist eingeplant waren. Hinzu kommt die Notwendigkeit der längerfristigen Transportbegleitung durch einen Arzt.

Im operativen Geschäft der Leitstelle wurde ein weiterer Arbeitsplatz als direkter Koordinator installiert.

Basierend auf diesem Konzept wurden durch das Bundesland Sachsen und das Kleeblatt-Ost am Jahresende deutschlandweit die meisten Intensivpatienten in andere Bundesländer verlegt.

Beispielhaft ist hier die Verlegung von Patienten nach Rostock am 21.12.2020 über eine Flugstrecke von mehr als 350 km. Eingesetzte Eurocopter-Rettungshubschrauber verfügen über eine Reichweite von ca. 600 km bei einer Fluggeschwindigkeit von etwa 200 km/h.

Die Einsatzzeit für den Transport eines Patienten beträgt damit etwa 7 Stunden. Christoph 62 hatte am 21.12.2020 hier zwei Flüge nach Rostock zuzüglich zwei weitere Sekundärtransporte in Sachsen zu absolvieren. Mehr ist realistisch bei gutem Flugwetter und Entfernungen von etwa 400 km nicht möglich.



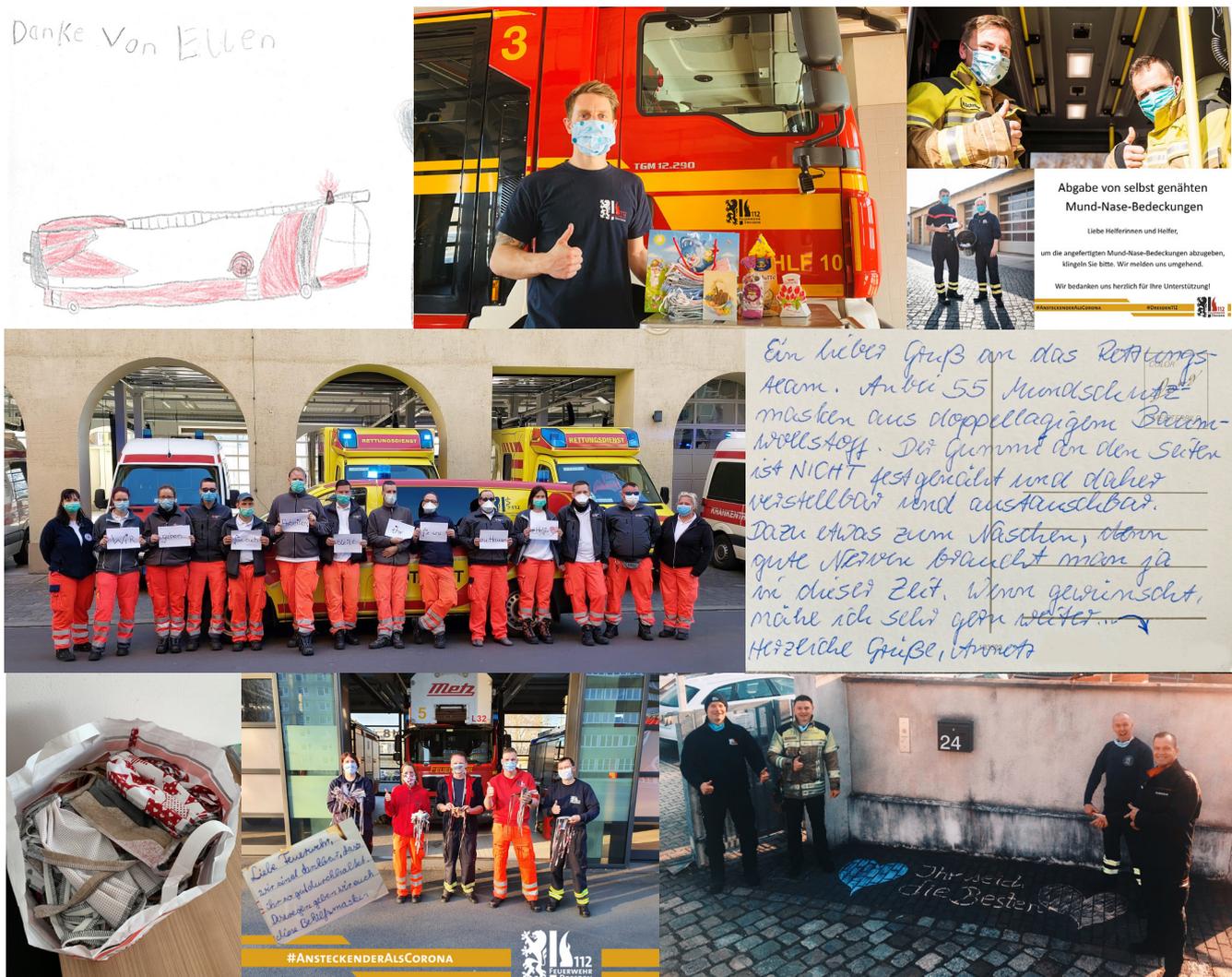
Corona und luK

Durch die Corona-Lage bedingte Investitionsschwerpunkte des Fachbereiches luK waren:

- Bereitstellung von mobilen Arbeitsplätzen – es wurden über 120 Notebooks beschafft, vorbereitet und an die Nutzer im Amt ausgeliefert
- Beschaffung von Lizenzen für ein „Software“-Telefon (Softphone), um mobiles Arbeiten zu unterstützen und damit unter gleicher Rufnummer im Home-Office erreichbar zu sein
- Beschaffung von schnurlosen Headsets für die moderne Kommunikation mittels Softphone und Teilnahme an Videokonferenzen, sowie deren übergreifende Nutzung mit vielen Endgeräten, egal ob PC, Notebook, iPad/iPhone oder Standardtelefon am Arbeitsplatz
- Marktanalyse und Testinstallationen verschiedener Video- und Telefonkonferenz-Hardware für die Entscheidungsfindung einer Ausrüstung des Amtes mit Konferenztechnik, welche künftig auch in Großschadenslagen und verteilter Einsatzführung eingesetzt werden kann
- Mobile Endgeräte wie iPad und iPhone wurden für die Tätigkeit im Home-Office optimiert

Damit ist es uns in der 1. Coronaphase sehr kurzfristig gelungen, einen Großteil der Beschäftigten im Tagdienst für dezentrales Arbeiten, egal ob zu Hause oder an anderen Standorten, zu ertüchtigen. Dazu wurden ab und an auch unkonventionelle Lösungen gefragt und schnell umgesetzt. Dies war für alle Benutzer mit einem Lernprozess vor allem bzgl. der Kommunikation in Video- oder Telefonkonferenzen verbunden und natürlich hat es mit dem „Verstehen“ oder der „Rückkopplung“ immer mal gehakt. Aber daraus konnten alle wertvolle Erfahrungen sammeln und positiv feststellen, dass Videokonferenzen auch unter Datenschutzaspekten erfolgreich eingesetzt werden können.

Die Wartung und Instandsetzung der IT- und Telefon-Infrastruktur sowohl im Amt als auch an den Standorten der Feuer- und Rettungswachen sowie den Standorten der Freiwilligen Feuerwehren wurde unter den strengen Zutritts- und Hygiene-Bedingungen ausgeführt. Um den Bestimmungen gerecht zu werden, erledigten auch die Mitarbeiter des Sachgebietes einen Teil ihrer Arbeiten im Home-Office, was eine genaue Planung und Abstimmung verlangte. So ist es jederzeit gelungen, immer einen kompetenten Ansprechpartner für die Einsatzkräfte vor Ort zu haben.



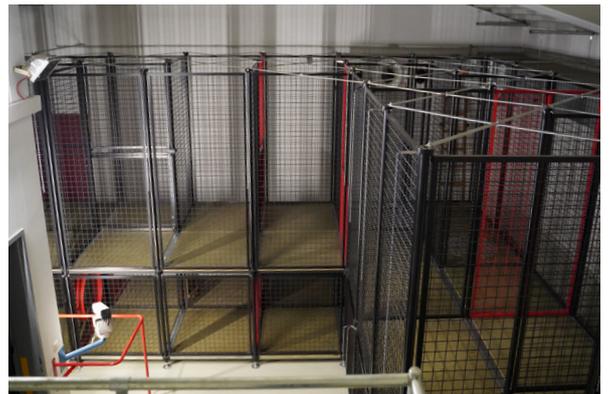
11 Aus- und Fortbildung

11.1 Aus- und Fortbildung Feuerwehr

Aus- und Fortbildungen im feuerwehrtechnischen Bereich sind bedingt durch das berufsbildspezifische Aufgabenspektrum zu einem Großteil sehr praktisch geprägt. Das Trainieren von Handlungsabläufen bedarf oft geringer Personenabstände, intensiver Kommunikation und die Zusammenarbeit mehrerer Personen. Dabei handelt es sich genau um die Faktoren, die zur Eindämmung der SARS CoV 2-Pandemie unbedingt zu verhindern oder zumindest auf ein absolutes Minimum zu verringern waren. Fehlende Erkenntnisse zu Infektionswegen, -gefahren und -umfängen zu Beginn der Pandemie sorgten im Ausbildungsjahr 2020 wie in allen Lebensbereichen zunächst für strikte Hygienemaßnahmen und nachfolgend zu schwer vorhersehbaren Lockerungen und Verschärfungen von Schutzmaßnahmen.

a) Besondere Herausforderung: Atemschutzbelastungsübung

Das Jahr 2020 begann für die Aus- und Fortbildung Feuerwehr zunächst planmäßig. Die ersten Lehrgänge für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr Dresden, die Absolvierung der jährlich verpflichtenden Belastungsübungen in einer Atemschutzübungsstrecke, das kombinierte Auswahlverfahren für Brandmeisteranwärter (m/w/d) und Notfallsanitäter (m/w/d) sowie das Einführungspraktikum unserer Brandmeisteranwärter, die frisch den Grundlehrgang absolviert hatten, konnten problemlos durchgeführt werden. Als jedoch das Infektionsgeschehen in Deutschland im März rapide anstieg, musste zum Schutz des Amtes als Teil kritischer Infrastruktur auch der Aus- und Fortbildungsbetrieb komplett eingestellt werden. Für circa zwei Monate wurden auch die Belastungsübungen gemäß Feuerwehrdienstvorschrift 7 ausgesetzt. Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) publizierte eine Empfehlung, nach der Atemschutzgeräteträger mit gültiger Tauglichkeitsuntersuchung und bisher erfolgreich absolvierter Belastungsübung weiterhin unter besonderer Berücksichtigung der körperlichen und geistigen Eignung sowie fachlichen Befähigung weiterhin im Einsatz tätig sein dürfen. Dieser Empfehlung folgte auch die Unfallkasse Sachsen, sodass hierdurch für die Landeshauptstadt Dresden kein Defizit verfügbarer Einsatzkräfte entstand.



In Voraussicht der möglichen Dauer der Pandemie und dem damit entstehenden Prüfungsstau war jedoch offensichtlich, dass die dauerhafte Nutzung dieser Ausnahmeregelung auch im Hinblick auf die Fürsorgepflicht gegenüber den Einsatzkräften keine Dauerlösung sein konnte. Die Herausforderung bestand darin, dass Atemschutzgeräteträger zwar während der Übung ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen und damit sich selbst schützen, allerdings durch das Ausatemventil und vor allem nach dem Ablegen des Gerätes mit entsprechenden Ausatemaerosolen zu rechnen ist. Hiergegen wurde ein besonderes Hygienekonzept erstellt, welches unter anderem dafür sorgte, dass Kräfte verschiedener Feuer- und Rettungswachen bzw. Wachabteilungen sowie der Stadtteilfeuerwehren und des Mischdienstes grundsätzlich getrennt ihre Belastungsübung absolvierten. Ein gestaffeltes Eintreffen sorgte für die notwendige Verringerung der Personenzahlen. Die dauerhafte Belüftung der Anlage, Schutzmasken und die Desinfektion relevanter Materialien, Geräteteile und Oberflächen komplettierten das Konzept. Unter diesen besonderen Schutzbedingungen konnte auch den Werk- und betrieblichen Feuerwehren, welche die Gefahrenabwehr der Landeshauptstadt Dresden vervollständigen, wieder der Zugang zur Anlage ermöglicht werden.

b) Lehrbetrieb

Der Lehrgangsbetrieb in den Bereichen der Truppmann- und Truppführerausbildung sowie der technischen Lehrgänge (Motorkettensägenführer, Maschinist, Technische Hilfeleistung etc.) konnte in der Entspannungsphase der Pandemie im Juli wieder regulär aufgenommen werden. Teilweise wurden ausgefallene Lehrgänge bedarfsorientiert verschoben und nachgeholt. Alle Maßnahmen liefen jedoch immer unter dem Aspekt der Eindämmungsziele, sodass die maximale Teilnehmerzahl entsprechend reduziert, Abstände soweit wie möglich vergrößert und eine Mund-Nasen-Bedeckung quasi Teil der persönlichen Schutzausrüstung wurde. Damit konnte auch hier ein Ausbildungsstau grundlegend zunächst minimiert werden. Leider gelang dies nur teilweise, da bereits im Herbst die Fallzahlen anstiegen und die noch anstehenden Lehrgänge, hauptsächlich Atemschutzgeräteträger und Sprechfunker wiederum ausfallen mussten. Besonders erwähnenswert ist der erstmalig am Standort durchgeführte Lehrgang „Technische Hilfeleistung“, der aus Kapazitätsgründen von der Landesfeuerwehrschule an die Gemeinden zur eigenständigen Organisation abgegeben wurde. Diese Erstauflage gelang komplikationslos und ersetzt gleichzeitig zukünftig in Dresden den Lehrgang „Technische Hilfe Teil A“, dessen Inhalte integriert wurden.



Auch für den Wirkungsbereich der Berufsfeuerwehr gelang es, dringend notwendige Lehrgänge erfolgreich abzuschließen. Hierzu gehörten die Neuausbildung von Bootsführern „Binnen“ für die Gefahrenabwehr und Rettung auf Gewässern, die Rettung von Personen unter Straßenbahnen, welche immer in Zusammenarbeit mit den Dresdner Verkehrsbetrieben erfolgte, und die Ausbildung von Ladekran- und Flurförderzeugführern.

c) Methodenvarianten für den Lehrbetrieb in Pandemielagen

In Erwartung einer weiteren Infektionswelle im Herbst/Winter 2020 wurden Überlegungen angestellt, wie der Lehrbetrieb aufrechterhalten werden könnte. Die Thematiken „E-Learning“ in der Feuerwehr bzw. Formen des Distanzlernens stehen zwar nicht erst seit der Corona-Pandemie auf der To-Do-Liste für moderne Formen in unserer Aus- und Fortbildung, erhielten jedoch durch diese zusätzlich Gewicht. Allerdings waren die kurzfristig erreichbaren Möglichkeiten der Realisierung sehr eingeschränkt. Wie eingangs erwähnt, bedingen feuerwehrtechnische Lehrgänge viel Praktisches Üben. Diesen Aspekt außer Acht lassend, gleicht die Bereitstellung von Lehrunterlagen für eine E-Learning-Variante einer Lehrgangskonzeption, was unter den vorhandenen personalorganisatorischen sowie technischen Rahmenbedingungen im laufenden Jahr noch nicht realisiert werden konnte. Die reine Verlagerung des Theorieunterrichts ins Internet bspw. durch Videokonferenzen verlangt eine entsprechend qualifizierte IT-Ausstattung sowohl auf der Seite der Lehreinrichtung als auch auf Teilnehmerseite. Diese ist noch nicht verfügbar oder kann auch nicht auf Seiten der Teilnehmer vorausgesetzt werden.



Ein erster Versuch gelang jedoch in Form eines einfachen Videoformats für die amtsinterne Verkehrsteilnehmerschulung. Hierbei sind jährlich ca. 1200 Kolleginnen und Kollegen des Amtes und Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr fortzubilden. Durch einen externen Dozenten der Polizei wurde der Vortrag gehalten und in mehreren Videoclips mitgeschnitten, die über das amts-eigene Mitarbeiter-Informationssystem und USB-Sticks inklusive der zugehörigen Unterlagen verteilt wurden.

d) Laufbahnausbildung

Das Pandemiegeschehen setzte die Ausbildung des beruflichen Feuerwehrnachwuchses besonders unter Druck. Zum einen erstrecken sich Lehrgänge über einen langen Zeitraum und sind entsprechend der Sächsischen Ausbildungs- und Prüfungsverordnung fest getaktet. Ein Ausfall von Lehrgängen oder zeitliche Verschiebungen zieht unweigerlich weitere planerische Konsequenzen nach sich. Diese können bis hin zur Verlängerung der auf zwei Jahre festgelegten Ausbildungszeit führen. Der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule Sachsen gelang es hierbei, Ausfälle und Verschiebungen so gering wie möglich zu halten. Dennoch mussten beispielsweise für unsere drei Brandoberinspektoranzwärterinnen- und Anwärter, welche im April ihre Ausbildung begannen, die Lehrgangsteile „Absturzsicherung“ und „Motorkettensägenführer“ zur Vervollständigung des Grundlehrganges durch unser Amt geleistet werden.

Hinsichtlich der Absolvierung von berufspraktischen Abschnitten bei externen Dienststellen, hielten die Feuerwehren bundesweit zusammen. Auch unter den zeitweiligen Reisebeschränkungen gelang unter sorgfältiger Gefährdungsabwägung sowohl externen Auszubildenden im Vorbereitungsdienst das Praktikum im Dresdner Brand- und Katastrophenschutzamt zu ermöglichen. Umgekehrt lehnte auch keine externe Dienststelle den Antritt oder die Fortführung des Praktikums unseres Feuerwehrnachwuchses ab. Teilweise verpflichteten sich unsere Laufbahnbewerber längere Zeiträume an den Dienststellen zu verbleiben und auf länderübergreifende Heimfahrten zu verzichten. Lediglich die Einblicke in Fachabteilungen hielten sich aus bekannten Gründen in Grenzen.

Besondere Zusammenarbeit beschlossen

Im August des Jahres 2020 gelang es die schon mehrere Monate zuvor angebahnte Kooperationsvereinbarung mit der ersten Bereitschaftspolizeiabteilung der Bereitschaftspolizei Sachsen zu schließen. Ziel dieser Vereinbarung ist es, sich gegenseitig mit dem jeweils spezifischen Fachwissen zu unterstützen. So können beispielsweise die Polizeibeamtinnen und -beamten vom Know-how der Feuerwehr im Umgang mit Kleinlöschgeräten und der erweiterten Ersten Hilfe profitieren. Umgekehrt können die Kolleginnen und Kollegen der Feuerwehr viel im Bereich der Deeskalation lernen und das Verständnis für die Polizeiarbeit in besonderen Einsatzlagen erlangen. Leider hat auch in diesem Bereich die Corona-Pandemie den eigentlichen Beginn der intensiven Zusammenarbeit verhindert, sodass wir uns dahingehend auf 2021 freuen müssen.



11.2 Aus- und Fortbildung Rettungsdienst

Im Bereich Ausbildung Rettungsdienst waren 2020 drei Mitarbeiter tätig. Zu den Mitarbeitern kamen noch die Praxisanleiter/Gruppenführer der Feuer- und Rettungswachen, welche das Sachgebiet bei der Ausbildung der Auszubildenden Notfallsanitäter unterstützen sowie eine Abordnung ab Dezember 2019.

Das Aufgabenfeld für den Bereich Ausbildung umfasst folgendes:

1. praktische und theoretische Ausbildung der NotSan-Azubis auf den Rettungswachen innerhalb ihrer gesetzlich festgeschriebenen Ausbildungszeit
2. Mitwirken bei Prüfungen
3. Planung und Organisation der RS-Ausbildung der BMA
4. Planung und Organisation der Desinfektoren Fortbildung und Ausbildung
5. Planung und personelle Unterstützung bei den 9 NotSan Ergänzungslehrgängen
6. Planung und Organisation berufs begleitende Ausbildung NotSan
7. Planung, Organisation und Durchführung von Einstellungstest NotSan und BMA
8. Auswahlgespräche Bewerber NotSan
9. Zusammenarbeit mit anderen Fachämtern
10. Einführung und Arbeit mit der Lernplattform SMEDEX
11. Abrechnung über SAP-Workflow
12. Zusammenarbeit, Dienstplanung, Organisation Krankenhauspraktika, Rettungswachen Praktika HiOrg
13. Messe- und Öffentlichkeitsarbeit

Ausbildung

Nachdem im letzten Quartal 2019 festgestellt worden war, dass die Betreuung der auszubildenden Notfallsanitäter in dem praktischen und theoretischen Ausbildungsabschnitten verbessert werden muss, um die eigens gesteckten Ziele zu erreichen, wurden einige Veränderungen in Angriff genommen. Geplant war, eine engere Bindung zwischen dem Ausbilderteam von F32, den Praxisanleitern auf den Feuer- und Rettungswachen und den Auszubildenden zu erreichen. Ziel war es, für die Abschlussklasse NotSan 2017 und die anderen Klassen regelmäßig Praxistage oder Praxiswochen in den Räumen von F32 abzuhalten, um damit eine ideale Voraussetzung für die praktische Prüfung zu erlangen. Die Auszubildenden sollten damit die Fähigkeiten erhalten, praktische Fallbeispiele nach erlernten Mustern abzuarbeiten und somit ihr erlerntes Wissen zu festigen.



So wurde im Januar 2020 eine Praxiswoche für die Abschlussklasse und eine weitere Praxistage für das zweite Ausbildungsjahr eingeführt. Erstmals konnten Auszubildende ein Praktikum in der IRLS und im medizinischen Lager der Berufsfeuerwehr absolvieren. Parallel zu der Vollzeitausbildung galt es auch, die Ergänzungslehrgänge der bei der BF Dresden tätigen Rettungsassistenten zu organisieren und personell bei deren Durchführung zu unterstützen. Insgesamt sind 2020 neun dieser Lehrgänge bei den Johannitern und dem DRK durchgeführt worden, aufgrund offener rechtlicher Fragen mit der Landesdirektion aber ohne Prüfung abgeschlossen.

Wie überall war der März 2020 auch für die Aus- und Fortbildung Rettungsdienst ein besonderer Monat, der vieles langwirkend verändert hatte. Ab dem 23.03.2020 konnten die Auszubildenden durch die Corona Pandemie nicht weiter auf den Rettungswagen der Stadt Dresden eingesetzt werden und ein Präsenzunterricht war nicht mehr möglich. Es gelang dennoch unter Einhaltung aller Hygieneregeln, die Auszubildenden des zweiten und dritten Ausbildungsjahres innerhalb weniger Tage zum Rettungsassistenten zu prüfen und somit einen Einsatz auf dem KTW der Feuerwache Übigau zu realisieren.

Ab dem 31.03.2020 besetzten dann unsere frisch gebackenen Rettungsassistenten im festen Dienstplan den KTW bis zur Lockerung der Coronabestimmungen. Es gelang uns ebenso innerhalb kürzester Zeit, mit der Firma SMEDEX den vorhandenen Vertrag anzupassen, der es unseren Auszubildenden und Mitarbeitern der BF Dresden ermöglichte, eine Onlineplattform für die Aus- und Fortbildung im Rettungsdienst zu nutzen.

Ab Mai 2020 war es uns wieder möglich, Praxistage in den Räumlichkeiten von F32 durchzuführen. Es gelang, eine komplette Woche Prüfungsvorbereitung durchzuführen und eine weitere Praxiswoche für die Auszubildenden des zweiten Ausbildungsjahres abzuhalten. Im Juni und Juli 2020 durchliefen die Azubis des dritten Lehrjahres ihre Prüfungen. Es gelang zehn Auszubildenden die Prüfungen mit Erfolg zu bestehen. Für die anderen fünf Auszubildenden wurden durch die Landesdirektion Wiederholungstermine zwischen drei Monaten und einem halben Jahr, verbunden mit zusätzlicher Ausbildung auf den Rettungswachen und im Sachgebiet Aus- und Fortbildung Rettungsdienst, festgelegt. Es ist schließlich gelungen, von den 15 Auszubildenden der NotSan 2017, acht als Angestellte des Stadt Dresden oder als Brandmeisteranwärter zu übernehmen.



Mit Beginn des neuen Ausbildungsjahres 2020 / 2021 begann auch die Zusammenarbeit mit der Johanniter Akademie Dresden, welche fortan für die theoretische Ausbildung der NotSan-Azubis verantwortlich ist. Der Vertrag mit der medizinischen Berufsfachschule Dresden ist im August nach drei Jahren gemeinsamen Wirkens ausgelaufen. Auch in diesem Jahr wurde wieder ein „Kennerntag am Elbufer“ durchgeführt, wo Amtsleitung, Auszubildende, F32, Praxisanleiter, Schule und die Hilfsorganisationen teilnahmen. Auch begann im September die berufsbegleitende Ausbildung zum Notfallsanitäter in Chemnitz, die RS-Ausbildung der Brandmeisteranwärter und der Jahrgang 2020. Im Dezember gelang es, die ersten zwei Auszubildenden erfolgreich durch die Nachprüfung zum Notfallsanitäter zu begleiten. Mit der neuerlichen zweiten Corona Welle wurde der Präsenzunterricht und die Praxiseinheiten bei F32 virtuell durchgeführt. Dafür erhielten die Auszubildenden Aufgaben, welche dann online mit Ihnen bearbeitet wurden.

Im Fazit lässt sich feststellen, dass das Jahr 2020 das Sachgebiet Ausbildung Rettungsdienst erneut vor viele Herausforderungen gestellt hat. Diese konnten nur durch improvisierte Umstrukturierungen und Optimierungen in den Prozess- und Handlungsabläufe erfolgreich bewältigt werden. So konnten im vergangenen Jahr 207 Praxisanleitungen, 11 Praxiswochen und 22 Praxistage durchgeführt werden. Obwohl die Ausbildungseinheiten im Fachbereich Ausbildung Rettungsdienst gesteigert werden konnten, war es erforderlich, unsere Auszubildenden für 114 Wochen auf den Rettungswagen des Malteser Hilfsdienst und des Deutschen Roten Kreuz einzusetzen. Für diese unkomplizierte Unterstützung der Hilfsorganisationen danken wir sehr. Mit der Indienstnahme eines weiteren RTW durch die Berufsfeuerwehr auf der Feuerwache Altstadt wird sich der Einsatz der Auszubildenden der Landeshauptstadt Dresden auf den Rettungswagen der Hilfsorganisationen im Jahr 2021 weiter reduzieren lassen.

Fortbildung

Am 01.12.2019 trat der Leiter Fortbildung Rettungsdienst Sven Botta seinen Dienst an.

Um für die zunehmenden Anforderungen im Bereich Rettungsdienst und den stetig zunehmenden Teilnehmerzahlen vorbereitet zu sein, wurden im Jahr 2020 folgende Ziele gesetzt:

1. Neuanwerbungen von Honorarprofessoren zur Durchführung der Fortbildungen
2. Koordinierung der Jahresfortbildungen 2020
3. Planung und Erstellung eines Fortbildungskonzeptes für 2021
4. Fachliche und didaktische Entwicklung der Praxisanleiter des Amtes

So konnte so im Laufe des Jahres 2020 die Anzahl der Honorarprofessoren von 15 auf 30 verdoppelt werden. Durch die planerische Umstrukturierung kam es zu keinerlei Fortbildungsausfällen. Die fachliche und didaktische Planung der Rettungsdienstfortbildung für 2021 wurde bereits im September 2020 abgeschlossen. So konnte eine Pilotfortbildung für das Jahr 2021 bereits im November 2020 durchgeführt werden. Gleichzeitig wurden alle Honorarprofessoren in die Themen Intoxikation, Akutes Abdomen, Skill-Training, Kommunikation, MANV und Fallsimulation eingewiesen. Somit konnte der Regelbetrieb der Jahresfortbildung 2021 ohne Verzug beginnen.

Ein Großteil unserer amts eigenen Praxisanleiter Rettungsdienst hat erfolgreich am ACLS- Lehrgang (international standardisierte und zertifizierte Reanimation) teilgenommen, mit dem Ziel die Praxisanleiter zukünftig als ACLS- Instruktor im Amt einsetzen zu können.

Auch wurden ausgewählte Mitarbeiter zum Thema Fallsimulation und Videofeedbacksystemen geschult. Auch unter den Umständen der Pandemie entstand ein Lehrfilm zum Thema „Grundlagen xABCDE“ der im internen Rettungsdienstportal abgerufen werden kann.



#NOTFALLSANITÄTER

Durch die Corona-Pandemie kam es allerdings zur mehrmaligen Aussetzung der laufenden Rettungsdienst-Fortbildung. Insgesamt konnten unter diesen Umständen nur 108 Rettungssanitäter und 143 NFS/RA fortgebildet werden.

Trotz der Einschränkungen kam es nicht zum Zeitverzug in der Fortbildungsplanung für 2021, auch brachte sich der Fachbereich Fortbildung in verschiedene Projekte der Pandemie-Bekämpfung ein, z. B.: DreColn, Antigen-Test, Vorbereitung für ITS-Transporte, Konzepte zur Schulung von Ehrenamtlichen Personal der HiOrgs u.v.m. Auch wurden zeitgleich alternative Konzepte zur Durchführung verschiedener Formate von Pandemiegeeigneten Fortbildungen entwickelt. Diese bedürfen aber einer engen Absprache mit den Leistungserbringern im Rettungsdienst in Dresden. Zu diesem Zweck wurde eine „AG Fortbildung Rettungsdienst LH Dresden“ ins Leben gerufen. Des Weiteren wird die Vernetzung mit allen am Rettungsdienst beteiligten Abteilungen des Brand- und Katastrophenschutzamtes und der Hilfsorganisationen weiter forciert. Auch wird zukünftig eine engere Zusammenarbeit mit der BF Leipzig angestrebt, erste Kontakte sind hier bereits geknüpft.



#DRESDEN112



12 Freiwillige Feuerwehr und Stadtfeuerwehrverband Dresden

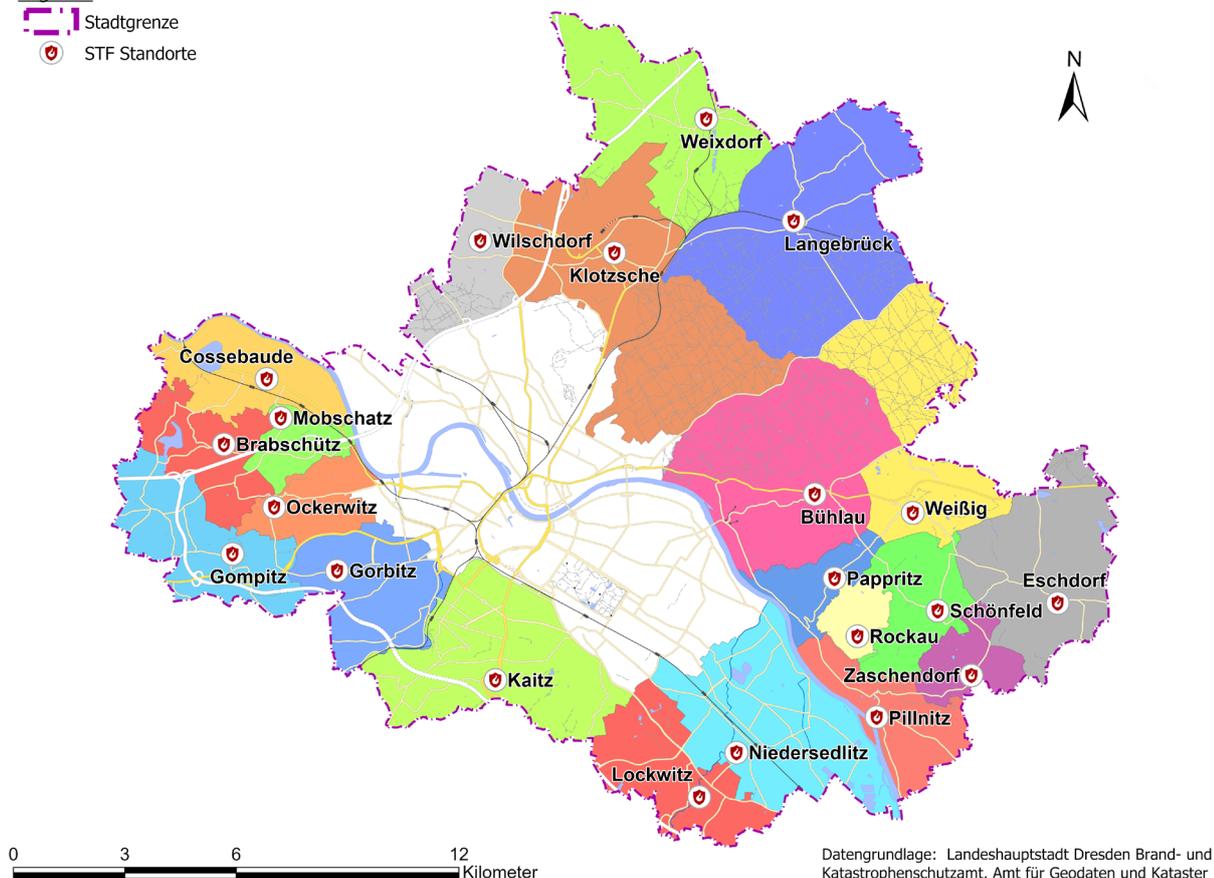
12.1 Freiwillige Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Dresden mit ihren Standorten in den überwiegend ländlichen Stadtgebieten bzw. den Zentren der eingemeindeten und ehemals selbstständigen Gemeinden besteht aus den Stadtteilfeuerwehren mit den jeweiligen aktiven Abteilungen

sowie den Alters- und Ehrenabteilungen, den Jugendfeuerwehren und den Kinderfeuerwehren, der Abteilung Blasorchester, der Abteilung Traditionspflege und Fachberaterinnen/Fachberatern.

Legende

- Stadtgrenze
- STF Standorte



Der Dienstbetrieb in der Freiwilligen Feuerwehr Dresden wurde in 2020 stark von der Corona-Pandemie bestimmt und war nur sehr eingeschränkt realisierbar (vgl. Punkt X auf S. X). Die gemeinsamen Tätigkeiten, abgesehen vom Einsatzdienst, mussten temporär auf das Notwendigste reduziert werden. Dadurch konnten der Aus- und Fortbildungsbetrieb in den aktiven Wehren, Dienste der Jugendfeuerwehren oder gemeinsame Vorhaben in den Alters- und Ehrenabteilungen, des Blasorchesters 112 und der Abteilung Traditionspflege zeitweise gar nicht stattfinden.

In Abhängigkeit der dynamischen Corona-Regelungen des Freistaates Sachsen und der Landeshauptstadt Dresden wurden den Kameradinnen und Kameraden sobald die Realisierbarkeit bestand, Möglichkeiten für beispielsweise Fortbildungsmaßnahmen an den Standorten eröffnet.

Im Einsatzdienst wurden die Stadtteilfeuerwehren temporär nicht mit zu Einsätzen alarmiert, wo die Möglichkeit des Kontaktes mit Corona-Patienten bestand. Weiterhin wurden die erstausrückenden Fahrzeuge mit der notwendigen Schutzausrüstung ausgestattet, um sich im Einsatz ggf. adäquat vor einer Infektion zu schützen. Ab dem Zeitpunkt, wo Schnelltests verfügbar waren, wurden die Stadtteilfeuerwehren auch mit Schnelltests ausgestattet und bei Erfordernis Teilnehmer eingewiesen.

Die Belastungsübungen in der Atemschutzübungsstrecke der Feuerwehr Dresden stand unter besonderen hygienischen Anforderungen auch für die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr trotz Pandemie zur Verfügung und wurde auch genutzt.

21 Stadtteilfeuerwehren

Angehörige **1.411**
(Stand 31.12.2020)

24/7
365

Einsätze **1.738**

59 Fahrzeuge

#imEINSATZfuerDRESDEN

Rückblickend kann festgestellt werden, dass die getroffenen Maßnahmen für den ehrenamtlichen Dienstbetrieb aufgrund der Pandemie zwar einschneidend waren. Die Einsatzbereitschaft der Stadtteilfeuerwehren konnte jedoch sichergestellt werden. In 2020 gab es nur drei von 1.738 Einsätzen der Stadtteilfeuerwehren, in deren Rahmen wahrscheinlich ein Kontakt mit infizierten Kameraden oder Patienten stattgefunden hat. Insgesamt haben sich dabei sieben Ka-

meraden vermutlich im Einsatzgeschehen infiziert und sechs Kameraden wurden als Kontaktpersonen überwacht.

Jugendfeuerwehr Dresden

Das Jahr 2020 stellte die Jugendfeuerwehr Dresden vor große Herausforderungen. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten erstmals keine verbandsübergreifenden Veranstaltungen durchgeführt werden. Trotzdem gab es einige besondere Momente und Ereignisse, auf welche die Jugendfeuerwehr Dresden 2021 zurückblicken kann.

Im Rahmen einer Neuwahl wechselte nach vielen Jahren Amtszeit die Jugendleitung der Jugendfeuerwehr Dresden. In der neuen Jugendleitung wurden fast alle Funktionen neu besetzt und weitere Fachgebiete gegründet. Erstmals seit langer Zeit ist die Position des Stadtjugendfeuerwehrwartes nun wieder ehrenamtlich besetzt.

Aufgrund der Corona-Regelungen war die Durchführung von Jugendfeuerwehrdiensten nicht möglich, um die Kameradinnen und Kameraden und somit die Bevölkerung der Landeshauptstadt Dresden zu schützen. Auch die Großveranstaltungen der Jugendfeuerwehr, unter anderem der Jahresauftakt sowie der traditionelle Pokallauf, mussten abgesagt werden. Die Jugendfeuerwehren sammelten erste Erfahrungen mit der Durchführung von Online-Diensten.

Mitgliederzahlen und Entwicklung der Jugendfeuerwehr Dresden

Zum 31.12.2020 zählte die Jugendfeuerwehr Dresden 358 Kinder und Jugendliche sowie 120 Betreuer und Betreuerinnen in 20 Jugendfeuerwehren. 12 Jugendfeuerwehrmitglieder konnten in die aktive Einsatzabteilung der Stadtteilfeuerwehren übernommen werden.



Die Jugendfeuerwehr Dresden umfasst auch 2020 eine Kinderfeuerwehr mit 13 Mitgliedern und 4 Betreuern. Die Kinderfeuerwehr Bühlau konnte am 22.02.2020 feierlich eine neue Attraktion in Dienst nehmen. Durch zahlreiche Spenden wurde ein Kinderkleinlöschfahrzeug (KKLF) finanziert, welches zahlreiche Materialien und Ausrüstung für die Ausbildung und Gruppenstunden der kleinsten Feuerwehrfans beinhaltet.

Gemeinsam erbrachten die Jugendwarte und Jugendwartinnen sowie Betreuer und Betreuerinnen der JF Dresden mehr als 4.500 Stunden Jugendarbeit, trotz aller Einschränkungen des Jahres 2020. Die Jugendleitung investiert zum Jahreswechsel viel Zeit in die Vorbereitung der anstehenden Feierlichkeiten im Rahmen des 30-jährigen Jubiläums der Jugendfeuerwehr Dresden. Das Jubiläumszeltlager sowie die damit verbundenen Festveranstaltungen finden vom 28.05.2021 bis 30.05.2021 im Ferienpark Moritzburg (Bad Sonnenland) statt.

Die Jugendfeuerwehr Dresden dankt allen Unterstützern, Sponsoren und insbesondere allen Jugendwartinnen und Jugendwarten sowie allen Betreuerinnen und Betreuern für das Engagement und Durchhaltevermögen.



12.2 Stadtfeuerwehrverband Dresden e. V.

Der Jahreswechsel von 2019 auf 2020 verlief für uns wie immer, jeder beging ihn ganz nach seinem Geschmack und Ideen. Zu dieser Zeit wusste noch keiner von uns, welche Gefahr sich von China aus kommend auf den Weg zu uns machte und wie diese unser Leben maßgeblich beeinflussen wird.

Unsere Mitgliedsfeuerwehren hatten schon ihre Jubiläen, Sommerfeste und Tage der offenen Tür vorbereitet, aber schon bald mussten wir erfahren, mit welcher rasanten Geschwindigkeit sich das Virus über die ganze Welt ausbreitete und das öffentliche Leben mehr und mehr zum Erliegen brachte.

Die geplanten Jahreshauptversammlungen (JHV) der meisten Stadtteilfeuerwehren (STFen), der Werksfeuerwehr Prinovis, Jugendfeuerwehr (JFw) und der Abteilung Traditionspflege konnten aber noch stattfinden und wurden von den Vorstandsmitgliedern des Stadtfeuerwehrverbandes Dresden e. V. (SFV) besucht. Diese Veranstaltungen waren natürlich auch eine gut geeignete Plattform, um verdiente Kameradinnen und Kameraden auszuzeichnen.



Eine für uns auch sehr wichtige Auszeichnung konnte auf Grund von Lockerungen der Hygienebestimmungen am 4. September 2020 in der STF Niedersedlitz doch noch wahrgenommen werden.

Kamerad Heinz Heine war per 1. Juni 2020 seit 80 Jahren Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Niedersedlitz. Ihm zu Ehren organisierten die Kameradinnen und Kameraden eine Auszeichnungsveranstaltung von hohem Niveau. Sie begrüßten Ihren Kameraden Heinz Heine mit einem Spalier und großen Applaus.



Der Erste Bürgermeister der Landeshauptstadt Dresden Detlef Sittel, Bürgermeister für Ordnung und Sicherheit nahm gemeinsam mit dem Amtsleiter und Vorsitzenden des LFV Sachsen e. V. Andreas Rümpel die Ehrung zur Ernennung zum „Ehrenmitglied der Feuerwehr Dresden“ vor. Ihnen folgten der Vorsitzende des SFV, der Wehrleiter Kamerad Konrad Köhler mit Mitgliedern der Wehrleitung und der Wehr.

Insgesamt waren 72 Auszeichnungen wie nachstehend beantragt:

- 20 x Ehrenspange Stufe 1 des SFV
- 6 x Ehrenspange Stufe 2 des SFV
- 1 x Verdienstmedaille des SFV
- 1 x Verdienstmedaille des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen e. V. (LFV)
- 3 x Deutsche Feuerwehr Ehrenkreuz in Bronze
- 2 x Ehrenkreuz für „Treue Dienste für 10 Jahre“
- 2 x Ehrenkreuz für „Treue Dienste für 25 Jahre“
- 11 x Ehrenkreuz für „Treue Dienste für 40 Jahre“
- 11 x Ehrenkreuz für „Treue Dienste für 50 Jahre“
- 13 x Ehrenkreuz für „Treue Dienste für 60 Jahre“
- 1 x Ehrenkreuz für „Treue Dienste für 70 Jahre“ und
- 1 x Ehrenmitglied der Feuerwehr Dresden für 80 Jahre Treue Dienste

Leider musste die für den 3. April 2020 geplante Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Dresden mit der 29. Verbandsdelegiertenversammlung des SFV Dresden e. V. auf Grund der Pandemie abgesagt werden und viele der Auszeichnungen konnten nicht wie vorgesehen übergeben werden.

Viele Versuche, dieses Doppelveranstaltung nachzuholen oder wenigstens eine Auszeichnungsveranstaltung zu organisieren, blieben vergebens. Jedes Mal mussten wir uns den Vorschriften zur Verhinderung der Ausbreitung der Pandemie ergeben und nach neuen Wegen und Möglichkeiten suchen.



Mit großem Verantwortungsbewusstsein und Disziplin wurde der Dienstbetrieb zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft in allen Dienstbereichen der Feuerwehr Dresden und der STFFen so organisiert, wie es die jeweils gerade gültigen Hygienepläne vorsahen. Die Jugendfeuerwehren und die Alters- und Ehrenabteilungen waren aber noch schlimmer betroffen. In den Jugendfeuerwehren fanden keinerlei Zusammenkünfte oder Ausbildungen statt und die Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilungen hatten überhaupt keine Chance, sich zu treffen.

Alle geplanten Veranstaltungen mussten für 2020 abgesagt werden, es blieb nur der Trost, diese im kommenden Jahr nachholen zu können.

Zu diesem Zeitpunkt war auch schon bekannt, dass es die ORTEC Messe und Kongress GmbH geschafft hat, ein Hygienekonzept zu entwickeln, das es ihr möglich machte, die Fachmesse „Florian Dresden“ in der Zeit vom 08.10. – 10.10.2020 durchführen zu können. Ein gut eingespieltes Messteam und viele Helfer ermöglichten die Präsentation der Feuerwehr Dresden und gestalteten die Messe wie jedes Jahr zu einem Besuchermagneten.

Seit Jahren ist auch der SFV an diesem Stand mit vertreten und beteiligt sich in vielerlei Hinsicht.

Monatlich führte der Vorstand des SFV unter Beachtung aller erforderlichen Corona Verhaltensmaßnahmen seine Vorstandssitzungen durch, obwohl es sich anfänglich etwas schwierig gestaltete, konnten wir guten Kontakt zu allen Mitgliedsfeuerwehren und befreundeten Organisationen und Verbänden aufrecht halten.

Obwohl die Abholung und Übergabe des Friedenslichtes aus Betlehem zum festen Bestandteil unseres Verbandes gehört, war es uns leider nicht möglich, diese Veranstaltung wie gewohnt zu organisieren. Zum Glück konnten wir das Friedenslicht aber trotzdem im Beisein unseres Bürgermeisters, Herrn Sittel im Foyer des Rathauses der Landeshauptstadt Dresden aufstellen.

Unser herzlicher Dank gilt allen Kameradinnen, Kameraden, Kolleginnen und Kollegen sowie Mitstreitern aus dem Vorstand für ihre geleistete Arbeit, Disziplin und Engagement.

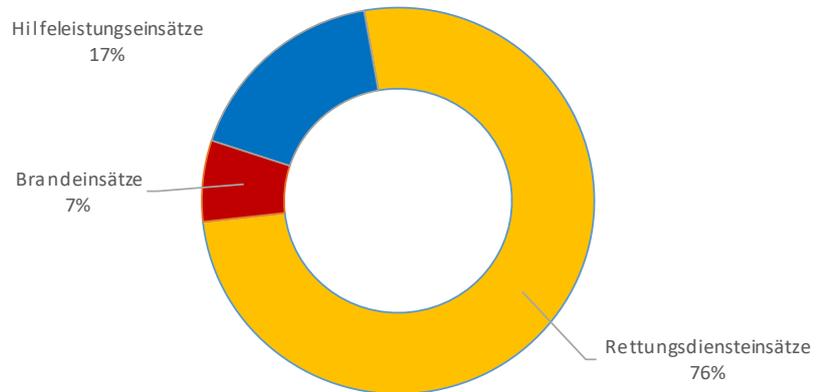


13 Zahlen, Daten, Fakten

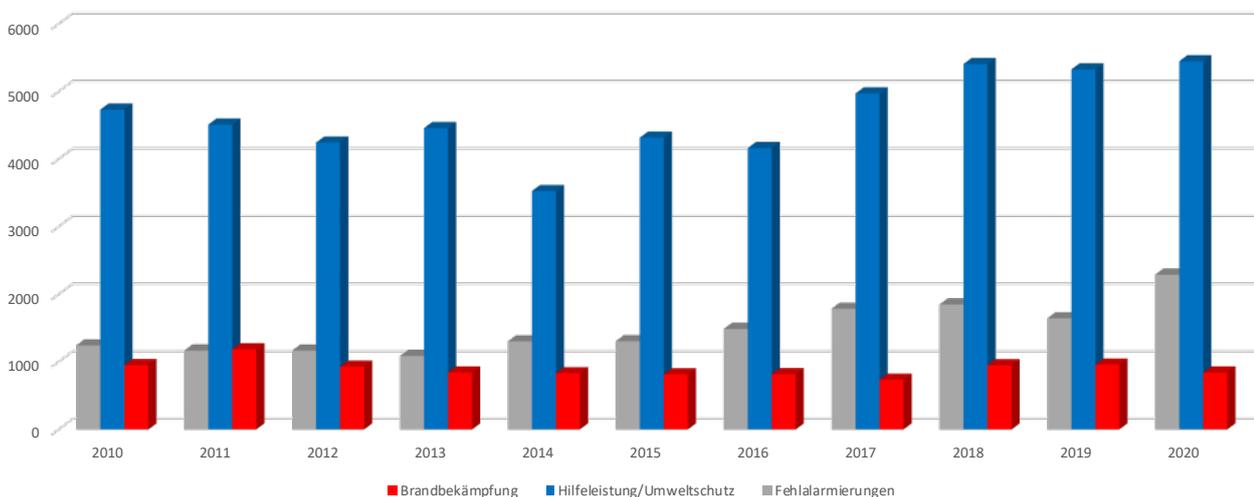
13.1 Einsatzaufkommen Feuerwehr Dresden



30.079
- Einsätze -



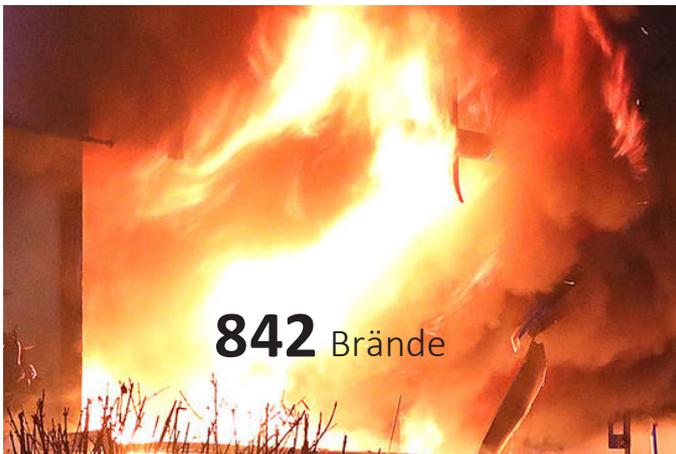
Einsatzentwicklung 2010 bis 2020





Kleinbrand A: **447**
z.B. brennender Papierkorb

Kleinbrand B: **327**
z.B. brennende Mülltonnen, PKW



Mittelbrand: **60**
z.B. Wohnungsbrand, Vegetationsbrand



Explosionen: **3**
z.B. Sprengstoffexplosion,
Brand von Feuerwerkskörpern

Großbrand: **5**
z.B. Brand von Industriebetrieben, Waldbrände

*zwei durch Brände
getötete Personen*

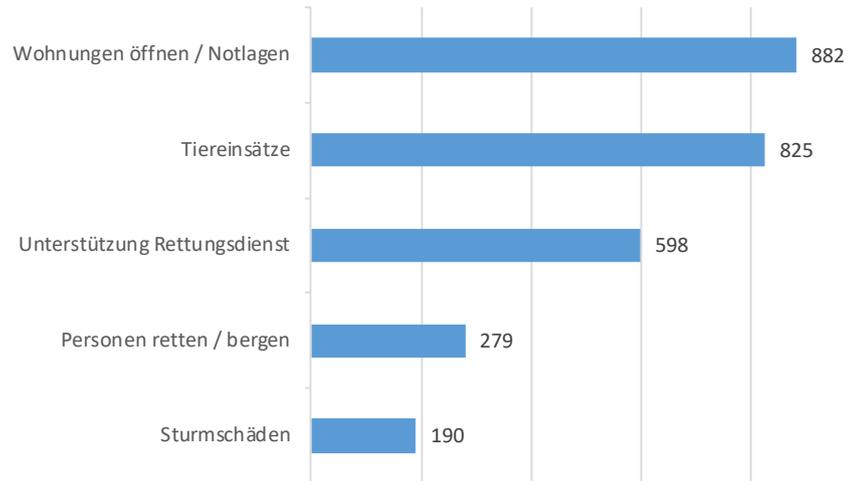




Verkehrsunfälle: **107**

3.633
technische
Hilfeleistungs-
einsätze

TOP 5



5.163 Hilfeleistungseinsätze



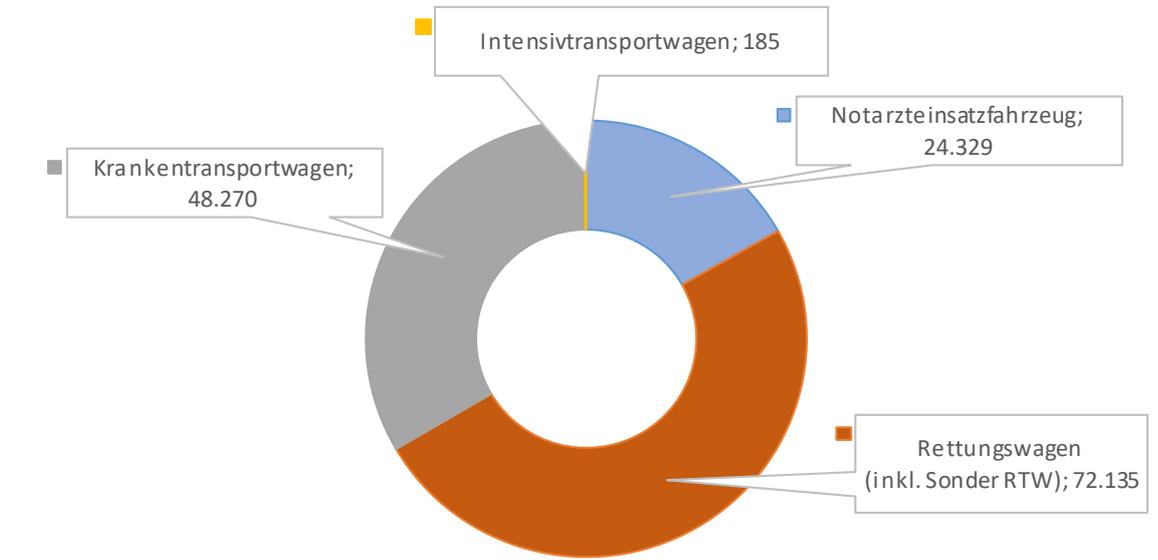
- auslaufendes Öl bzw. Treibstoff: 488
- sonstige Umweltschutzeinsätze: 44
- Gefahrstoffaustritte: 32
- Gasausströmungen: 31



Sonstige
Hilfeleistungen: **752**

13.2 Einsatzaufkommen Rettungsdienst Dresden

144.919

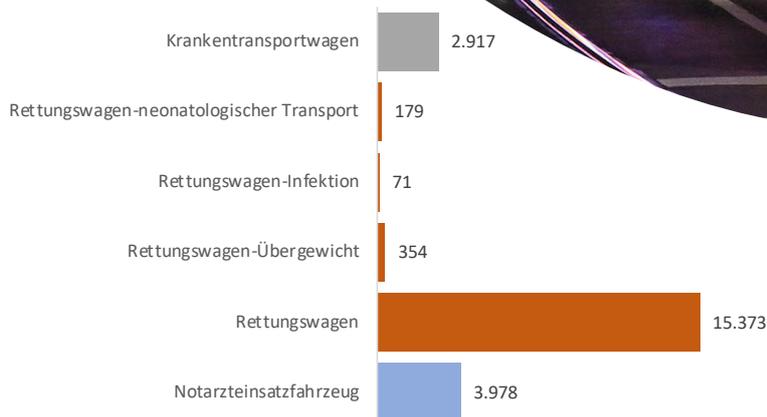


Rettungsdiensteinsätze in Dresden (inkl. Leistungserbringer)

22.872

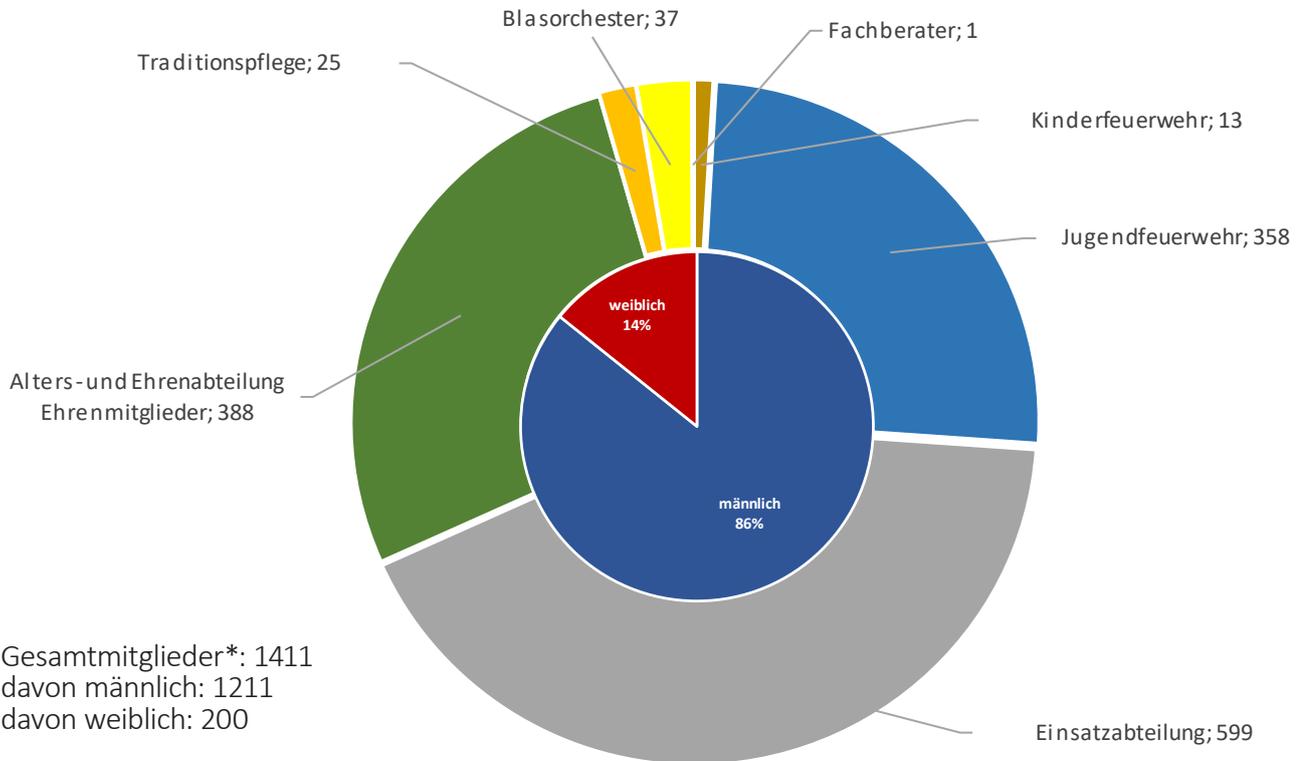


Rettungsdiensteinsätze Feuerwehr Dresden



13.3 Personal der Feuerwehr Dresden

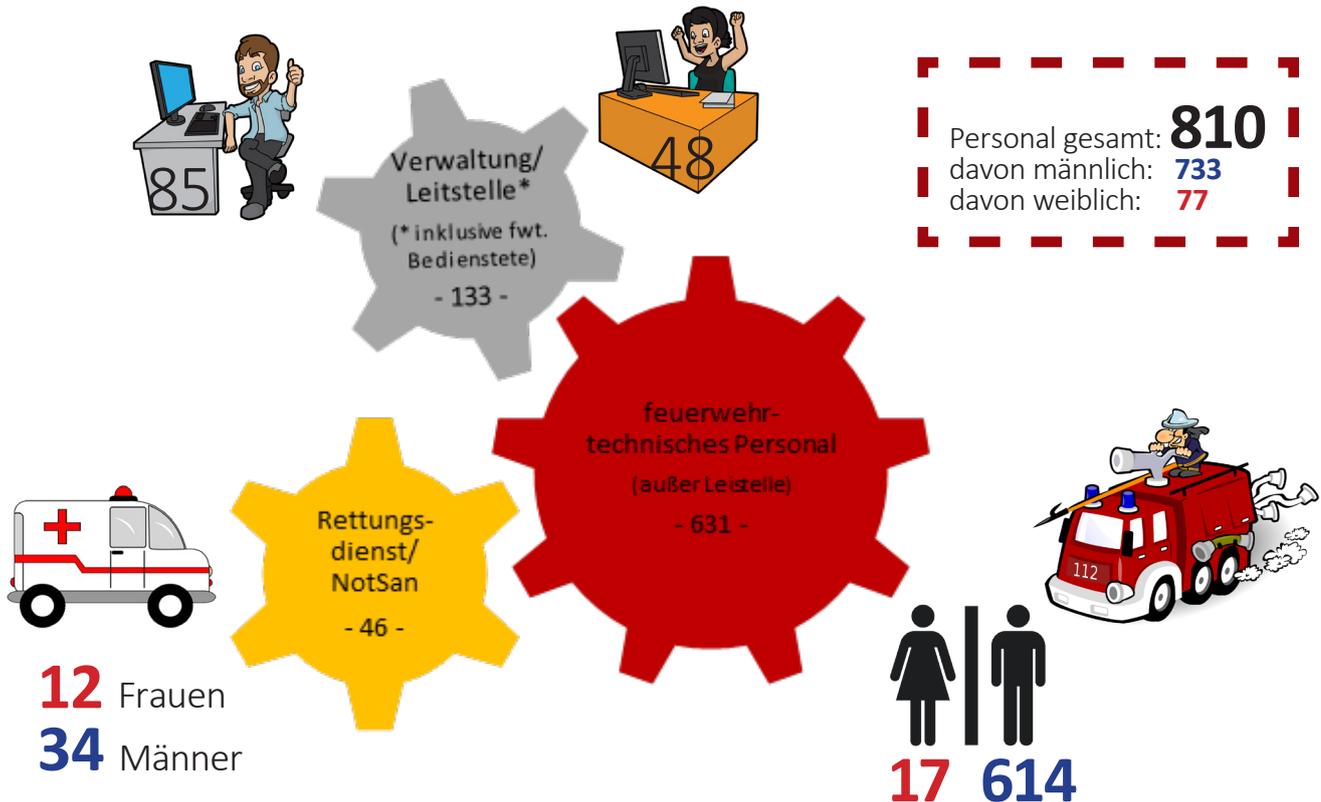
Angehörige in den jeweiligen Abteilungen der Freiwillige Feuerwehr Dresden (Stand 31.12.2020)



Gesamtmitglieder*: 1411
 davon männlich: 1211
 davon weiblich: 200

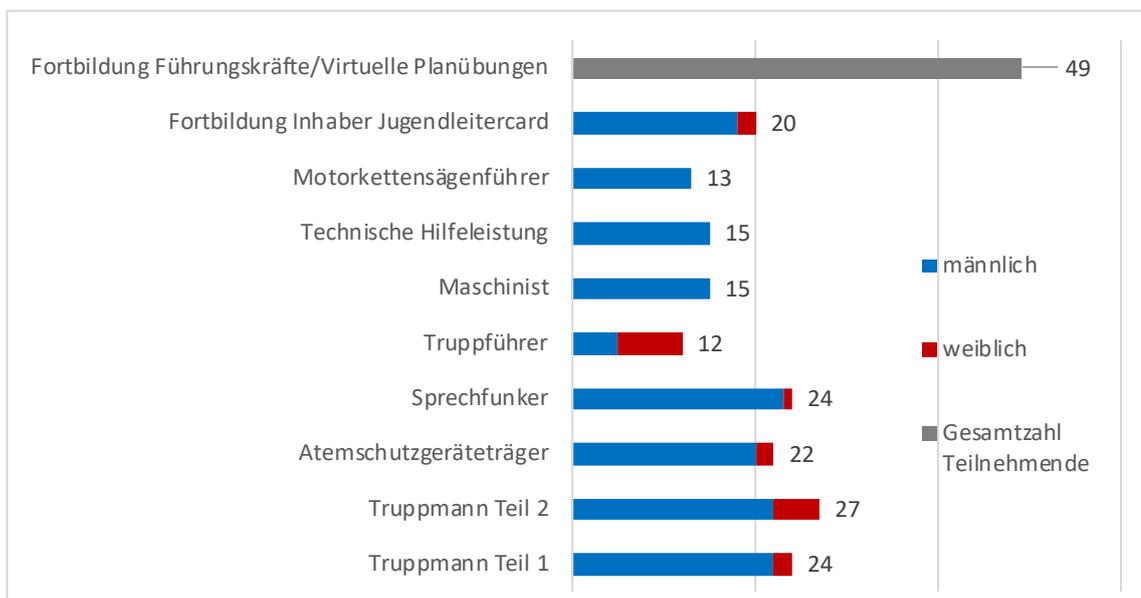
* die Gesamtmitgliederzahl weicht von der Summe der Angehörigen in den jeweiligen Abteilung ab, da zehn Personen zwei Abteilungen angehören (beispielsweise Einsatzabteilung und Traditionspflege)

Mitarbeitende des Brand- und Katastrophenschutzamtes (inklusive Auszubildende)



13.4 Aus- und Fortbildung in ausgewählten Zahlen

Interne Lehrgänge der Freiwillige Feuerwehr Dresden



Bedingt durch die Corona-Pandemie mussten folgende Lehrgänge abgesagt werden:

- 1 Lehrgang Sprechfunker
- 1 Lehrgang Atemschutzgeräteträger
- 2 Lehrgänge Technische Hilfe Teil A
- 2 Lehrgänge Technische Hilfe/Brandbekämpfung Bahn - Teil 1

Laufbahnausbildung und Vorbereitungsdienst von Beamtinnen und Beamten der Feuerwehr Dresden



Aufstiegsausbildung in die Laufbahngruppe 2
1. Einstiegsebene

- | | |
|------------------------------|-------|
| | m / w |
| • Ausbildungsbeginn 2020: | 3 / - |
| • Ausbildung 2019 - 2021: | 2 / - |
| • Ausbildungsabschluss 2020: | 3 / - |

Vorbereitungsdienst Laufbahngruppe 2
1. Einstiegsebene Brandoberinspektoranwärter (m/w/d)

- | | |
|---------------------------|-------|
| | m / w |
| • Ausbildungsbeginn 2020: | 2 / 1 |
| • Ausbildung 2019-2021: | 2 / - |



Vorbereitungsdienst Laufbahngruppe 1
2. Einstiegsebene Brandmeisteranwärter (m/w/d)

- | | |
|------------------------------|--------|
| | m / w |
| • Ausbildungsbeginn 2020 | 23 / 1 |
| • Ausbildung 2019-2021: | 22 / - |
| • Ausbildungsabschluss 2020: | 12 / - |



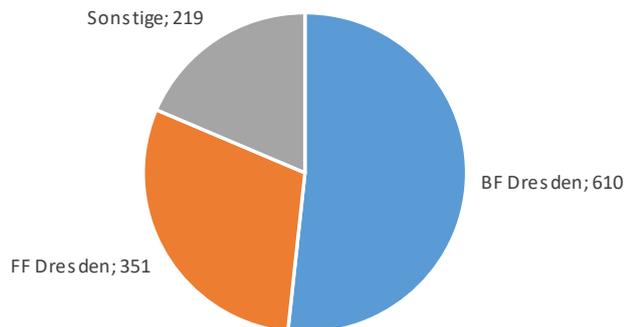
Angehörige externer Dienststellen zur Ausbildung bei der Feuerwehr Dresden

♂ Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsebene ♀	
14	-
↓	
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsebene	
13	1
↓	
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsebene	
2	-

Nutzung von Übungsanlagen



Teilnehmende Atemschutzübungsstrecke



Teilnehmende der Brandsimulationsanlage

- BF Dresden: 96
- FF Dresden: 29
- Sonstige: 56

Brandmeisteranwärter

Einführungslehrgang (B1): 27

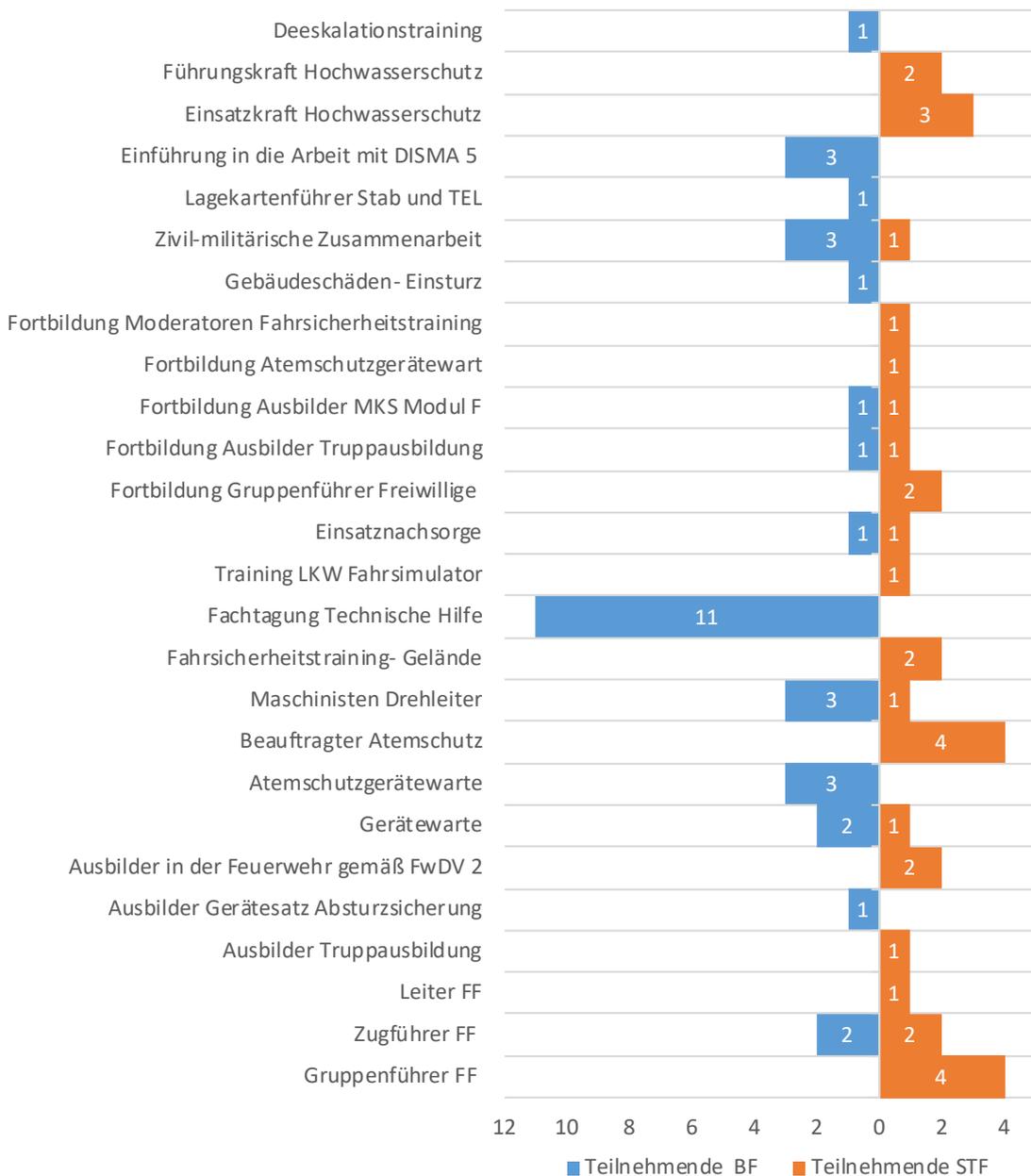
Abschlusslehrgang (B3): 14

Brandoberinspektorenanwärter & Aufsteiger

Einführungslehrgang (B1): 3

Gruppenführerlehrgang (B3): 3

Abschlusslehrgang (B4): 2



Lehrgänge, Seminare, Fachtagungen durch andere externe Bildungseinrichtungen



Sächsische Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie

Verschiedene Seminare/Fortbildungen (3 Teilnehmer)



Erwerb Führerschein Klasse C (9 Teilnehmer)



Verschiedene Seminare (2*3 Teilnehmer*innen)



Lehrgang BIII (1 Teilnehmer)



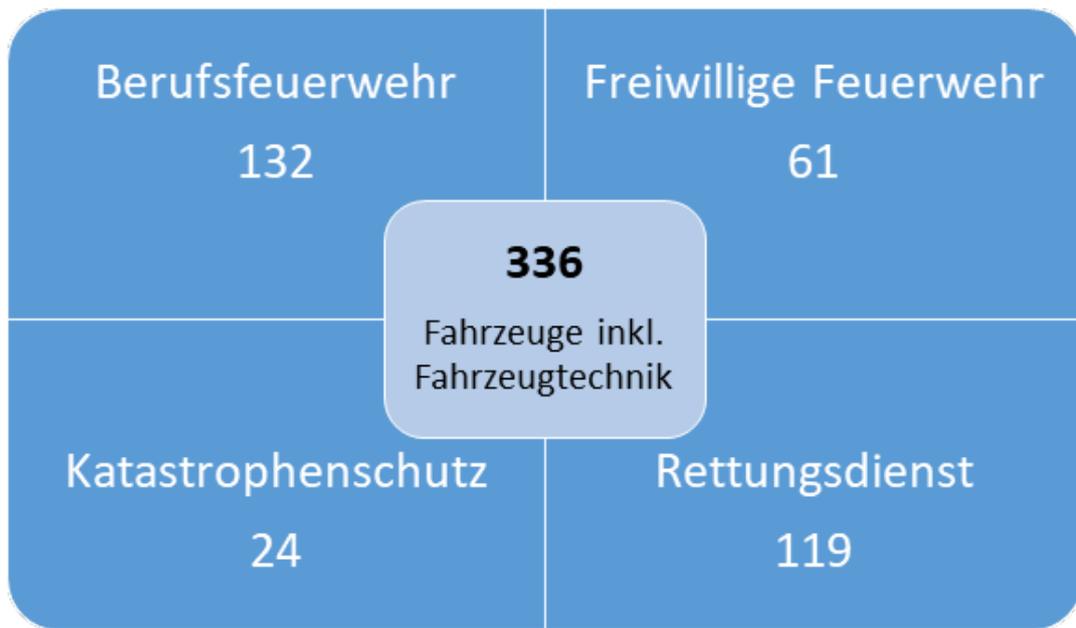
Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz

- Notfallfürsorge – öffentliche Wasserversorgung Teil II (2 Teilnehmer)
- Zivile Alarmplanung (2 Teilnehmer)
- Notfallvorsorge Energie und Wirtschaft - Grundlagen (1 Teilnehmer)
- Zivil- und Bevölkerungsschutz (1 Teilnehmer)

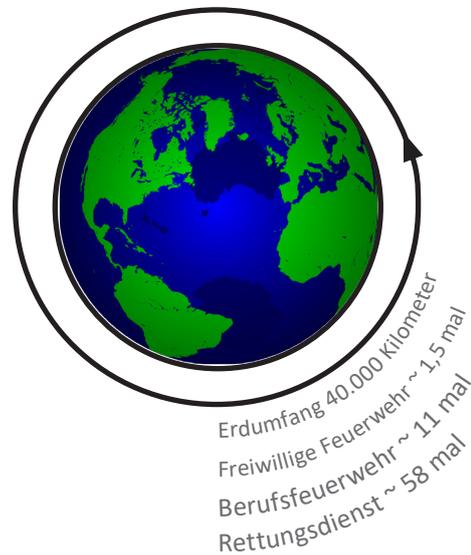
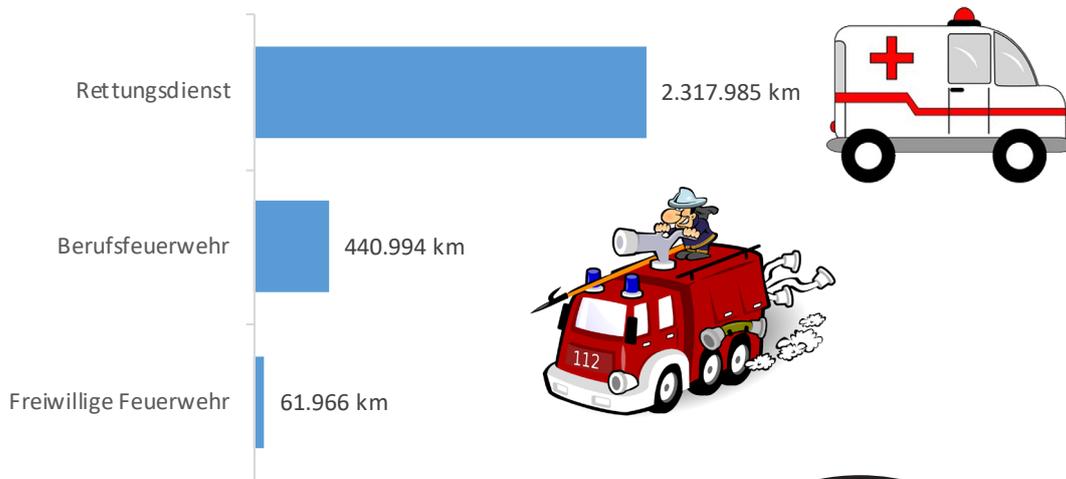


Verschiedene Seminare (64*19 Teilnehmer*innen)

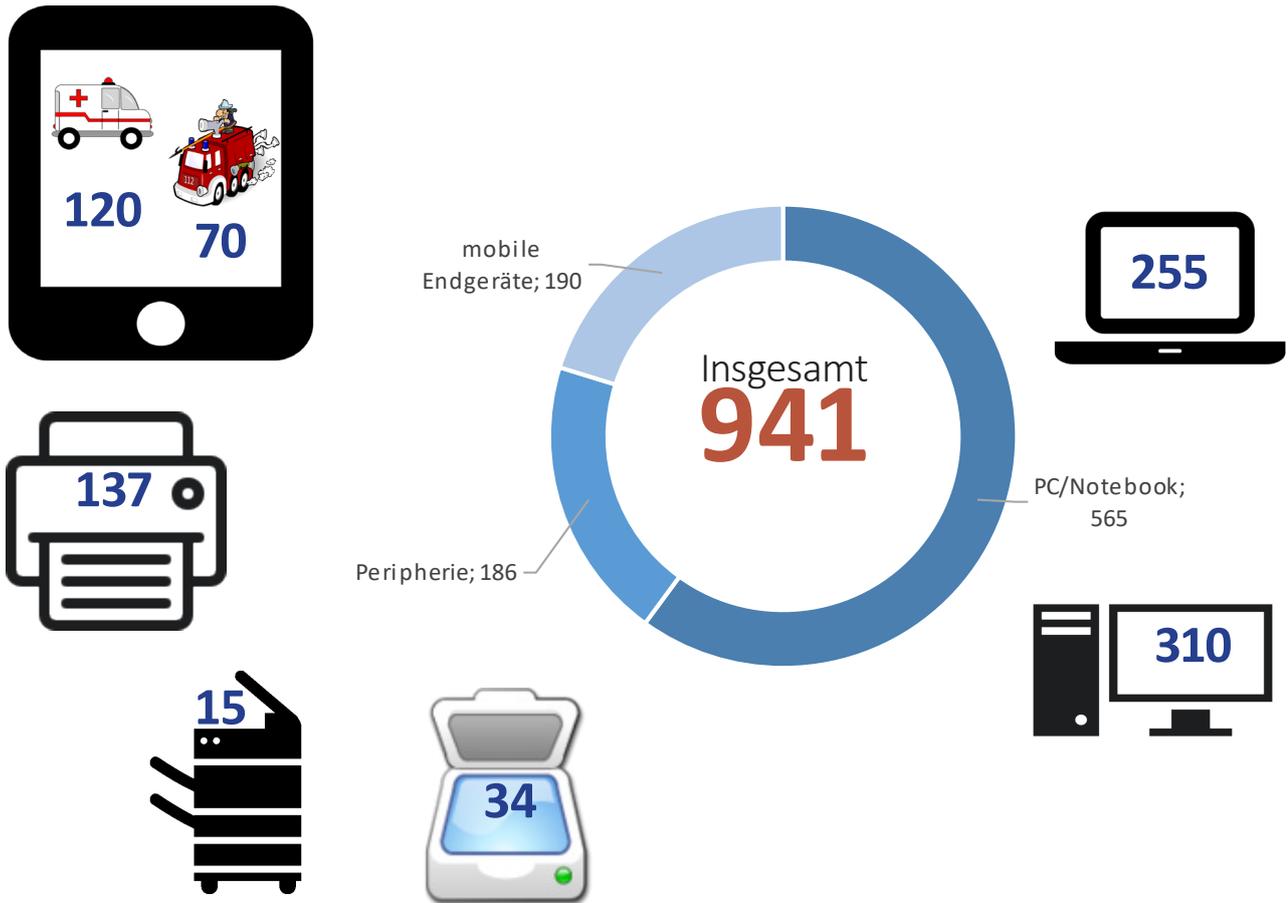
13.5 Fahrzeugtechnik der Feuerwehr Dresden



gefahrte Kilometer

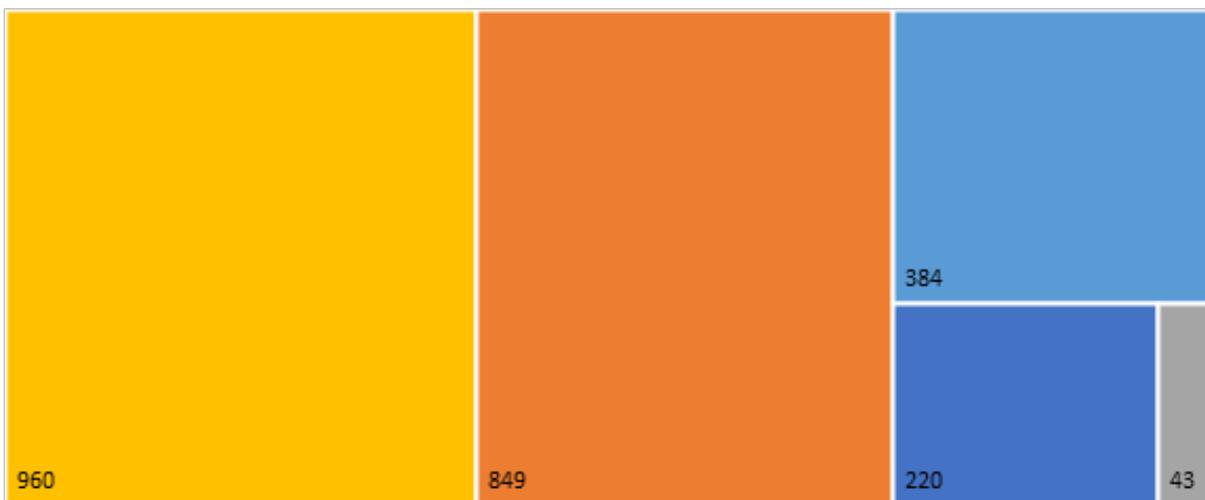


13.6 IuK Technik der Feuerwehr Dresden



BOS - Funktechnik

- Fahrzeugfunkgeräte
- Handfunkgeräte
- Ortsfeste Funkstellen
- Digit. Meldeempfänger
- Sirenensteuerempfänger



Bildquellennachweise und Bildbeschreibungen

Reihenfolge von o. n. u. bzw. l. n. r.

Seite	Bildbeschreibung
3	Bildcollage (© Amt 37)
5	Amtsleiter Herr Andreas Rümpel (© Amt 37)
6	Symbolbild zur Fortbildung des Rettungsdienstpersonals beim DRK-Bildungswerk (© Amt 37)
6	Einsatzübung in der Staatsoperette des Höhenrettungsdienstes (© Amt 37)
6	Volleyballmannschaft der Berufsfeuerwehr Dresden (© Alexander Nagel)
6	Jahrespressekonferenz 2020 (© Roland Halkasch)
6	Symbolische Übergabe von drei TLF 4000 (© Roland Halkasch)
6	Schulung zur COVID-19 Abstrichnahme (© Amt 37)
7	Probeablauf der DreCoIn-Teststrecke (© Amt 37)
7	Gruppenfoto der Mitwirkenden Einsatzkräfte bei Dreharbeiten zum Tatort (© Roland Halkasch)
7	Einsatzübung zur Rettung von Personen aus einer Gondel der Dresdner Schwebbahn (© Frank Queißner)
7	Ehrung eines Jugendfeuerwehrkameraden für seinen Einsatz als Ersthelfer (© Amt 37)
7	Gruppenfoto der Ausbildungsabsolventen zu Brandmeistern auf Probe (© Amt 37)
7	Staffelstabübergabe der Ausbildungsabsolventen an die neuen Brandmeisteranwärter (© Amt 37)
8	Auszubildende des Jahrganges 2020 zur Notfallsanitäterin oder zum Notfallsanitäter (© Amt 37)
8	Fotocollage zum Volleyballturnier des Team "Dresdner Löschzug" (© Hans-Günther Lindenkreuz)
8	Einsatzübung im Waldschlösschentunnel (© Roland Halkasch)
8	Messe Florian - Themeninsel Integrierte Regionalleitstelle - Vorführung Telefonreanimation (© Roland Halkasch)
8	Erweiterung der Rettungsmittel um die Notfalldose für bedürftige Personen (© Amt 37)
8	Zweite Ausschussitzung der Feuerwehr Dresden im Plenarsaal des Rathauses (© Hans-Günther Lindenkreuz)
9	Übergabe der neuen Drehleiter (© Amt 37)
9	Screenshot des Interdisziplinären Nachweises IVENA (© Amt 37)
9	Rettung einer eingeklemmten Person nach einem Verkehrsunfall (© Roland Halkasch)
9	Rettung einer Person aus einem überschlagenen PKW (© Roland Halkasch)
9	Wohnungsbrand mit einer verletzten Person (© Roland Halkasch)
9	Großbrand von Wald- und Wiesenvegetation (© Roland Halkasch)
10	Rettung einer Person aus der Elbe (© Amt 37)
10	ABC-Einsatz/Gefahrstoffaustritt aus einem LKW (© Roland Halkasch)
10	Massenanfall von Verletzten nach Verkehrsunfall mit einem Bus (© Roland Halkasch)
10	Verkehrsunfall zwischen einem PKW und einem Bus (© Roland Halkasch)
10	Massenanfall von Verletzten aufgrund gesundheitlichen Schwierigkeiten einer Pfadfindergruppe (© Roland Halkasch)
10	Ölsperre im Hafenbecken (© Roland Halkasch)
10	Wohnungsbrand in einem Wohnhochhaus mit MANV-Alarm (© Amt 37)
11	Technische Hilfeleistung beim Eingleisen einer Straßenbahn (© Roland Halkasch)
11	Wohnungsbrand mit mehreren verletzten Personen (© Roland Halkasch)
11	Wohnungsbrand in der Buchenstraße (© Roland Halkasch, Bild 1 -6)
12	Brand eines leerstehenden Fabrikgebäudes (© Roland Halkasch, Bild 1-3)
12	Zusammenfassung der Einsätze nach Einsatzart der Berufsfeuerwehr Dresden (© Amt 37)

13	Sachbeschädigung am Spiegel eines Rettungsdienstfahrzeuges (© Amt 37)
13	Sachbeschädigung durch Schmierereien an einem Rettungsdienstfahrzeug (© Amt 37)
13	Sachbeschädigung durch Schmierereien an einem Rettungsdienstfahrzeug (© Amt 37)
13	Übersicht der Arten von Gewalt gegen Einsatzkräfte und Vandalismus an Einsatzfahrzeugen des Rettungsdienstes (© Amt 37)
14	Organigramm zur Organisationstruktur des Brand- und Katastrophenschutzamtes (© Amt 37)
16	Clipart Sack (Quelle: https://ecampusontario.pressbooks.pub/app/uploads/sites/312/2015/06/sack-224x300.png)
16	Clipart Kasse (Quelle https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/d/dd/CashRegister.svg/1200px-CashRegister.svg.png)
16	Clipart Banknoten (Quelle https://upload.wikimedia.org/wikipedia/en/8/84/Bills_and_coins-1-.png)
17	Verkehrsschild Bauarbeiten (Quelle https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/f/f4/Baustelle.svg/685px-Baustelle.svg.png)
17	Abbrucharbeiten im Zuge der Grundleitungserstellung in der Atemschutzwerkstatt (© Amt 37)
17	Teilnehmer am Baufachtreffen 2020 in Dresden (© Amt 37)
18	Übersicht der Standorte der Berufsfeuerwehr Dresden (© Amt 37)
19	Übergabe der DLA(K) 23-12 an die FuRW Löbtau (© Amt 37)
19	Ausschnitt eines Einsatzplanes der Feuerwehr Dresden am Beispiel der Frauenkirche Dresden (© Amt 37)
20	Übersicht der Rettungswachen im Stadtgebiet Dresden (© Amt 37)
20	Notarzteinsatzfahrzeug (© Amt 37)
20	Rettungstransportwagen (© Amt 37)
20	Krankentransportwagen (© Amt 37)
20	Einsatzverteilung des Rettungsdienstes inklusive der Leistungserbringer für den Bereich Dresden (© Amt 37)
21	Logo der Krisenintervention und Notfallseelsorge Dresden e.V. (© KIT Dresden)
22	Vergleich der Antragsbearbeitung im Bereich Baugenehmigungsverfahren (© Amt 37)
22	Übersicht der Vorgangserfassung im Bereich Baugenehmigungsverfahren (© Amt 37)
23	Übersicht der Vorgangsbearbeitung im Bereich Brandverhütungsschau (© Amt 37)
24	Übersicht der Standort von Sirenen im Stadtgebiet Dresden (© LandeshauptstadtDresden,stadtplan.dresden.de)
24	Sirene zur Warnung der Bevölkerung (© Amt 37)
24	Übersicht zum Auskunftersuchen zur Kampfmittelbelastung von Grundstücken (© Amt 37)
25	Neubeschaffung von Krankentransportwagen auf MB 314 Fahrgestell zur Langstreckenverlegung (© Amt 37)
25	Neubeschaffung von Krankentransportwagen auf VW T6 Fahrgestell zur Langstreckenverlegung (© Amt 37)
25	Teilausschnitt eines abgefahren Seitenspiegels bei einem geparkte PKW am Straßenrand (© Amt 37)
25	Beschädigung eines Einsatzfahrzeuges durch beengte Straßen (© Amt 37)
26	Umbau Atemschutzwerkstatt (© Amt 37)
27	Umbau Atemschutzwerkstatt (© Amt 37)
27	Tagesdienstanzug mit Hemd und Hose aus Baumwollmischgewebe (© Amt 37)
27	Tagesdienstanzug mit Wetterschutzjacke (© Amt 37)
27	Tagesdienstanzug aus Baumwollmischgewebe (© Amt 37)
27	Tagesdienstanzug für den Einsatzdienst auf der Feuer- und Rettungswache (© Amt 37)
27	Tagesdienstanzug für den Einsatzdienst mit Feuerwehrschutzhelm und Schutzhandschuhen sowie Feuerwehrschutztiefeln (© Amt 37)
28	Regionale Verteilung der disponierten Einsätze durch die Integrierte Regionalleitstelle Dresden (© Amt 37)
29	Logo Warntag 2020 (© Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe)
29	Leitstellenimpression - Belegzustand (© Amt 37)
30	moderner Leistellendisponenten-Arbeitsplatz (© Amt 37)
31	IVENA - beispielhafte Darstellung der Anwendung (© Amt 37)
32	IVENA im Einsatz in der Notaufnahme (© Amt 37)
32	territoriale Glieder ortsfester Befehlstellen im Landkreis SOE (© Amt 37)
32	Lagekarte in CommandX (beispielhaft) (© Amt 37)
33	Heatmap mit historischen Einsatzdaten (© IABG München)
34	umgebauter Bundeswehrcontainer zur mobilen Antennenanlage (© Amt 37)
35	Einsatzdatenaustausch zwischen Leitstellen (© Amt 37)

36	Screenshot eines SocialMedia Beitrages zu einem Einsatz auf Twitter (© Amt 37)
36	Pressesprecher im Einsatz (© Roland Halksch)
36	Interview des Pressesprechers der Feuerwehr Dresden zu einem Einsatz (© Amt 37)
37	Enthüllung des Lentikularbild auf der Messe Florian (© H.-G. Lindenkreuz)
37	Leistellenarbeitsplatz am Messestand der Feuerwehr Dresden (© Roland Halkasch)
37	Reanimationsübung an einer Puppe (© Roland Halkasch)
37	Werbepbanner der Feuerwehr Dresden für die Messe Florian 2021 (© Amt 37)
37	Nominierung weiterer Organisationen zur MondayMotivationChallenge (© Roland Halkasch)
37	Fotoshooting vor der MondayMotivationChallenge (© Roland Halkasch)
37	Lungesübung eines Teilnehmers der Feuerwehr Dresden bei der MondayMotivationChallenge (© Roland Halkasch)
37	Übungen (v.l. Lunges, Burpees, Liegestütze, Box Jumps, Squads) der Teilnehmenden bei der MondayMotivationChallenge (© Roland Halkasch)
37	Übersicht der Teilnehmergruppen des Brandschutzerziehungszentrums (© Amt 37)
38	Maskotchen "Hydro" des BEZ mit Mund-Nasen-Bedeckung (© Amt 37)
39	Brainstorming der Corona-Lagegruppe (© Amt 37)
39	Blick aus der Vogelperspektive auf das Drive-In Testzentrum - DreCoIn (© Amt 37)
40	Corona Icon - Mund-Nasen-Bedeckung/Mund-Nasen-Schutz tragen (© Landeshauptstadt Dresden)
40	Corona Icon - in Armbeuge nießen (© Landeshauptstadt Dresden)
40	Corona Icon - regelmäßig Hände waschen (© Landeshauptstadt Dresden)
40	Corona Icon - Verbot bei Erkrankung (© Landeshauptstadt Dresden)
40	Corona Icon - Abstand halten (© Landeshauptstadt Dresden)
40	Corona Icon - keine Hand geben (© Landeshauptstadt Dresden)
40	Vergleich des Jahresverbrauches 2020 mit 2019 von medizinischer Schutzausrüstung (© Amt 37)
41	COVID-19 - Zahlen Dresden (© Opendataportal)
41	COVID-19 - tägliche Fallzahl Dresden (© Opendataportal)
41	Jahresverlauf in der Notfallrettung (NFR) je Kalenderwoche (© Amt 37)
41	Jahresverlauf im Krankentransport (KT) je Kalenderwoche (© Amt 37)
41	Jahresverlauf der Gesprächsdauer in der Leitstelle je Kalenderwoche (© Amt 37)
41	Tagesverlauf der Gesprächsdauer (© Amt 37)
43	Jahresverlauf der Intensivverlegungen nach Kalenderwochen (© Amt 37)
43	Übersichtskarte Kleeblattkonzept (© UKSH/Institut für Rettungs- und Notfallmedizin)
43	Flug eines Covid-19 Patienten nach Rostock am 21.12.2020 (© Ostseezeitung, 21.12.2020)
44	Bildcollage, Dankeschön an Einsatzkräfte (© Amt 37)
45	Atemschutzübungsstrecke (© Amt 37)
45	Sportstationen der Atemschutzübungsanlage (© Amt 37)
46	Planspielmodellplatte der Feuerwehr (© Amt 37)
46	leere Stuhlreihen aufgrund von Corona im Fortbildungsraum (© Amt 37)
47	Übergabe Kooperationsvereinbarung (© 1. Bereitschaftspolizeiabteilung Dresden)
47	Impression von der Praxiswoche des Rettungsdienstes - Ansprechen einer hilfebedürftigen Person (© Amt 37)
47	Impression von der Praxiswoche des Rettungsdienstes - praktische Übung an einer hilfebedürftigen Person (© Amt 37)
47	Impression von der Praxiswoche des Rettungsdienstes - Überwachung der praktischen Übung (© Amt 37)
48	Gruppenbild der Teilnehmenden zur Praxiswoche des Rettungsdienstes (© Amt 37)
49	Skelettmodell des Rettungsdienstes mit Mund-Nasen-Schutz (© Amt 37)
50	Standorte und Ausrückebereiche der Stadtteilfeuerwehren (© Amt 37)
51	Clipart Blaulicht (Quelle https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/8/89/Police_light.svg/512px-Police_light.svg.png)
51	M. Heinze, neuer StJFW P. Junkersdorf (© Amt 37)
51	neue Jugendleitung der Jugendfeuerwehr Dresden (© Amt 37)
51	Kinderfeuerwehr Bühlau (© H.-G. Lindenkreuz)
51	Kinderkleinlöschfahrzeug (© H.-G. Lindenkreuz)
52	Ärmelabzeichen für Ehrenmitglieder in der Feuerwehr (© SMI)

52	Spalier zur Auszeichnungsveranstaltung von Kamerad Heinz Heine (© H.-G. Lindenkreuz)
52	Ernennung zum Ehrenmitglied der Feuerwehr Dresden durch Ersten Bürgermeister D. Sittel und Ltd. StD A. Rümüel (© H.-G. Lindenkreuz)
53	Messestand des Stadtfeuerwehrverbandes Dresden auf der Messe Florian Dresden (© H.-G. Lindenkreuz)
53	Aufstellen des Friedenslichtes im Foyer des Rathauses (© H.-G. Lindenkreuz)
54	Logo Feuerwehr Dresden (© Amt 37)
54	Einsatzverteilung der Feuerwehr Dresden im Berichtsjahr (© Amt 37)
54	Einsatzentwicklung der Feuerwehr Dresden der vergangenen 10 Jahre (© Amt 37)
55	Einsatzverteilung von Brandereignissen der Feuerwehr Dresden im Berichtsjahr (© Amt 37)
55	ABC-Feuerlöscher (© Amt 37)
55	Teilausschnitt eines Wohnungsbrandes (© Roland Halkasch)
55	Teilausschnitt eines Wohnungsbrand in der Buchenstraße (© Roland Halkasch)
55	Brand eins Sattelzuges auf der Bundesautobahn 17 (© Roland Halkasch)
55	C-Hohlstrahlrohr mit Schlauch (© Amt 37)
55	Teilausschnitt eines Fabrikbrandes (© Roland Halkasch)
56	Teilausschnitt eines Faltsignales bei einem Verkehrsunfall (© Amt 37)
56	Übersicht der Top 5 von Hilfeleistungseinsätzen (© Amt 37)
56	seitliche Ansicht eines HLF 20 (© Amt 37)
56	Abrollbehälter Umweltschutz (© Amt 37)
57	Einsatzverteilung des Rettungsdienstes inklusive der Leistungserbringer nach Fahrzeugtyp im Berichtsjahr (© Amt 37)
57	Symbolbild mehrere Rettungswagen zum Einsatzgeschehen der Berufsfeuerwehr Dresden im Rettungsdienst (© Amt 37)
57	Einsatzverteilung des Rettungsdienstes der Berufsfeuerwehr nach Fahrzeugtyp im Berichtsjahr (© Amt 37)
58	Übersicht der Anzahl von Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Dresden je Abteilung (© Amt 37)
58	Übersicht der Anzahl von Mitarbeitenden des Brand- und Katastrophenschutzamtes (© Amt 37)
58	Clipart Büromitarbeiter (Quelle https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/6/66/Cartoon_Man_Approving_His_New_Computer.svg/439px-Cartoon_Man_Approving_His_New_Computer.svg.png)
58	Clipart Rettungsdienstfahrzeug (Quelle https://order.uprintinvitations.com/photothumbs/d1e26d10-7b82-4393-ab8b-bf674885924a.png)
58	Clipart Büromitarbeiterin (Quelle https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/c/c4/Triumphant_Cartoon_Woman_Using_A_Computer_At_Home.svg/977px-Triumphant_Cartoon_Woman_Using_A_Computer_At_Home.svg.png)
58	Clipart Feuerwehrfahrzeug (Quell https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/f/f5/Fire_engine_by_mimoooh.svg/1280px-Fire_engine_by_mimoooh.svg.png)
58	Icon Mann, Frau (Quelle https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/45/Aiga_toilets.png)
59	Übersicht der Teilnehmenden an intern durchgeführten Lehrgängen der Freiwillige Feuerwehr Dresden (© Amt 37)
59	Schulterstück zur Aufstiegsausbildung in die Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsebene (© Amt 37)
59	Schulterstück zum Vorbereitungsdienst in die Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsebene (© Amt 37)
59	Schulterstück zum Vorbereitungsdienst in die Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsebene (© Amt 37)
60	Übersicht von Angehörigen externer Dienststellen im Laufbahnpraktikum (© Amt 37)
60	Belastungsübung mit der Endlosleiter auf der Atemschutzübungsanlage (© Amt 37)
60	Belastungsübung auf dem Laufband auf der Atemschutzübungsanlage (© Amt 37)
60	Belastungsübung auf dem Fahrradergometer auf der Atemschutzübungsanlage (© Amt 37)
60	Übersicht der Nutzenden Personenkreise der Atemschutzübungsstrecke (© Amt 37)
60	Löschübung eines brennenden Fahrzeuges in der Brandsimulationsanlage (© Amt 37)
60	Simulation eines Wohnungsbrandes in der Brandsimulationsanlage (© Amt 37)
61	Übersicht der Teilnehmenden von Lehrgängen an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule Sachsen (© Amt 37)
62	Logo der Sächsischen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (© VWA)
62	Logo des Sächsischen Kommunalen Stdieninstitut Dresden (© SKSD)
62	Logo des Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (© BBK)
62	Logo der Sachsenfahrschule Dresden (© Sachsenfahrschule)
62	Logo der Hessischen Landesfeuerwehrschule(© HLFS)
62	Logo der Landeshauptstadt Dresden (© Landeshauptstadt Dresden)

63	Vergleich der Fahrzeug-/Technikverteilung nach Organisationseinheit (© Amt 37)
63	Vergleich der gefahrenen Kilometer nach Organisationseinheit (© Amt 37)
63	Clipart Rettungsdienstfahrzeug (Quelle https://order.uprintinvitations.com/photothumbs/d1e26d10-7b82-4393-ab8b-bf674885924a.png)
63	Clipart Feuerwehrfahrzeug (Quell https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/f/f5/Fire_engine_by_mimoooh.svg/1280px-Fire_engine_by_mimoooh.svg.png)
63	Symbolischer Vergleich der gefahrenen Kilometer zum Erdumfang (© Amt 37)
63	Erdkugel (Quelle https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/f/fa/Globe.svg/768px-Globe.svg.png)
64	Icon Tablet (Quelle https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/d/d3/lc_tablet_mac_48px.svg/1024px-lc_tablet_mac_48px.svg.png)
64	Clipart Rettungsdienstfahrzeug (Quelle https://order.uprintinvitations.com/photothumbs/d1e26d10-7b82-4393-ab8b-bf674885924a.png)
64	Clipart Feuerwehrfahrzeug (Quell https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/f/f5/Fire_engine_by_mimoooh.svg/1280px-Fire_engine_by_mimoooh.svg.png)
64	Icon Drucker (Quelle https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/c/cd/Linearicons_printer.svg/120px-Linearicons_printer.svg.png)
64	Icon Multifunktionsgerät (Quelle https://image.flaticon.com/icons/png/512/30/30306.png)
64	Icon Scanner (Quelle https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/a/ae/Crystal_Clear_device_scanner.png/120px-Crystal_Clear_device_scanner.png)
64	Icon Notebook (Quelle https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/b/b9/Laptop_font_awesome.svg/1024px-Laptop_font_awesome.svg.png)
64	Icon PC (Quelle https://game-icons.net/icons/000000/ffffff/1x1/skoll/pc.png)
64	Gesamtübersicht der eingesetzten und zu betreuenden IuK-Technik im Bereich Verwaltung/PC-Arbeitsplatz (© Amt 37)
64	Gesamtübersicht der eingesetzten und zu betreuenden IuK-Technik im Bereich BOS - Funktechnik (© Amt 37)

Impressum

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Dresden

Brand- und Katastrophenschutzamt Dresden
Telefon (03 51) 8155 - 0
Telefax (03 51) 8155 - 253
E-Mail feuerwehr@dresden.de

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Michael Klahre
Titelfoto: Collage aus Veranstaltungen und Einsätzen des
Jahres 2020

Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente.
Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer
Signatur können über ein Formular unter www.dresden.de/kontakt
eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der
Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf
nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es
jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.